

William M. Branham

Weisheit gegen Glauben

Sonntag, 01.04.1962, vormittags
Branham Tabernacle
Jeffersonville, Indiana, USA

DER WECKRUF
THE SHOUT

Übersetzer: AleSka
www.der-weckruf.de

Verantwortlich für den Inhalt dieser deutschen Übersetzung der Predigt „Weisheit gegen Glauben“ von William Branham ist: AleSka

Wir vom WECKRUF greifen nicht in den Übersetzungsstil und die Wortwahl des Übersetzers ein, sondern beheben lediglich offensichtliche Rechtschreib- und Satzzeichenfehler.

Sollte dir ein solcher auffallen,
bitten wir höflich um Mitteilung an
weckruf2.0@gmail.com

Sollten Passagen dieser Übersetzung für dich unklar formuliert sein,
verweisen wir zum besseren Verständnis auf

<https://www.der-weckruf.de/de/predigten/predigt/191023.323199.wisdom-versus-faith.html>

Dort sind der englische Originaltext und die deutsche Übersetzung parallel angeordnet, außerdem kann dort auch die Originale Audiodatei dieser Predigt angehört werden. Wenn mehrere Übersetzungen dieser Predigt vorhanden sind, kann dort auch absatzweise von einer Übersetzung zur anderen durchgezappt werden.

Originale Text-PDFs und Audiodateien stehen zum Download zur Verfügung bei
<https://branham.org/en/MessageAudio>

Die PDF dieser Übersetzung wurde erstellt
am 27.01.2022 um 06:35 Uhr

Weisheit gegen Glauben

W-1 Danke, Bruder Neville. Möge der Herr dich segnen. Guten Morgen, Bruder.

Guten Morgen, Freunde. Ich bin froh wieder im Haus des Herrn zu sein.

Ich wurde vor einigen Minuten nach hinten gerufen, um für einen alten Prediger zu beten. Er war bewusstlos geworden. Aber es ist nichts verkehrt mit ihm. Er ist ein alter Heiliger des Herrn. Als ich auf dem Weg hierhin war, wollte Satan auch mich krank machen, so dass ich mich übergeben musste. Ich sagte: „Wir werden einfach für einander beten müssen.“ Das stimmt. Jawohl. Es war Bruder Coggins. Wir vom Tabernakel kennen ihn sehr gut. Er kommt von Carolina hier herauf. Er war sehr, sehr krank, er stand dort und wurde einfach ohnmächtig. Aber es scheint, als ob körperlich nichts mit ihm verkehrt ist. Daher ist es nur der Teufel, der ihn versuchen will. Er ist ein großer Versucher und ein guter noch dazu.

Ihr kennt die Geschichte über die alte Schwester, die zur Gemeinde ging und nie schlecht über jemanden geredet hat. Sie wurde gefragt: „Was denkst du über den Teufel?“ Sie sagte: „Nun, er ist ein guter Widersacher.“ Und genau das ist er.

W-2 Wir sind froh an diesem Morgen wiederum im Haus des Herrn zu sein, in dieser Woche, und wir warten auf das Kommen des Herrn Jesus.

Heute Morgen wollte ich über das Thema Beschützt durch das

Weisheit gegen Glauben

Blut sprechen, doch es scheint so, als ob der Heilige Geist meine Absicht verändert hat. Ich habe ein anderes, lehrmäßiges Thema. Und gestern Abend habe ich mich gefragt: „Warum würde Er meine Absicht ausgerechnet bei einem Thema wie Beschützt durch das Blut ändern?“ Ihr wisst sicherlich, worüber es handelt: „Israel unter dem Blut, auf die Verheißung zu marschierend.“ Vielleicht spreche ich ein anderes Mal darüber.

W-3 Ich erinnerte mich an einen Traum, den ich vor kurzem hatte. Und in diesem Traum sollte ich Speise im Tabernakel einlagern, in dem Traum. Wie viele von euch erinnern sich daran, dass ich vor einigen Wochen diesen Traum hatte? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Ich konnte euch damals die Auslegung davon nicht geben. Und wenn ich dafür nicht zu lange brauche, dann gebe ich sie euch, wenn ihr sie hören wollt. [„Amen.“] Nun gut.

W-4 Ich träume nur selten Dinge, die eine Bedeutung haben. Normalerweise gehe ich spät ins Bett, wache zwischendurch auf, bin nervös und müde, träume. Dann schlafe ich wieder ein, träume, wache wieder auf. Ihr wisst, wie das ist, wenn man eine so nervöse Person ist, wie ich es bin.

Und ich war mit Bruder Woods und Bruder Sothmann unterwegs. Der Herr hatte einigen Menschen gesagt, dass sie zu mir kommen sollten mit ... Das war in Tucson, Arizona. Und der Herr gab mir für jeden einzelnen Traum die perfekte Auslegung.

W-5 Wenn mir jemand von einem Traum erzählt, dann ist die einzige Weise, wie ich die Auslegung geben kann, dass ich diesen Traum selbst sehe. Viele von euch wissen, dass es Dinge gibt, die im Traum vorkamen, die ihr mir nicht erzählt habt. Aber wenn ich ihn selbst gesehen habe, dann kenne ich auch die Dinge, die ihr nicht erzählt habt. Seht ihr? Also müsst ihr den Traum selber sehen und dann gibt Er euch die Auslegung. Daher ist es manchmal verletzend. Manchmal ist es hart und unliebsam für die Person. Aber ihr müsst wahrheitsgemäß berichten, weil es das Wort des

Herrn ist. Denn sie erwarten das. Und der Herr war gut zu mir, so dass es immer die Wahrheit war.

W-6 In jener Nacht legte ich mich schlafen und habe selber geträumt. Mir war als wäre ich mit einem Mann, mit dem ich vor vielen Jahren geboxt hatte. Viele von euch älteren Geschwistern ...

Ich dachte gerade an Bruder Roy Slaughter, der dort an der Tür steht. Soweit ich weiß ist er einer derjenigen, die am längsten zu dieser Gemeinde gehören. Bruder Slaughter gehört zu denjenigen, die am längsten in diese Gemeinde gehen.

Wo ich ihn gerade erwähne: es gibt viele gute Dinge über Roy Slaughter, von denen die Menschen nichts wissen. Das stimmt. Er ist mein Bruder und ich gebe ihm lieber jetzt einen kleinen Blumenstrauß, oder eine Knospe, als einen ganzen Kranz, wenn er nicht mehr ist. Das stimmt. Es gibt viele positive Dinge. Bruder Roy war mir ein echter Bruder, er und seine Familie. Er lebte dort und arbeitete hart für die kleine Familie, zog ein Bündel netter Kinder groß. Ich kannte alle seine Töchter und Söhne und hielt die Beerdigungspredigt seines kleinen Jungens, als er starb.

W-7 Ich erinnere mich, als einmal ein Kerl an der Gemeinde arbeitete. Er war als Schreiner beauftragt worden. Wir hatten nicht viel Geld. Er sollte die Inneneinrichtung einbauen. Dann kam jemand vorbei der Arbeit suchte, aber nichts tat sondern nur herumsaß. Er behauptete eine halbe Stunde gearbeitet und dann seinen Fuß verletzt zu haben. Das reichte aus, um die Gemeinde zu verklagen und er wollte 10.000 Dollar Schmerzensgeld. Wir hatten aber nichts. Wir wussten von der Sache nichts, bis das Urteil schon gesprochen war. Denn sie hatten den Mann verklagt, der jedoch keine Versicherung hatte und so fiel es auf uns. Wir hatten kein Geld.

W-8 Und ich vergesse jenen Abend nie, als wir dort hinten beieinander saßen und Roy in seine Tasche griff. Entschuldige, Bruder Roy. Aus einem alten, abgenutzten Geldbeutel zog er die Schecks, die er als Baggerfahrer und solchen Arbeiten verdient

Weisheit gegen Glauben

hatte. Er sagte: „Nun, Bruder Bill, ich gebe die mit dazu.“

Seine Schwester, die gute alte Evelyn, die wahrscheinlich irgendwo hier sitzt. Sie sagte: „Bruder Branham, mein altes, kleines Haus ist nur 300 Dollar wert, aber wir können das auch dazu geben.“ Seht ihr? Das ist wahrhaftige, echte Substanz, wenn ihr mich fragt. Nach meinem Verständnis ist das echt.

Ich erinnere mich, als ich kurz danach meine erste Versammlung in einer anderen Stadt hatte. Ich war in St. Louis, in einer meiner ersten großen Versammlungen. Ein Telegramm erreichte mich: „Mein kleines Mädchen liegt im Sterben. Bruder Slaughter. Komm bitte sofort!“ Ich stand auf, packte meinen Koffer. Das war alles. Ich konnte ihn einfach nicht abweisen. Also fuhren wir zurück. Ich kam nach Hause, ging in das Zimmer. Die Krankenschwestern im katholischen Krankenhaus in New Albany hatten das kleine Mädchen aufgegeben. Wir waren kaum ins Zimmer gegangen, als der Herr Jesus sie geheilt hat. Dort war sie, seht ihr?

Es ist wie das Brot auf dem Wasser, es wird eines Tages wieder zu dir zurück kehren. Ich bin von meinem Thema abgekommen, aber ich fange noch mal von vorne an.

W-9 Ich habe früher geboxt. Und es gab einen namhaften Mann hier in der Stadt. Der arme Kerl ist jetzt ein heftiger Trinker. Einer seiner Söhne ist Polizist. Es ist George Smith, sie nennen ihn „Sechs-Sekunden Smith“. Er war mein Boxtrainer. Das war bevor die Golden Gloves angingen. Wir waren dort neben der Stadtverwaltung. Er war der härteste Bursche, den ich je kennen gelernt habe. Er hat mich so hart geschlagen, dass ich durch die Luft geflogen bin. Als ich wieder zu mir kam, sagte ich: „Du musst nicht so hart mit mir umspringen. Du schlägst mich halbtot.“

Er erwiderte: „Ich sage dir etwas, Billy. Egal wie durchtrainiert du bist, wie viel sportliche Erfahrung du hast, wie stark und groß du bist, und all diese Dinge. Ein Schlag wird die Blutzirkulation stoppen, wenn du so getroffen wirst. [Bruder Branham klatscht einmal in die Hände.] Du wirst mich jetzt vielleicht dafür hassen,

aber wenn du einmal selbst im Ring stehst, dann wirst du das schätzen lernen. Dein Körper gewöhnt sich daran, schnell wieder zu sich zu kommen. Wenn du getroffen wirst und zu Boden gehst, dann liegst du dort und wirst angezählt. Aber wenn dein Körper daran gewöhnt ist und die Treffer aushalten kann, dann wirst du schnell wieder zu dir kommen, nachdem du harte Treffer einstecken musstest. Du wirst dann zu Boden geschlagen und kannst schnell wieder aufstehen.“

Er hatte das kaum gesagt, da schlug er mich schon wieder zu Boden. Er sagte: „Du musst da einfach durch, verstehst du?“ Und er hat mich fast umgebracht. Er war etwa 30, 40 Pfund schwerer als ich. Und er war ein echter Kämpfer, während ich noch ein Boxschüler war, so brachte er mich fast um. Er sagte: „Wenn du später im Ring stehst, wirst du dankbar dafür sein.“ Ich habe herausgefunden, dass das die Wahrheit war.

W-10 Ich hörte von diesen rauen Feldwebeln in der Armee, die dort die Jungen ausbilden. Sie hassen diesen Feldwebel. Aber wenn es dann zu Kampfhandlungen kommt, dann lieben sie ihn, wegen der harten Vorbereitung.

Auf diese Weise versuche ich die Christen zu trainieren. „Schneidet euer Haar nicht. Benutzt keine Schminke. Tut dies nicht.“ Das ist rau. Am Ende des Weges werdet ihr mich schätzen. Es ist Training, die rechte Art von Training. Lasst uns geradewegs in Übereinstimmung mit dem Wort verbleiben. Es mag rau sein und die konfessionellen Unterschiede in Stücke schneiden, aber ihr werdet dafür dankbar sein, wenn ihr am Ende des Weges angekommen seid. Ihr habt euch auf die Seite des Buches gestellt.

W-11 Meine Frau hatte sich bei mir untergehakt und wir gingen dort zum Boxring.

George Smith ist jetzt wahrscheinlich schon ein grauhaariger Mann. Ich glaube er ist etwa sieben, acht oder zehn Jahre älter als ich. Er war dort im Ring und kämpfte. Und diese jungen Burschen, die zu ihm kamen, es waren große breitschultrige Jungen, die

Weisheit gegen Glauben

konnten es nicht mit ihm aufnehmen. Er hat kurzen Prozess mit ihnen gemacht. Einer der jungen Burschen sagte: „Ich kann diesen Greis besiegen, ich weiß, dass ich es kann.“ Also stieg er in den Ring, ein großer kräftiger sportlicher Bursche. Nach nicht mal einer halben Minute war er besiegt. Er verließ den Ring und sagte: „Ich weiß nicht, woher das kommt, aber er ist ein echter Mann.“

Und in dem Moment schaute ich im Traum meine Frau an und sagte zu ihr: „Weißt du Schatz, er gab mir mein erstes Training.“

W-12 Und dann, – wisst ihr, Träume sind komisch – dann kam ich an ein großes Meer und die See war rau. Und der Bootsführer ... Nun, meine Frau Meda war dort nicht dabei. Dann kam dieser Bootsführer zu mir und reichte mir ein kleines Paddelboot, das weniger als einen Meter lang war. Es war schneeweiß und aus Plastik. Er sagte: „Hier ist dein Boot.“

Ich sagte: „Oh, damit schaffe ich die Überfahrt nicht.“

Er sagte: „Nun, es wird bis zu 80 Km/h schnell sein, wenn du hier auf und ab fährst.“

Ich sagte: „Hier am Ufer vielleicht, aber dort draußen wird es das nicht schaffen.“

Er sagte: „Nun gut, geh mit diesen.“ Und ich schaute und dort saßen Bruder Woods und Bruder Sothmann, die beiden Brüder mit denen ich unterwegs war, als ich den Traum hatte. Sie saßen in einem grünen Paddelboot mit Tauen, Campingausrüstung und Zelten darin. Sie saßen dort. Er sagte: „Gehe mit diesen.“

Ich sagte: „Es sind noch nicht einmal Bootsführer. Ich weiß das. Ich bin ein Bootsführer und weiß, wie ich mit dem Paddelboot umgehen muss. Aber sie haben das noch nie gemacht. Sie würden das nicht schaffen. Und mit dieser Aufmachung würde ich sowieso nicht gehen.“

Er sagte: „Sie lieben dich. Warum gehst du nicht hierhin zurück und legst einen Vorrat an?“

W-13 Also ging ich zurück. Der kleine Ort an dem wir gewesen waren nennt sich Klondike, etwa 60 Km weit von jeglicher

Zivilisation entfernt, wo es nur einen kleinen Laden für Viehzüchter gab. Es sah zunächst aus, als ob es in Klondike war, doch es stellte sich heraus, dass es dieses Tabernakel war. Ich stand genau hier. Und ich orderte große Fässer mit den erlesensten Speisen, die ich je gesehen habe. Ein Meter langer Rettich, und Rüben und Gemüse und Kartoffeln und einfach alles.

Er sagte: „Lagere reichlich davon ein.“ Und ich stand dort und lagerte alles ein.

Dann wachte ich auf. Ich konnte das nicht verstehen. Ich dachte, dass es nur ein Traum war und ging einfach weiter. Es hat Bruder Woods und vielen anderen keine Ruhe gelassen. Hier ist die Auslegung. Ich musste darauf warten, so wie ich es euch schon viele Male gesagt habe. Es müssen erst Dinge geschehen, bevor du es tun kannst, Dinge, die alles in eine Übereinstimmung bringen.

W-14 Dann kam die Auslegung. Wir hatten Pläne nach Übersee zu gehen. Bruder Miner Arganbright, einer meiner Busenfreunde, wollte meiner Frau und mir eine Reise nach Palästina bezahlen. Und wir planten in die Schweiz zu gehen und weiter nach Afrika und auf einen Feldzug im Juni. Meine Frau und Rebekah und die anderen waren begeistert, als sie hörten, dass sie nach Deutschland, England, Frankreich und Palästina gehen würden. Sie hätten dort auf mich warten sollen, bis ich den Afrika Feldzug beendet habe, dann hätte ich sie auf dem Rückweg abgeholt. Und sie alle waren voller Vorfreude. Ihr habt mich immer sagen hören „So der Herr will“. „So der Herr will werde ich einen Feldzug in Übersee halten. Ich weiß es noch nicht genau.“ So wartete ich ab.

Aber dies ist die Bedeutung: Dieser Herr Smith, George Smith, der mein erster Trainer war und mit dem es all die jungen Burschen im Kampf nicht aufnehmen können, die derzeit im Land sind. Er repräsentierte mein erstes Training, das ich in der Gebetsreihe erhielt.

Wenn ich die Menschen zu mir nach oben rufe, dann sehe ich

Weisheit gegen Glauben

oft Visionen. Ich warte, dann sehe ich für diesen eine Vision. Dann für jenen eine Vision. Das hat nie wirklich gut funktioniert.

W-15 Als ich mit meinem Dienst begann, da habe ich nie auf diese Weise mit einer Person verhandelt, sondern ich habe einfach für alle Menschen gebetet. Es sei denn, mir wurde etwas gezeigt, das in der Gebetsreihe nicht in Ordnung war und Er mich gestoppt hat, Er selber, und mir etwas darüber gesagt hat. Und die Resultate waren hundertfältig, weil ... Ich betete an einem Abend für 400 oder 500 Menschen. Auf die jetzige Weise jedoch nur noch für 25 oder 30 Menschen, wenn überhaupt. So etwa 10 oder 15 Visionen, dann müsst ihr mich fast hinaus tragen.

Seht ihr, es ging zurück zu derselben Sache, zurück zu meinem ersten Training. Und wirklich, keine einzige Sache, der ich auf dem Missionsfeld begegnet bin, konnte dem Widerstand leisten und kann es auch nicht, weil es das Wort ist. Es ist nicht irgendeine Konfession. Es ist das Wort. Seht ihr?

W-16 Dann beachtet, der nächste Abschnitt, als Meda den Traum verließ und ich an dieses Meer kam. Das bedeutete: nach Übersee zu gehen.

Bruder Arganbright hat mich vor ein paar Tagen begeistert angerufen und gesagt: „Bruder Branham, es wird ein großartiger Urlaub werden. Bruder Shakarian hatte einen Herzanfall, daher wurden die Versammlungen in Übersee abgesagt.“ Er wollte, dass ich an einem einzigen Abend in der Schweiz predigen sollte, eine Abendversammlung. Der Rest wäre dann Urlaub gewesen, ein Streifzug durch die Gegend dort. Das wäre sicher schön. Bruder Arganbright ist das Musterbeispiel eines Christen, ein wahrer Freund für mich und meine Familie.

W-17 Aber seht: das kleine, weiße Paddelboot aus Plastik, das er für mich vorgesehen hatte, repräsentierte das Wort Gottes. Aber in dem Boot war einfach nicht genug Wortverkündigung enthalten, um mich dafür nach Übersee zu rufen. Ich sagte: „Nein, das geht nicht. Nur dafür? Nein.“ Er sagte: „Dann geh mit ihnen, so wie sie

gehen.“

Ich sagte: „Sie sind keine Bootsführer, Prediger. Ich bin ein Prediger. Wenn sie fahren würden, dann wäre es Urlaub, mit all der Campingausrüstung und dem allem.“ Aber ich habe das nicht gemacht. Ich habe es abgelehnt. Das war also die Auslegung des Traums.

Dann rief mich Herr Arganbright vor ein paar Tagen an und sagte mir, dass die Versammlungen in Übersee abgesagt worden sind, wegen Bruder Shakarian. Also hätte ich nur die eine Versammlung an einem Abend in der Schweiz gehabt.

Meda musste mir zuerst sagen, dass sie nicht reisen wollte. Also rief ich sie dann vor ein paar Tagen aus Florida oder Georgia an und sagte ihr: „Bruder Arganbright hat angerufen und gesagt, dass wir am 20. Mai abfliegen müssten.“

Sie sagte: „Das geht auf keinen Fall. Die Kinder haben dann ihre Prüfungen. Ich kann nicht mit.“ Sie musste also absagen, sie selbst, denn sie hätte mitfliegen sollen. Es war ihr Urlaub. Und das war es dann.

Alles hat seine Bedeutung, sogar Träume. Mit allem geht irgendwas irgendwie einher. Träume haben ihre Auslegung.

W-18 Als ich auf dem Heimweg war ... Ich sage euch das, damit ihr es versteht, denn dies wird aufgenommen. Es war unterwegs, auf dem Weg nach Hause ...

Bevor ich hierher kam, wie viele erinnern sich daran, dass ich hier davon berichtete, dass eine Stimme zu mir sprach, als ich eines Morgens in dem Raum war, nach einer Vision. Und sie sprach von der Schlange, die gebunden ist und dass ich nichts fürchten muss. [Die Versammlung sagt „Amen.“] Er sagte: „Fürchte dich nicht. Habe ich nicht bewiesen, dass ich stets bei dir bin, egal wohin du gehst? Habe ich dir nicht bewiesen, dass ich auf deinen Jagdausflügen bei dir bin?“ Erinnert ihr euch daran, dass ich euch bevor ich gegangen bin erzählte, was ich erlegen würde und all diese Dinge? [„Amen.“] Seht ihr? „Habe ich nicht bewiesen, dass

Weisheit gegen Glauben

ich mit dir bin?“ Dann erscholl eine wirklich liebevolle Stimme und sagte: „Die niemals versagende Gegenwart Jesu Christi ist mit dir, wo auch immer du hingehst.“ Und daher weiß ich, dass wir uns auf etwas zu bewegen. Ich weiß nicht, was es ist. Ich kann es nicht sagen.

W-19 Als ich auf dem Heimweg war, letzten Abend oder am Tag davor oder kurz bevor ich nach Hause fuhr, da hatte ich eine Vision. Ich sah einige kleine Burschen, sie waren dünn, sahen ein bisschen wie junge Knaben aus und trugen Mützen. Wir standen dort und jagten. Ich hatte einen riesigen bräunlichen Bär erlegt. Dann drehten sie sich zu mir um und sagten: „Aber es herrscht Verwirrung bezüglich der Versammlungen.“

Ich sagte: „Egal wie groß die Verwirrung ist, wenn ich dorthin gehen soll, egal wohin es ist, dann werde ich trotzdem gehen. Es spielt keine Rolle.“ Und die Vision verließ mich. Ich weiß nicht, wo das sein wird. Aber es ist aufgenommen. Es wird geschehen. Denkt daran, es wird geschehen. Es ist eine Vision.

W-20 So der Herr will, werde ich nächsten Samstagabend und Sonntag in Tennessee bei Bruder M.E. Littlefield sein, in diesem Hauptquartier der Church of God Gemeinde, dort oben in Cleveland, Tennessee. In der Gemeinde von Bruder M.E. Littlefield, wo ich vor zwei oder drei Jahren die Einweihungspredigt hielt, werde ich nächsten Samstagabend und Sonntagmorgen sein. Es wird nur ein Gottesdienst am Sonntag sein, am Morgen. Das ist ein wenig Zeit für mich und meine Familie und dann kommen wir zurück. Ich habe ihm versprochen, dass ich noch einmal kommen werde, um für ihn zu predigen. Das wird am nächsten Sonntag sein.

Am darauf folgenden Sonntag wird Bruder Arganbright mit Bruder Rowe hier sein, der Diplomat aus Washington, der bereits unter drei oder vier Präsidenten gedient hat. An dem Sonntag werden sie hier sein und einen neuen Film zeigen. Nach Möglichkeit sollte jeder von euch an dem Tag kommen. Ich selbst

möchte auch hier sein.

W-21 Am Sonntag danach ist Ostern. Wir erwarten eine besondere Versammlung hier an Ostern. So der Herr will werde ich am Ostersonntag hier sein. Wir werden wie immer einen Sonnenaufgangsgottesdienst haben. Und eine Taufe, für alle diejenigen von euch, die auf den Namen unseres Herrn Jesus Christus getauft werden wollen, seid am Sonntag hier. Es wurde vorgeschlagen und darüber gesprochen, dass wir den Boy's Club mieten, weil wir hier nicht genug Sitzplätze haben, während dort 700 oder 800 Leute sitzen können. Er befindet sich hier gleich um die Ecke und wir würden dann für den Taufgottesdienst wieder hierher kommen. Und am Ostermorgen würden wir dorthin gehen, damit jeder bequem sitzen kann. Wir werden uns diese Woche darum bemühen und schauen, ob das geht.

W-22 In der Woche nach dem 25. oder 26. des Monats, werde ich nicht hier sein. Und danach werde ich vom 7. bis zum 10. weit weg auf Victoria Island sein, fernab von allem, und bei den Indianern sein, wo man mit dem Schiff hin fahren muss, um zu ihnen zu gelangen.

Mit einem befreundeten Missionar, einem Bruder, war ich im letzten Herbst auf einem Jagdausflug. Er kommt aus gutem Hause, er und seine Frau. Seine Arme und verschiedene Körperstellen sind richtig rau geworden. Und zwar ist es durch Flöhe, Wanzen und solche Dinge verursacht worden, die dort heimisch sind und die sie aushalten mussten, um unter den Indianern zu leben. Er hatte einige von ihnen und den Indianerhäuptling mit zur Versammlung gebracht. Es sind alles Katholiken, praktisch jeder von ihnen. Und der Heilige Geist war dort in ihrer Mitte und verhandelte mit dem Häuptling und denen, die mit ihm gekommen waren und heilte jeden einzelnen von ihnen gerade dort in der Versammlung.

Sie haben mit ihren Booten vor der Küste bereits jeden Stein umgedreht, vor und zurück. Sie sind an der ganzen Küste als

Weisheit gegen Glauben

Fischer unterwegs. Und Bruder Eddie ruft und ich habe das Gefühl, dass ich dorthin gehen soll.

Von dort aus werden wir einen Tag reisen um dann zwei oder drei Abende in Fort St. John zu predigen. Das ist hoch im Norden entlang des Alaska Highways. Dort werden wir zwei Abende sein.

W-23 Dann kommen wir wieder nach Hause. Das wird wohl vom 7. bis 10. Juni sein. Es gibt einen Ort, wo ihr alle hingehen könnt, zu den Versammlungen die in Southern Pines stattfinden werden. Ihr kennt den Bruder, der vor einiger Zeit so eine nette Rezension geschrieben hat. Er hat mir auch noch einige Zeitschriften geschickt. Ich hätte sie mitbringen sollen. Nächsten Sonntag werde ich sie dabei haben, so der Herr will. Das wird dann in Southern Pines sein, das ist nur sechs oder acht Autostunden von hier entfernt, Southern Pines, North Carolina. Danach werden wir am 10. von hier wieder aufbrechen.

Am 11. und 12. werden wir dann mit Bruder Bigby in Columbia, South Carolina sein.

W-24 Das ist der Mann, der Presbyterianer, der den Artikel geschrieben hat. Meiner Meinung nach bin ich dort besser beschrieben worden als in allem anderen, das je über mich geschrieben wurde. Er war ein Presbyterianer und Doktor der Theologie. Er kam nach Chicago und schrieb diesen Artikel. Ich weiß nicht mehr genau, worüber er war, aber es war wirklich nett. Ich habe den noch irgendwo, in einer Zeitschrift. Es hieß „Ein Presbyterianer trifft auf Pfingsten“ oder so ähnlich, oder „Ein pfingstlicher Prophet für einen Presbyterianer.“ Ich werde zu ihm fahren.

Gestern Abend riefen wir Bruder Roy Borders an, der bereits an der Westküste ist. Dort sind eine Menge Leute, es sind etwa 35 oder 40 Gemeinden, die für gemeinsame Versammlungen kooperieren. In Sedalia, Kalifornien. Und dann in Grass Valley. Und von dort nach Oregon bis hinauf nach Washington.

W-25 Dann wird Bruder Arganbright kommen und wir planen

für die letzte Juliwoche nach Anchorage, Alaska zu gehen, um einen Ortsverband für die christlichen Geschäftsleute zu gründen, im Anschluss an eine sechs- bis achttägige Erweckungsversammlung, die ich hoffentlich im harten, rauen Alaska haben werde. Ihr wisst, wie es dort ist, es sind alles Goldgräber und Bergleute. Dort kostet eine Portion Rührei mit Schinken etwa 3,50 Dollar. Es ist ein wirklich rauer Ort, aber sie brauchen das Evangelium.

Was ich tun möchte ist, dass ich die Dinge, über die ich hier lehre, als Speise einlagere und dann austeile. Ich möchte jetzt hinausgehen. Ich habe keine Weisung, um zu einem bestimmten Ort zu gehen, aber ich gehe hinaus und säe Samen, wohin auch immer ich gesendet werde, tue ich es.

W-26 Meine Frau ist hier irgendwo. Sie erhielt kürzlich einen Brief von einer Dame aus Illinois. Es brannte sich in die Seele meines Herzen ein. Diese Dame schrieb: „Schwester Branham, es gibt keinen Zweifel daran, dass Sie seit Sie verheiratet sind sehr oft viele Dinge aushalten und durchleiden mussten, während Bruder Branham nicht zuhause war und Sie die Kinder alleine hatten. Die Kinder schreien sicherlich nach ihrem Vater und diese Dinge. Ich kann das nachempfinden, denn ich habe selber auch einen liebevollen Ehemann. Ich möchte Ihnen von meiner Situation erzählen.“

Sie sagte: „Ich hatte vier schwere Operationen in den letzten vier Jahren. Ich nahm etwa 15 oder 16 Beruhigungsmittel am Tag. In der Woche erhielt ich drei verschiedene Lexron Spritzen. Ich nahm mehrere Schlaftabletten und die neuesten Dinge, um die Nerven zu beruhigen. Zu diesen Spritzen nahm ich jeden Abend bis zu zwei extra starke Schlaftabletten und kann trotzdem nicht schlafen. Mein Arzt riet mir, in die Psychiatrie zu gehen, bevor es zu spät ist. Dort gibt es vielleicht Hoffnung, dass ich meinen Verstand nicht verliere. Es gibt keine einzige Medizin, die mir hilft.“

Sie sagte: „Ich dachte an Selbstmord und plante, meinen lieben

Weisheit gegen Glauben

Ehemann und meine kleine Tochter zurück zu lassen. Wir leben in Kansas. Ich mag es hier, weil ich das Getreide reifen sehe und an die Ernte denke.“

W-27 Ich glaube, sie war eine Methodistin. Dort in der Methodistenhochschule in Bloomington, Illinois las sie in der Zeitung, dass ich dort sein sollte, vor elf Monaten. Viele von euch erinnern sich an die Versammlungen in Bloomington. Ihr wart dort.

Sie sagte: „Mein Mann nahm mich und einige Freunde mit und wir fuhren hin. Der Herr wusste, dass ich es nicht noch einen einzigen Tag hätte aushalten können.“ So schlimm stand es um sie. Sie sagte: „Ich kam als erstes dran. Dein Sohn Billy Paul hatte mir eine Gebetskarte gegeben. Und als dein Mann an jenem Abend die Gebetsnummern aufrief, da war ich die erste in der Gebetsreihe, für die gebetet werden sollte. Als ich nach vorne auf die Plattform ging, da sagte er mir Dinge aus meinem Leben, die ich getan hatte und was es damit auf sich hatte und sagte ‘SO SPRICHT DER HERR, es ist vorbei.’ Von der Sekunde an hatte ich nie wieder Schmerzen. Ich wog damals etwa 35 Kg. Jetzt wiege ich mehr als 70 Kg. Schwester Branham, wenn du dich einsam fühlst – und ich weiß wie du dich fühlst, wenn man den Ehemann mit der ganzen Welt teilen muss in dieser Weise – dann erinnere dich daran: eine einfache Hausfrau aus Kansas ist heute frei, weil er bereit war, dem Herrn zu dienen.“

Ich zeigte den Brief Billy. Ich sagte: „Billy, ich möchte, dass du ihn an die Methodistenhochschule sendest.“

Er nahm einen Stoß Briefe von einem Stapel und sagte: „Lies mal einige von diesen hier.“

Ich sagte: „Ich weiß. Ich weiß, dass sie wunderbar sind, aber dieser hier reicht völlig. Dieser hat bereits den Platz eingenommen.“

W-28 Habt ihr das vernommen? „Unrein! Unrein! Die bösen Geister trieben ihn in die Gräber.“ Er war völlig von Sinnen. „Als

Jesus kam, da setzte Er die Gefangenen frei.“ Und Jesus ist das Wort. Nimm das Wort und Es wird die Gefangenen frei machen.

Ich rede und brauche meine Zeit auf, brauche eure Zeit auf, dabei gibt es so viel zu sagen. Lasst uns die Häupter beugen.

W-29 Herr, wir wissen, dass wir als Sterbliche nicht mehr viel Zeit zum reden haben. Wenn ich auf die kleine Schar von Pilgern schaue, die mit hungrigen Herzen von der Feldarbeit gekommen sind, oder von verschiedenen anderen Arbeitsstellen. Einige von ihnen passierten die Berge, fuhren durch die Wüste, an Feldern und Sümpfen vorbei, um sich hier zu versammeln, wo sie nur einen Stehplatz haben. Aber es sind Pilger. Sie gehören nicht dieser Welt an. Sie sind lediglich als ein Zeugnis hier, als ein Licht auf einem Hügel, das den Menschen in ihrer Wohngegend leuchtet. Sie sind zusammengekommen, um sich aufs Neue zu weihen und vom Wort aufgeladen zu werden, während sie stehen und Krämpfe in den Gliedern bekommen, sowohl die Jungen als auch die Alten.

Sie lieben Dich, Herr. Darum sind sie hier. Jeder weiß, dass ein Mensch nicht einfach so kommen würde, kilometerweit fahren, an Wänden stehen, sich dagegen lehnen und Wadenkrämpfe bekommen, nur um gesehen zu werden.

W-30 Und diese Schar, Herr, wir sind arm. Wir kommen nicht in eleganten Kleidern. Wir kommen, um Dich anzubeten. Nur ein Zweck ist in unserem Herzen, nur eine Absicht und ein Motiv, und das bist Du, Herr.

Gott, ich bete, dass Du es ihnen reichlich vergelten wirst. Möge heute nicht einer durch diese Türen gehen, der kein ewiges Leben hat. „Dann werden die Mühen des Weges als nichts erscheinen, wenn wir am Ziel angekommen sind.“ Wenn sie krank sind, heile sie, Herr.

Wir haben gerade über weitere Versammlungen gesprochen, ohne eine eindeutige Weisung. Doch wenn es Dein Wille ist und ich dort hin gehe, dann werde ich einfach den Samen auswerfen.

Weisheit gegen Glauben

Er wird aufgehen, wenn er auf den rechten Boden fällt. Herr, ich bete, dass Du den Samen zum rechten Boden führen wirst.

W-31 Heute morgen liegen Taschentücher hier auf dem Podium, in kleinen Bündeln. Es bedeutet, dass Menschen krank und bedürftig sind. O Gott des Himmels, der Du Christus von den Toten auferweckt und Ihn uns in diesen letzten Tagen in der Form des Heiligen Geistes präsentiert hast. Möge Er, der Allgegenwärtige herab schauen. Allwissend, alle Dinge wissend, allmächtig, alles vermögend. Wache über diese kleinen Bündel. Und möge, wenn die Kranken und Angefochtenen damit berührt werden, der Heilige Geist das Gebet vor den Ohren Gottes lebendig machen und mögen sie im selben Augenblick geheilt sein.

Herr, gedenke dieser armen einfachen Frau. Ich habe gerade ihr Zeugnis wiedergegeben: „Ich bin hier heute in Kansas und bin fröhlich, ohne jeden Schmerz. Die Ärzte können nichts mehr finden. Kein Schmerz mehr, keine Beruhigungsmittel mehr, keine Schlaftabletten mehr. Ich schlafe gut und fest. Alles ist in Ordnung.“ O Herr, es ist wahr, wenn Du kommst, dann wird alles in Ordnung kommen. Wir danken Dir dafür.

Vater, während wir uns jetzt dem Wort zuwenden, segne Dein Wort. Möge es nicht leer zu Dir zurückkehren, sondern möge es das ausrichten, wozu Du es gesandt hast und was es bezwecken soll. Im Namen Jesu bitten wir dies. Amen.

W-32 Kann mich jeder von euch gut hören? Auch ganz hinten, ist es gut so? Was ist besser, wenn ich in dieser Weise spreche, oder ist es so besser? Auf dieser Seite ist es besser? Ist das angenehmer für euch dort hinten? Fein, dann werde ich dies hier ein wenig näher zu mir ziehen.

Am Sonntag vor einer Woche habe ich euch lange gehalten, es war eine wirklich lange Versammlung. Ich mache das nicht mit Absicht. Mir macht es nichts aus, wenn ihr von Zeit zu Zeit aufsteht und mit jemandem der steht eine Weile die Plätze

tauscht, damit sie sich ausruhen können. Das wäre eine feine, christliche Geste. Vielleicht werden wir an diesem Ostern den Hauptgottesdienst an einem anderen Ort haben.

W-33 Wir wollen an diesem Morgen die Bibel aufschlagen. Ihr Soldaten, zieht jetzt euer Schwert, wir werden dem Feind den Krieg erklären. Wir sangen früher dieses Lied, wisst ihr:

Der Kampf tobt, o christlicher Soldat,
Sie stehen sich gegenüber in strenger Ordnung.

Ihr kennt dieses Lied.

Die Rüstungen glänzen, die Farben wehen,
Das Gute und das Böse kämpfen heute.

Seht ihr? Das stimmt.

Der Kampf tobt, doch sei nicht müde,
Sei stark und halte fest an Seiner Macht.

Wenn Gott für uns ist, dann weht Sein Banner über
uns,

Und wir werden am Ende das Siegeslied singen.

Das stimmt.

W-34 Jetzt wollen wir die Heilige Schrift aufschlagen und im Johannes-Evangelium die ersten fünf Verse des zehnten Kapitels lesen.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die
Tür in die Schafhürde hineingeht, sondern anderswo
hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der
Schafe.

Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf
seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe beim

Weisheit gegen Glauben

Namen und führt sie heraus.

Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme.

Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.

W-35 Das Thema, das ich ausgewählt habe, um darüber eine Weile zu lehren ist: Weisheit gegen Glauben. Weisheit gegen Glauben.

Es gibt nur zwei Ursprünge, zwei Quellen, durch die wir leben müssen. Wusstet ihr das?

Ich habe mir viele Bibelstellen aufgeschrieben. Und ich möchte ... Wahrscheinlich werde ich mich darauf beziehen, während der Predigt. Ich versuche, es so schnell wie möglich durchzunehmen. Ich werde es euch einfach vorlegen, damit ihr es aufnehmen könnt.

Aber es gibt nur zwei Quellen, von denen wir unser Leben beziehen können. Eine von ihnen ist die Weisheit, und die andere ist der Glaube. Und wenn wir darüber nachdenken, was Weisheit hervorbringt und dann, was Glaube hervorbringt. Aber diese beiden Quellen möchten wir heute morgen in einer Sonntagsschullektion durchnehmen und sie aus biblischer Sicht heraus betrachten. Durch die Hilfe des Herrn werden wir zeigen was sie sind, was sie tun werden und was sie getan haben.

W-36 Glaube und Weisheit. Zunächst stellen wir fest, dass im 1. Buch Mose im ersten Kapitel erst der Glaube eingeführt wurde und dann die Weisheit eingeführt wurde. Auch heute noch werden diese beiden Quellen der Menschheit vorgelegt. Wir stellen fest, dass Gott der Ursprung des Glaubens war, dass geglaubt wird, dass die Menschen Seinem Wort glauben und vertrauen. Satan ist der Ursprung der Weisheit und versucht, die Menschen dazu zu

bekommen, seine Weisheit anzunehmen, um sie vom Glauben an Gottes Wort weg zu ziehen. Diese beiden Quellen.

W-37 Es mutet seltsam an, dass das 1. Buch Mose – dieses Saat-Kapitel – in dieser Weise beginnt. Wir sehen, dass alles, was wir heute haben, ursprünglich im 1. Buch Mose seinen Anfang nahm. Denn das Wort Genesis bedeutet „Der Anfang.“ Und wenn wir die heutigen Dinge sehen, wie sie sind, dann müssen sie irgendwann angefangen haben. Ihr müsst alles zum Anfang zurückverfolgen.

W-38 Hier ist ein kleiner Gedanke für euch: Alles, das einen Anfang hatte, hat auch ein Ende. Aber die Dinge, die keinen Anfang hatten, die werden auch nicht enden, das sind die einzigen Dinge, die ewig sind.

Daher möchte ich eine Frage stellen. Wie kann die Formulierung „die ewige Sohnschaft Gottes“ einen Sinn ergeben? Wenn Er ein Sohn war, dann hatte Er einen Anfang. Wenn Er ein ewiger Sohn war, wie kann er gleichzeitig ein Sohn und ewig sein? Denn ein Sohn ist das Erzeugnis von etwas. Daher kann Er kein ewiger Sohn sein. Es gibt so etwas wie einen „ewigen Sohn Gottes“ nicht. Denn wenn Er keinen Anfang hatte, dann kann Er nur ewig sein. Doch wenn Er ein Sohn ist, dann hatte Er einen Anfang, daher kann Er kein ewiger Sohn sein.

Es war der ewige Gott, der sich in einem Sohn offenbarte. Jawohl. Seht ihr? Ein ewiger Gott, denn Gott alleine ist ewig.

W-39 Und die einzige Weise, durch die wir fortwährend leben können, ist wenn wir ewiges Leben haben. Dieser Körper stirbt, jedes unserer Glieder stirbt. Aber der Teil der ewig ist kommt von Gott und kann nicht sterben. Nun, das Wort, die Bibel, ist ewig, weil es Gott in Buchstabenform ist. Das was in Gott war, bevor es jemals ein gesprochenes Wort gab, war in Seinen Gedanken und es war Gott. Versteht ihr das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Es war Gott. Darum waren wir, die vorherbestimmt sind - ich sage „wir“, denn ich vertraue, dass ich es mit euch bin - alle Dinge, die vorherbestimmt sind, waren schon in der Ewigkeit mit Gott.

Weisheit gegen Glauben

Darum bist du, wenn du ein wiedergeborenes Kind Gottes bist und den Heiligen Geist in dir hast, eine Manifestation des gesprochenen Worte Gottes, bevor Es ein Wort wurde. Es muss erst ein Gedanke sein, bevor es zu einem Wort werden kann. Ein Wort ist ein ausgesprochener Gedanke. Und die Gedanken waren in Gott, also waren wir in der Ewigkeit in Gott. Wir wurden durch das Wort in Existenz gesprochen. Durch welches Wort? Dieses Wort, Gottes Wort.

W-40 Gott ist der Ursprung des Glaubens. Satan ist der Ursprung der Weisheit. Denn Gott gab Seinen ersten Kindern Sein Wort und sagte ihnen, dass sie Es glauben müssen. Tod und Trennung war die Strafe, wenn sie darin versagen, es zu glauben.

Dann kommt Satan und bietet Eva Weisheit an. „Du wirst klug sein und das Gute vom Bösen unterscheiden können, so wie Gott.“ Es wird also sofort deutlich, dass Weisheit vom Teufel kommt. Das mutet seltsam an, oder nicht? Aber es ist wahr. Weisheit kommt vom Teufel. Er ist der Ursprung der Weisheit.

Natürlich ist alles, das der Teufel hat, eine Verdrehung des Originals. Sünde ist eine Perversion, eine Verdrehung der Gerechtigkeit. Ehebruch ist die Perversion eines rechtmäßigen Aktes. Eine Lüge ist die Verdrehung der Wahrheit.

W-41 Darum möchte ich eine Sache über die Weisheit direkt am Anfang deutlich herausstellen: Es gibt eine Weisheit Gottes und die Weisheit Gottes bedeutet mit Seinem Wort zu verbleiben. Doch Satan versuchte durch seine Weisheit das Wort Gottes zu verdrehen. Und das ist die Weisheit, von der ich spreche.

Es geht ein gewisses Maß an Glauben mit Satan einher. Um Satan anzunehmen, müsst ihr Satan glauben, daher gibt es einen verdrehten Glauben in eine verdrehte Sache. Und wenn irgendetwas versucht, das Wort Gottes zu verdrehen, so dass Es etwas anderes sagt, als es in Wirklichkeit meint, dann ist das der falsche Geist, der Weisheit gegen Gottes Weisheit anbietet. Daher werden wir es Weisheit nennen und nicht Satans Glauben.

Viele Menschen, die so was glauben, sind aufrichtig und glauben mit ihrem ganzen Herzen, dass sie richtig sind. Seht ihr? Ihr müsst aufpassen. Die Medaille hat zwei Seiten. Aber sie sind... Die einzige Weise, wie man sicher sein kann, ist zurück zum originalen Wort zu gehen. Darauf ist alles gegründet, auf das Wort.

W-42 Wir sehen also, wer diese beiden Parteien oder Quellen sind: die eine ist die Weisheit. Die andere ist der Glaube. Und seit der Schöpfung, seit dem Garten Eden sind sie in einem Widerstreit. Und es gibt Kinder auf beiden Seiten.

Was ist die Weisheit, über die wir reden? Etwas, das nicht zugeben will, dass dieses ganze Wort die Wahrheit ist. Es ist etwas, das die Wahrheit schmälert und sich selbst als eine höhere Erkenntnis ausgibt, als größere Weisheit. Diese Art von Weisheit kommt von Satan und dessen Kinder richten sich danach.

Und wenn der Glaube Gottes durch Gott kam, und Gott ist das Wort, dann leben Gottes Kinder durch den Glauben. Sagt die Bibel: „Der Gerechte wird durch Weisheit leben“? [Die Versammlung sagt „Nein.“] Glauben! „Der Gerechte wird durch Glauben leben.“ Nicht gemäß dessen, was er erlernen kann, sondern was er glauben kann.

W-43 Wir finden heraus. Lasst uns erst Weisheit betrachten. Weisheit hat Verstandesüberlegungen. Der Glaube hat keine Verstandesüberlegungen. Aber Weisheit hat Verstandesüberlegungen. Lasst uns in der Bibel das dritte Kapitel im 1. Buch Mose aufschlagen, um darüber zu lehren.

Nun, was tun wir heute Morgen, was versuchen wir zu erreichen? Wir tun das, was der Herr uns aufgetragen hat: „Speise einlagern“. Eines Tages werdet ihr es benötigen. „Eingelagerte Speise.“

Im 1. Buch Mose 3:1, lasst es uns lesen und sehen, dass Weisheit mit Verstandesüberlegungen einhergeht.

Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes,

Weisheit gegen Glauben

die Gott der Herr gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, (glaubend, das Wort zitierend) dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?

Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen;

aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon ...

Das Wort zitierend

... und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt!

Der Glaube hält daran fest. Seht ihr? Aber nun beachtet:

Da sprach die Schlange zu der Frau: Ihr werdet ganz gewiss nicht sterben!

W-44 Ein Argument, Verstandesüberlegungen. „Gott ist zu gut. Gott ist zu barmherzig. Er liebt dich zu sehr.“ Ihr hört heute den gleichen Teufel. „Gott ist zu gut, als dass Er dies tun würde. Gott wird das nicht tun. Gott wird nicht bestrafen.“ Er wird haargenau das machen, von dem Sein Wort sagt, dass Er es tun wird!

„Ihr werdet ganz gewiss nicht sterben.“ Was versucht er zu erreichen? Er will, dass sie sich auf seine Überlegungen einlässt. In dem Moment, wo ihr anfangt Gottes Wort in Frage zu stellen, verliert ihr Glauben. Seht ihr? Habt keine „Ja, Nein, Vielleicht“. Verbleibt geradewegs damit. Eva hatte den richtigen Ansatz, doch dann hörte sie seinen Verstandesüberlegungen zu.

W-45 Es gibt heutzutage so viele Menschen, die die rechte Erkenntnis haben, die wissen, dass dieses Wort als Wort Gottes gelten soll, denn Es ist Gottes Wort. Aber sie hören zu, wie ein Theologiestudent ihnen das ausreden will, sie vom Heiligen Geist und den Dingen Gottes wegbringen will. „Vernunftschlüsse, wir sollen sie zerstören.“

Jetzt der vierte Vers, ich werde euch zeigen, warum Satan es

sagte. Ich lese den vierten Vers, dann den fünften.

Da sprach die Schlange zu der Frau: Ihr werdet ganz gewiss nicht sterben!

Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was gut und böse ist!

W-46 Seht ihr, er gibt ihr eine verstandesmäßige Begründung: „Willst du nicht so sein wie Gott? Nimm ...“ Mit anderen Worten: „Willst du wirklich richtig vor Gott stehen? Dann nimm meinen Ratschlag an. Hör mir zu. Gott meint das nicht. Er meinte das nicht so.“

Wenn du so was hörst, dann halte dich davon fern. Das stimmt. Das ist das Zischen der Schlange. Es hört sich vernünftig an. Aber stellt überhaupt keine Verstandesüberlegungen an. Glaubst einfach das, was Gott sagt. Nun:

Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, ...

Seht ihr, was es war? Seine Argumentation brachte sie dazu zu denken, dass es richtig war, dass es die Wahrheit ist.

... und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre...

„Weil er gläubig macht“? [Die Versammlung sagt „Nein.“]

Damit man Erkenntnis hat: ... weil er weise macht, ...

Seht ihr, was es war? Satan präsentierte Erkenntnis. Erkenntnis, die im Gegensatz zum Wort war, „eine, die weise macht.“

... und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze.

Weisheit gegen Glauben

W-47 Womit hat es angefangen? Mit Verstandesüberlegungen. Doch der Glaube zieht keine Vernunftschlüsse. Ihr fangt nicht an darüber nachzudenken. Ihr glaubt. Wenn für euch gebetet wird und ihr Gottes Wort für eure Heilung annehmt, dann diskutiere nicht mit deinen Gefühlen. Diskutiere auch mit nichts anderem. Verstandesüberlegungen haben damit nichts zu tun. Gott hat es gesagt, das beendet die Diskussion.

Oh, wie ich hier ein paar Minuten anhalten und damit verweilen möchte, um einen Predigttext daraus zu nehmen. Doch leider kann ich es nicht, weil ich mir hier noch 40 oder 50 weitere Schriftstellen notiert habe.

W-48 Aber Verstandesüberlegungen ...

Wenn der Herr eine Vision gibt. Ich erzähle es euch auf meine eigene, kindliche Weise. Wenn der Herr in einer Vision zeigt, dass etwas Bestimmtes passieren wird, dann kümmere ich mich nicht darum, was alles dagegen spricht.

Denkt daran, alles, was in irgendeiner Weise dagegen spricht, wird Satan euch zeigen. Er wird versuchen zu diskutieren. „Das schaffst du nicht.“

Zum Beispiel das, was ich vor ein paar Momenten erzählte, über das Fortgehen ... Nun, dies war etwas, dass außerhalb der Planung war, kurz bevor meine Mutter starb. Der Herr wusste, dass ich nicht in der Lage sein würde, die Abmachungen über den Jagdausflug mit den Brüdern einzuhalten. Er gab mir eine Vision und sandte mich bis nach British Columbia.

Als wir dort ankamen, sagte der Jagdführer: „Ich habe hier noch nie einen silbergrauen Grizzly-Bären gesehen. Ich habe mein ganzes Leben hier verbracht. Außerdem reiten wir auf Pferden in die Gegenden, wo die Schafe weiden. Dort gibt es keine silbergrauen Grizzly-Bären. Dort oben wirst du keinen bekommen.“ Seht ihr? Er wollte mich durch Verstandesüberlegungen davon abbringen.

Satan sagte mir: „Wahrscheinlich hast du die Vision falsch

verstanden.“

„Nein, habe ich nicht. Es wird geschehen. SO SPRICHT DER HERR.“

W-49 Dann kam dieses Karibu, und auch dies war in der Vision und wir erlegten es, wie ihr alle wisst.

Dann sagte der Jagdführer – er ist ein feiner Bruder, seit kurzem ein Christ, und ich werde in einigen Wochen bei ihm sein – zu mir: „Bruder Branham, mein Bruder litt an Epilepsie. Du kamst an jenem Tag auf dem Pferd angeritten und hast gesagt, dass ich eine bestimmte Sache tun soll, dann würde die Epilepsie meinen Bruder verlassen. Ich habe genau das getan, was du mir vom Heiligen Geist sagen solltest, und er hat seit dem Tag an keinen Anfall mehr gehabt.“

Er sagte: „Jetzt sind wir hier auf dem Gipfel dieses Berges. Im Umkreis von 5 Km gibt es nicht einen Strauch, der höher als 10 cm ist. Hier gibt es nur Echte Rentierflechte, ein paar Heidelbeersträucher, die nur 5-10 cm hoch werden. Bis zur Vegetationsgrenze, wo wir unsere Pferde angebunden haben, gibt es nur Echte Rentierflechte und Heidelbeersträucher. Doch gemäß dem, was du mir erzählt hast, bevor wir hier hinkamen, musst du irgendwo zwischen hier und dem Ort, wo der Bursche mit dem karierten Hemd steht, einen fast drei Meter großen silbergrauen Grizzly-Bären erlegen.“

Ich sagte: „Das ist SO SPRICHT DER HERR.“

Was war es? Satan wollte bewirken, dass ich es bezweifele.

W-50 Wir gingen den Berg hinab. Als wir immer tiefer kamen, fing er wieder an: „Bruder Branham, wir sind nur noch etwa 1,5 Km von unserem Platz.“

Ich sagte: „Zweifelst du, Bud?“ - „Nein, überhaupt nicht.“

Wir waren nur noch ca. 750 Meter entfernt, da sagte er: „Jetzt sind es nur noch 750 Meter.“

Ich sagte: „Stimmt. Stell dir vor, es geschieht in 750 Metern!“
Vernunftschlüsse zerstören!

Weisheit gegen Glauben

Er sagte: „Schau doch. Wir können alles, was vor uns liegt, überblicken. Dort ist rein gar nichts.“

Ich sagte: „Doch der Gott, der mir das Wort gab, kann dort einen erschaffen. Fange nicht an, es mit dem Verstand zu ergründen. Glaube es einfach. Höre nicht auf irgendwelche Verstandesüberlegungen. Das hat damit nichts zu tun. Glaube einfach, was Er sagt. Das ist alles.“

Ich stand dort und schaute über die Hügel, zu allen Seiten gab es nur gelbe Echte Rentierflechte. Der Sonnenuntergang stand kurz bevor, die Hügel sahen wunderschön aus. Man konnte jeden noch so kleinen Flecken in einem Umkreis von 5 Km sehen, dort oben auf dem Berg direkt über mir. Und als ich mich umdrehte, um Ausschau zu halten, da stand etwa 2 oder 3 Km vor mir ein etwa drei Meter langer silbergrauer Grizzly-Bär. Wie er dorthin kam, weiß ich nicht. Aber er war dort.

Stellt keine Verstandesüberlegungen an. Glaubst. Egal wie die Umstände sind, achtet nicht auf die Umstände. Glaubst.

W-51 Gott sagte: „An dem Tag, an dem du von diesem isst, musst du des Todes sterben.“

Satan sagte: „Lass mich dir eine Sache sagen. Natürlich sagen wir, dass Gott Recht hat. Das stimmt. Wir glauben Gottes Wort. Ich glaube Es auch, ganz sicher. Aber hör mal zu, lass mich dir eines sagen: Er meinte Das gar nicht so.“

Er hat Es so gemeint! Er meinte genau das, was Er sagte.

Satan sagte: „Schau mal, ich werde dir sagen, warum Er es tat. In Wirklichkeit ... Schau mal, du bist noch nicht weise. Du hast noch keine Weisheit. Du bist so wie ein Schaf, das geführt wird. Du bist gar nicht du selber.“ Das ist die Weise, wie Gott dich möchte.

„Du hast noch nie... Du hast noch keinen Dokortitel. Du hast noch nicht genug Bildung. Siehst du? Aber ich habe Weisheit. Ich werde es dir beweisen. Schau, du weißt gar nicht, was Gut und Böse ist. Du weißt zwar, dass es so etwas gibt, aber was es ist, weißt du nicht. Lass mich dir zeigen, wie es geht.“ Das ist alles, was

er dieser Frau sagen wollte. Das ist alles, was er tun wollte. „Lass mich dir zeigen, wie es geht.“

Sie sagte: „Aber wir werden sterben.“

Er erwiderte: „Gott wird das mit Sicherheit nicht tun. Aber Er weiß, dass du dann auch weise sein wirst.“ Seht ihr?

Er stellte seine Weisheit gegen das Wort Gottes. Das ist die Weisheit, über die ich spreche. Weisheit gegen Glauben, gegen den Glauben sein. Das ist der erste Kampf. Und Gottes Wort war standhaft und wahr. Als sie das Verbotene zu sich nahmen, starben sie, und tun es seitdem immer noch. Seht ihr? Dort begann es, ich habe es gerade ohne den Schatten eines Zweifels bewiesen. Wir werden uns einige Zeit damit beschäftigen.

W-52 Wir haben bereits über 1. Mose 3:1-7 gesprochen, wo Weisheit mit Verstandesüberlegungen einhergeht. Wie viele von euch glauben das jetzt? Sagt „Amen.“ [Die Versammlung sagt „Amen.“] Jetzt sagt ihr ...

Der Arzt sagt: „Ich werde dir etwas sagen.“ Schaut euch die einfache Frau an, deren Zeugnis ich gerade erzählte. Der Arzt sagte: „Es gibt nichts, was du tun kannst. Es ist vorbei mit dir. Es gibt keine Hoffnung für dich. Geh in die Psychiatrie. Bringt sie dorthin.“

Sie sagte: „Bevor ich in eine dieser Zellen gehe, bringe ich mich um.“

Was passierte dann? Gott trat auf den Plan. Und durch eine Anzeige für die Versammlungen in Bloomington, Illinois, die in einem Magazin in Kansas geschaltet wurde, hörte sie davon. „Der Glaube kommt durch das Hören.“ Ihr Ehemann hat sie mitgenommen. Sie waren ein liebliches Paar, sie liebten einander.

Denk darüber nach: vier Jahre mit vier schweren Operationen. Mehr als fünfzehn verschiedene Beruhigungsmittel. Das reicht aus, um einen Menschen zu töten. Und all die Spritzen, zwei- oder dreimal die Woche. Lexron war eine davon, was die andere war, weiß ich nicht mehr. Es war etwas für den Geisteszustand. Sie

Weisheit gegen Glauben

bekam diese Spritzen und nahm zusätzlich zwei Schlaftabletten. Und konnte trotzdem nicht schlafen. Es ging ihr elend, sie war Tag und Nacht krank, Jahr für Jahr. Nichts konnte getan werden. Aber „Der Glaube kommt durch das Hören.“ Seht ihr?

W-53 Als sie dort ankam, sorgte Gott dafür, dass sie als erste aufs Podium kam. Und dann ... Als ich zu ihr ging und sagte: „Wie geht es ihnen, Schwester? Wie geht es ihnen?“ Sie hatte noch nie davon gehört. Sie wusste nichts darüber. Aber als ich sagte: „Du bist Frau So-und-so. Du kommst aus Kansas.“

Das hat sie sofort zum Nachdenken gebracht. „Einen Moment. Gerade eben hörte ich ihn sagen, dass Christus derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. Wir haben heute Abend mit der Bibel bewiesen, dass Christus verheißen hat, in den letzten Tagen in Seiner Gemeinde zu erscheinen und dass der Zustand Sodoms wieder da sein würde, und diese Sachen, so wie er darüber predigte.“ Das war meine Eröffnungspredigt. „Und jetzt sehe ich, wie es genau hier in Erfüllung geht. Jawohl, gerade jetzt.“

W-54 „Du warst bei etlichen Ärzten. Du hattest vier Operationen.“

„Woher hat er diese Information? Wo kam die her? Dieser kleine glatzköpfige Mann kann das nicht wissen. Woher kommt es dann?“

„Und auf dem Weg hierhin gab es diesen und jenen Zwischenfall.“

„Sag mal, das ist doch genau die Sache, von der er gerade noch gepredigt hat. Das ist das Wort.“

Aber wisst ihr, Satan sagt dann: „Wenn du das aner kennst, dann wird dein Pastor ...“ Das hat gar nichts damit zu tun. Zerstöre alle Vernunftschlüsse!

„Ich harre aus und warte, was Gott darüber sagen wird.“ Dann tat Gott ... Ich wusste nicht, was gesagt werden musste. Doch dann nahm der Geist es auf und sprach es lautstark aus.

Sie glaubte es. Sie hat nicht mit dem Verstand überlegt: „So

viele Jahre geht das schon, Nervenzusammenbrüche, den Verstand verloren, Operationen und alles andere, all diese Dinge. Es widerspricht jeglicher Vernunft zu denken, dass ich hier in der nächsten Sekunde geheilt werden kann.“ Doch sie hat keine Verstandesüberlegungen angestellt. Sie hat einfach geglaubt. Der Glaube bewirkte es und sie wurde in dem Augenblick geheilt.

Wer ihr schreiben will, kann Billy nach ihrer Adresse fragen.

W-55 Weisheit wird Überlegungen anstellen. Aber der Glaube kennt keine Vernunftschlüsse. Er tut nichts anderes als am Wort festzuhalten. Er hält an der Verheißung fest.

Lasst uns ein wenig lesen. Lasst uns den Römerbrief aufschlagen, das vierte Kapitel und ein wenig lesen. Bevor uns die Zeit wegläuft werden wir einfach diese Schriftstellen lesen, in Römer Kapitel 4. Denn ich liebe es wirklich im Wort zu lesen. Es tut euch gut, wenn ihr es lest. Römer Kapitel vier, von Vers 17.

W-56 Hört zu. Paulus schreibt den Kommentar zu Abrahams Leben, wisst ihr, da wird nichts darüber gesagt wie Abraham nach Gerar ging, davon steht nichts in den Kommentaren. Es heißt lediglich: „Abraham glaubte Gott.“ Der große Apostel Paulus schreibt einen Kommentar über Abraham.

Im 17. Vers:

„Wie geschrieben steht ...“

Ich mag das: Paulus verbleibt mit dem Wort.

... wie geschrieben steht: „Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht“ ...

„Ich habe.“ Abraham war 75 Jahre alt. Er lebte seit seiner Jugend mit seiner Frau zusammen. Sie war seine Halbschwester. Kinderlos. Er war zeugungsunfähig und sie war unfruchtbar. Aber Gott begegnete ihm und sagte: „Ich habe“, Vergangenheitsform, und zwar vor Grundlegung der Welt „habe ich dich zum Vater vieler Völker gemacht.“ Nicht vieler Kinder, sondern vieler Völker. Stellt euch das einmal vor.

Weisheit gegen Glauben

... vor Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das noch nicht Vorhandene benennt, als wäre es schon vorhanden.

W-57 Stellt überhaupt keine Verstandesüberlegungen an. Hört zu.

... und dem ruft, was nicht ist, als wäre es da.

Da, wo nichts zu hoffen war ...

Mensch! „Keinerlei Hoffnung.“ Was, wenn er angefangen hätte Verstandesüberlegungen anzustellen? „Es war nichts zu hoffen.“

Er hat da, wo nichts zu hoffen war, auf Hoffnung hin geglaubt, dass er ein Vater vieler Völker werde, gemäß der Zusage: „So soll dein Same sein!“

Egal was sonst noch gesagt wird: „Gott hat es so gesagt und damit ist die Angelegenheit entschieden.“ Oh, wenn Eva einfach damit verblieben wäre! Seht ihr? Aber sie hielt inne, fing an zu überlegen, wollte ein wenig Weisheit erlangen. Abraham wollte keine Weisheit. Er wollte nur das Wort. „Gott hat es so gesagt, damit ist es erledigt.“

Wisst ihr, ich habe schon oft darüber gepredigt. Er ging hin und kaufte Windeln und Sicherheitsnadeln und all die Sachen, um sich auf das Baby vorzubereiten, und Sarah hat die Babyschuhe gestrickt. Jahr um Jahr verstrich. „Preis Gott, wir werden es trotzdem bekommen. Das stimmt.“

Der Arzt sagte: „Nun, sie kann kein Kind bekommen. Ihr könnt keins kriegen.“ „Das brauchst du mir nicht sagen. Wir werden es trotzdem bekommen. So ist es!“

W-58 „Er hat da, wo nichts zu hoffen war, auf Hoffnung hin geglaubt.“ Es bestand keine Hoffnung mehr, trotzdem glaubte er daran, auch als die Hoffnung für ihn begraben war. Aus Sicht der Wissenschaft und jeder Quelle der Weisheit war die Hoffnung begraben. Die Hoffnung war erloschen, aber er glaubte trotzdem noch daran. Was war es? Der Glaube daran. Der Glaube an die

Hoffnung, wo keine Hoffnung mehr war. Oh, darüber würde ich am liebsten länger sprechen. Glauben an Hoffnung, obwohl keine Hoffnung mehr bestand, trotzdem glaubte er immer noch an die Hoffnung.

Denn er sagte: „Er hat mir gesagt: So soll dein Same sein.“

Vers 19. Und er wurde nicht schwach in: Weisheit, Erkenntnis und hatte seinen akademischen Grad? Nein.

„... er wurde nicht schwach im Glauben, (da habt ihr es), und sah nicht an seinen eigenen Leib, der schon erstorben war ...

Die Hoffnung war erstorben. Sein Leib war erstorben. Hört weiter.

... weil er fast hundertjährig war; auch nicht den erstorbenen Mutterleib der Sara;

Die Hoffnung war erstorben. Sein Leib war erstorben. Sarahs Mutterleib war erstorben. Was tat er? Der nächste Vers: „Er zweifelte nicht.“ Jawohl!

Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, Weisheit, sondern wurde stark durch den Glauben, indem er Gott die Ehre gab.

O ja! Was?

Und völlig überzeugt war, dass Er das, was Er verheißen hat, auch zu tun vermag.

W-59 Jawohl! Egal wie, Verstandesüberlegungen haben damit überhaupt nichts zu tun. Er nimmt einfach das Wort und hält daran fest. Nun, wenn dies das Wort Gottes ist ... glaubt ihr, dass es das ist? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Warum sollte man dann irgendein Wort davon oder irgendeine Verheißung darin anzweifeln?

Wie kann jemand sagen, dass Dies nur ein Stückwerk ist, dass Dies nichts taugt, und Hiermit verhält es sich so, indem man sich

Weisheit gegen Glauben

die Dinge, die man möchte, herauspickt. So geht das nicht. Es ist entweder alles gut oder nichts davon ist gut. Das stimmt. Also, sobald du erkennst, dass Es die Wahrheit ist, dann ergreife es. Lass es nicht los, egal wie die Umstände sind und wie sehr sie argumentieren „Hör mal, das kannst du nicht tun.“ Nein, tu das nicht, niemals. Halte daran fest. Gott hat es verheißen.

W-60 Wenn ich jetzt hingehe und meinen Stand für Christus einnehme und Er mir den Heiligen Geist gegeben hat, dann legt Sein Geist Zeugnis ab von Seinem Leben in mir. Kurz vor dem Tod versucht Satan mir einzureden: „Nun, schau mal, du gehörtest gar keiner Organisation an.“ Verbleibe geradewegs mit dem Wort. „Du hast dies nicht getan. Du hast jenes nicht getan.“ Ganz egal was und wie, Satan hat darüber keine Diskussion zu führen. Es ist Gottes Wort. Verbleibt mit dem Wort. Es zerstört jeden Vernunftschluss. Ihr habt keine Verstandesüberlegungen, ihr haltet einfach am Wort fest. Seht ihr?

W-61 Der Glaube vertraut einfach in Sein Wort. Es war Sein Wille, dass sie das tun. Jetzt versteht ihr den Hintergrund. Das ist genau das, was Gott von der Menschheit wollte: dass sie jedem Wort vertrauen, das Er sagt.

Eva vertraute einem großen Teil davon. Aber eine kleine Sache hat sie an sich heran gelassen. „Nun, wenn ich viel Weisheit bekomme. Vielleicht war das mal die Art und Weise. Vielleicht sollte es eigentlich diese Art und Weise sein.“ Seht ihr? Genau dort verlor sie ihren Halt. Dort begann sie zu sinken, genau dort. Das ist der Ort, an dem die ganze Menschheit hinab ins Grab ging, genau von da an, weil sie ein Wort angezweifelt hat.

W-62 Einige sagen: „Naja, ich glaube Dies ist wahr. Ich glaube Das ist wahr. Ich glaube, Gott kann erretten, aber ich glaube nicht, dass Er heilt. Natürlich glaube ich, dass der Heilige Geist am Tag zu Pfingsten gefallen ist, aber es gibt keine Stelle, wo es davon spricht, dass der Heilige Geist auch nach Pfingsten noch gefallen ist.“

O Bruder! Das ist die Weise, in der sie sprechen, und bezeichnen sich selbst als Gemeinden Christi. „Eine äußere Form von Gottesfurcht, deren Wort aber verleugnen sie.“ O ja, so ist es.

Du musst glauben. Stelle keine Verstandesüberlegungen an. Glaube. Versuche nicht Weisheit zu haben. Glaube einfach dem Wort.

Weisheit versucht durch Vernunft einen besseren Weg zu präsentieren. Das ist genau das, was Satan Eva erzählte. „Nun, du wirst nicht sterben. Sicherlich wirst du das nicht, denn Gott ist ein guter Gott.“

W-63 Er ist ein guter Gott. Und der einzige Grund, warum ich Ihm vertrauen kann, dass Er ein guter Gott ist, ist weil Er zu Seinem Wort steht.

Wie kannst du erwarten, dass ich ehrlich bin, wenn ich nicht ehrlich bin? Wenn ich euch eine Sache sage und eine andere Sache tue, dann ist mein Wort unzuverlässig. Seht ihr?

Doch was Ihn zu einem guten Gott macht, ist, dass Er Sein Wort ausgesprochen hat und wir durch dieses Wort leben sollen. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht.“ Dann muss Gott auch zu diesem Wort stehen. Das ist es, was Ihn zu einem guten Gott macht.

W-64 Wenn Er sagen würde „Na gut, Ich werde ihnen dies durchgehen lassen. Ich lasse zu, dass sie dies tun. Naja, das ist schon in Ordnung. Ich verrücke mich einfach hier hin.“, dann wäre Er unentschlossen und lasch. Dann wäre Er nicht Gott, sondern ein gewöhnlicher Mensch. Seht ihr? Doch damit Er ein guter Gott ist, muss Er zu Seinem Wort stehen. Das stellt jedes Kind ... Wenn Er diesem den Ehebruch nachsieht, jenem zugesteht, dass er ein wenig Alkohol trinkt, einem anderen das Lügen durchgehen lässt, der nächste darf ein wenig stehlen und noch ein anderer darf dies tun, und dann verlangt Er von mir, dass ich alles befolge, um hinein zu kommen?

Weisheit gegen Glauben

Er hat nur einen Weg, und alle, die auf diesem Weg kommen, werden durch jene Pforte einziehen. „Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt. Keine Befleckung wird dort einziehen.“

W-65 Im Buch der Offenbarung heißt es: „Draußen aber sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen, und solche.“ „Glücklich sind, die Seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum des Lebens.“ Das stimmt. Es gibt nur einen Weg, und das ist Gottes Weg.

Darüber stellen wir keine Überlegungen an, es gibt keinen anderen Weg. Nun, die katholische Kirche sagt: „Wir sind die Kirche. Diese Bibel ist es nicht wert, dass ... Denn du kannst Sie nicht ...“ Bischof Sheen sagte: „Versuchen nach Ihr zu leben ist wie wenn man durch Schlammwasser geht.“

W-66 Seht ihr? Wie kannst du das machen? Darum: entweder er hat recht, dann ist die Bibel verkehrt. Oder die Bibel hat recht und dann ist er verkehrt. Was wirst du also sagen? Wenn Gottes Wort wahr ist. Es kann nur einer recht haben: entweder Bischof Sheen oder die Bibel. Nicht nur Bischof Sheen, sondern auch Prediger So-und-so, Dr. So-und-so, oder So-und-so. Ich hätte den Namen des Mannes nicht genannt, wenn er es nicht im Radio gesagt hätte. Aber er hat es im Radio gesagt, daher denke ich, dass ich ihn namentlich erwähnen darf. Dr. So-und-so und So-und-so, die haben dieses und jenes gesagt. Wem glaubt ihr jetzt, Gott oder denen?

W-67 Ihr sagt: „Nun ja, Es meint es in Wirklichkeit gar nicht so.“ Es meint es genau so, wie es geschrieben steht!

Das ist die erste Lüge des Teufels. Er sagte zu Eva: „Es meint es in Wirklichkeit gar nicht so. Sicherlich ist Gott zu gut, als dass Er das tun würde. Ihr werdet nicht sterben.“ Doch sie starben. Und es wird jedes Mal so sein. Dem Wort muss Genüge getan werden!

Weisheit versucht einen besseren Weg zu nehmen, den modernen Weg, den Weg der Popularität, ein einfacherer Weg,

mit dem man besser zurecht kommt.

W-68 Als Beispiel nehmen wir einen Mann, mit dem Gott vielleicht verhandelt. Er denkt, er muss nach vorne kommen, und dass er seine Frau dazu bringen muss, sich anzupassen. Er muss seiner Spielkarten-Gesellschaft den Rücken kehren. Er muss aufhören zu Tanzveranstaltungen zu gehen. Seine Frau muss sich das Haar wachsen lassen. Sie darf sich nicht mehr schminken. Er muss mit dem Rauchen und Trinken aufhören. Er muss aus dieser wichtigen, feinen Vereinigung austreten, der er angehört. Sich am Altar demütigen. Er muss seinen Stand einnehmen und sich einen Fanatiker nennen lassen, einen Holy-Roller, Beelzebub oder wie immer man ihn bezeichnet.

„Ich werde zwar religiös sein, aber ich werde hier hin gehen und dieser Kirche hier beitreten. Ihr seht das alles zu eng.“ Da habt ihr es. Seht ihr? Das ist ein verstandesmäßiger Beweggrund.

In ein paar Momenten kommen wir zu einem wichtigen Punkt darüber. Wie wirst du dann wissen können, was richtig und was falsch ist? Seht ihr?

W-69 Menschliche Erkenntnis wird versuchen, dem Wort eine Aussage anzudichten. Weisheit versucht Verstandesüberlegungen anzustellen. Weisheit findet einen besseren Weg. Es gibt keinen anderen Weg außer Gottes Weg. Die Weisheit wird zu bedenken geben: „Nun, weißt du, in dieser Zeit können wir es nicht mehr so machen.“ Wir müssen es trotzdem machen. Sie versucht einen einfacheren Weg zu finden. Sie versucht die Bibel etwas sagen zu lassen, das sie gar nicht sagt.

W-70 Jetzt sagt du: „Oh, Bruder Branham, jetzt bist du aber ...“

Warte noch einen Moment. Wir gehen noch einmal zurück zum Samen. Was versuchte der Teufel mit der Weisheit zu erreichen? Das Wort Gottes etwas sagen zu lassen, was Es gar nicht gesagt hatte. Das stimmt. Er versuchte dem Wort Gottes eine Aussage anzudichten, die Es gar nicht gesagt hatte. Das ist also die Art und Weise wie es heute geschieht, wenn sie behaupten, dass das Wort

Weisheit gegen Glauben

Gottes etwas sagt, was es in Wahrheit nicht sagt.

Dann sagen sie: „Nun, Bruder Branham, ich sage dir, dass du nicht die richtige Auslegung hast.“

Die Bibel sagt, dass „keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist.“ Warum? Warum ist es keine eigenmächtige Deutung? Warum? Das Wort des Herrn kam zu den Propheten und Es wird durch die Propheten ausgelegt. Es kann keine eigenmächtige Deutung sein. Die Propheten haben Es euch bereits ausgelegt. Dort ist es, es steht dort geschrieben. Das ist die Weise, in der es sein soll.

W-71 Gott muss einen grundsätzlichen Maßstab haben, gemäß dem alle Menschen gerichtet werden.

Wenn es gemäß einer Kirche ist, welche ist richtig? Es gibt etwa 900 davon, so viele verschiedene Organisationen. Welche von denen hat Recht? Wie weißt du, dass du angenommen wirst? Was, wenn du ein Methodist bist und die Baptisten haben Recht. Was, wenn du ein Pfingstler bist und die Presbyterianer haben Recht? Was, wenn du ein Katholik bist und die Protestanten haben Recht? Was, wenn du ein Protestant bist und die Katholiken haben Recht? Seht ihr?

Es muss irgendwo ein Fundament geben. Wenn also das Wort ...

W-72 „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“ Seht ihr? Das Wort war in Gott. Es war Gott. Es waren Seine Gedanken, die immer schon bei Ihm waren. Gottes Gedanken sind genauso ewig wie Gott selber. Amen. Das ist keine Magermilch, Bruder. Hier kommt es: Gottes Gedanken waren Sein Wort. „Im Anfang.“ Das bedeutet „in Ewigkeit“, als „der Anfang“ mit der Zeit begann. „Im Anfang war das Wort - Gottes Gedanken - und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Seht ihr? Seine Gedanken sind das, was Er war.

Bei euch ist es dasselbe. So wie eure Gedanken sind, so seid ihr. Egal wie sehr ihr versuchen wollt, etwas anderes zu leben: so wie eure Gedanken sind, so seid ihr. Ihr mögt umhergehen und euch

wie ein netter Bursche benehmen, aber in eurem Herzen seid ihr ein Ehebrecher oder was auch immer. Das ist, was ihr seid: eure Gedanken.

Und Gottes Gedanken waren Sein Wort, das bei Ihm war und in Ihm war, und Es war Gott. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch.“ Gottes Gedanken wurden in einem menschlichen Leib zum Ausdruck gebracht, „wurde Fleisch und wohnte unter uns.“ Da habt ihr es.

W-73 Wenn ihr heute ewiges Leben habt, dann seid ihr in Gott. Und dadurch, dass Gott in euch ist, seid ihr ein zum Ausdruck gebrachter Gedanke Gottes. Puh! Dann hört doch auf keine Verstandesüberlegungen, damit euch eure Krone nicht genommen und einem anderen gegeben wird. Nehmt überhaupt keine Vernunftschlüsse an. Glaubt einfach, dass das, was Gott sagt, die Wahrheit ist und verbleibt damit.

Durch Weisheit hervorgebrachte Vernunftschlüsse versuchen, das Wort etwas sagen zu lassen, was Es nicht sagt.

Jetzt sagst du: „Stimmt das, Bruder Branham?“

Lasst uns zurück ins erste Buch Mose gehen und es herausfinden. Lasst uns zum 1. Buch Mose ins dritte Kapitel gehen, dort werden wir den 4. Vers lesen und sehen, ob Weisheit wirklich versucht, das Wort etwas sagen zu lassen, das Es nicht sagt. 1. Mose 3:4.

Da sprach die Schlange zu der Frau: Ihr werdet ganz gewiss nicht sterben!

Seht ihr, womit sie ankommt? Was ist es? Sie versucht das Wort etwas sagen zu lassen, was Es gar nicht sagt. Gott sagte: „Du musst sterben.“

W-74 Die von Satan präsentierte Weisheit sagte: „Ihr werdet ganz gewiss nicht sterben.“ Seht ihr? Sie versucht das Wort sagen zu lassen: „Es ist nicht so.“

Das versucht die Weisheit auch heute. O Bruder, darüber kann

Weisheit gegen Glauben

man lange sprechen! Priesterseminare, Theologieschulen, genau dort wird es ausgebrütet. Das ist die Grundlage, durch die sie versuchen das Wort etwas sagen zu lassen, was Es nicht sagt.

Ich fordere jeden heraus, mir das Apostolische Glaubensbekenntnis in der Bibel zu zeigen. Ich fordere jeden heraus, mir die „Gemeinschaft der Heiligen“ in der Bibel zu zeigen. Sowohl Katholiken als auch Protestanten glauben daran. Ich fordere euch heraus, mir irgendeines dieser Dinge in der Bibel zu zeigen.

W-75 Seht ihr? Es ist die Grundlage, auf der die Weisheit steht: zu versuchen, Verstandesüberlegungen anzustellen.

„Die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig, so dass wir Vernunftschlüsse zerstören - seht ihr? - zur Zerstörung der Festungen Satans.“ Dieses mächtige, blumige und schöne Geschöpf! Nicht ein heruntergekommener Rabauke. Nein, nein, das ist er nur auf der Innenseite. Aber auf der Außenseite sieht die Sünde zweimal schöner aus. Wusstet ihr, dass Sünde gut aussieht?

Wie viele von euch Männern und Frauen sind schon älter als fünfzig? Hebt eure Hand. Ich sollte die Frauen nicht fragen. Aber wir alle müssen die Wahrheit zugeben. Ich will euch eine Frage stellen. Habt ihr bemerkt, dass die Frauen von heute weltweit durchschnittlich fast doppelt so schön sind wie früher? Wenn das so ist, dann hebt eure Hand. Sicherlich. Sie sind doppelt so schön wie früher. Schaut euch ältere Fotos an.

W-76 Schaut euch Großmutter an, ihre langen Röcke, das geflochtene Haar hängt den Rücken hinab. Sie zog die Blicke nicht auf sich.

Schaut euch die modernen Frauen heute an. Hautenge Bekleidung, die jede Körperstelle betont, so dass sie sich nicht bewegen kann, ohne zu sündigen. Sie tänzelt über die Straße, mit all der Schminke und fast so vielen Kosmetika, wie Max Factor ihr auftragen kann. Macht sich die Haare wie ein kleines Mädchen.

Trägt einen kurzen Rock, der gerade noch ans Knie ranreicht, sofern sie überhaupt noch einen anzieht. Doch wenn du sie anschaust, dann sieht sie hübsch aus. Satan weiß genau, wie er das bewerkstelligt. Er ist der Schöpfer der Schönheit, und zwar der Art von Schönheit, die zur Sünde führt.

W-77 Die Erde selbst ist ein Schoß. Wohin hat Gott Seine Samen platziert? Wo wird Same hineingetan? In einen Schoß. Gott streut Samen. Und was macht der Mensch? So wie der Teufel es in einem Mutterleib macht, er versucht ein Kind zu deformieren. Das ist, was der Teufel auf der Erde getan hat: Kreuzungen, Wesen erzeugt, die es nicht gab. Ich sage besser nicht noch mehr darüber. Sonst komme ich nicht zu den anderen Dingen, die ich mir hier notiert habe. Ihr wisst, was ich meine. Das ist der Grund, warum eine verunstaltete Schöpfung in Kürze zerstört wird. Gott hat damit abgeschlossen. Die Welt ist aus den Fugen geraten. Alles ist verkehrt. Die Flüsse sind verschmutzt. Die Luft ist verunreinigt. Schmutz! Gestank!

Vor kurzem sagte ein alter Indianer: „Weißer Mann, ich möchte nicht mehr länger leben. Ich bin des Kämpfens müde. Wo sind meine Babys? Sind sie verhungert? Wo ist meine Frau? Bevor ihr hierher kamt, mit euren Frauen, dem Whiskey und der Sünde, da lebten wir in Frieden. Es ist unser Land. Gott gab es uns, aber ihr nehmt es uns weg. Eines Tages werdet ihr dafür bezahlen müssen.“

W-78 Schaut es euch heute an. Die großen, schönen Wüsten und Berge sind übersät mit Gestank, Sünde, Whiskeyflaschen und Bierdosen. Jede Ortschaft ist voller Kneipen und allerlei Unsinn. Reno, Nevada, in jener großen Wüste dort, ist nichts weiter als Prostitution. In den großen Städten ist sogar die Luft und die Atmosphäre verschmutzt. Wo einst die schönen Berge blühten, ist sie jetzt herunter gekommen, durch allerlei andere Dinge. Wo einst Bäume wuchsen, werden sie jetzt gefällt. Wo einst Wüste war und die Flüsse unberührt flossen, ist jetzt Verschmutzung. Die

Weisheit gegen Glauben

ganze Welt wird zerstört werden. Die Erde wird das Kind gemäß des Samens hervorbringen. Sie wurde durch das Machwerk der Teufel verdorben, die sie kaputt machen. Jawohl, sie ist eine verdorbene Schöpfung. Gott wird sie zerstören und von vorne anfangen. Das stimmt.

W-79 Wie fing das an? Eine Person glaubte einen winzigen Teil von Gottes Wort nicht.

Die ganze Erde seufzt. Die Bibel sagt: „Sogar die Schöpfung selbst sehnt sich seufzend nach dem Tag der Erleichterung und wartet auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes.“ Die Bäume strengen sich umsonst an. Die Blumen versuchen den Weg ein wenig zu erhellen. Trotzdem seufzen und schreien sie, denn sie wissen, dass etwas verkehrt ist. Verdorben! Der Schoß kann nichts Vollkommenes hervorbringen, weil sie verdorben wurde. Der Boden stinkt. Sie ist von unschuldigem Blut getränkt. Sie hat ... Sie ist wie ein ...

Ich könnte etwas sagen, das vielleicht zu deutlich ist. Es ist Gestank. Gott sagte „Es stinkt“ vor Ihm, so schmutzig ist es.

W-80 Geh einmal in ein öffentliches WC, wie dreckig dort die Urinale sind und stinken. Genauso stinkt die Welt auch, so empfindet es Gott. Schmutz, die ganze Sache ist unrein.

Gott wird sie in Stücke zerschmettern. Er sagte: „Ich werde einen neuen Himmel und Erde machen.“ Jawohl.

Warum? Ihr Schoß hat kein Tausendjähriges Reich hervor gebracht. Sie hat eine verdrehte Sache hervorgebracht. Warum? Sie versuchte Weisheit zu haben.

Ich habe nichts gegen Florida. Was ich jetzt sage richtet sich nicht gegen die Menschen in Florida. Aber als ich das erste mal nach Florida fuhr und dann zurück nach Georgia kam, da stand ich an der Grenze und sagte: „Als amerikanischer Bürger gebe ich meinen Teil des Landes den Seminoles zurück, denen es gehört.“ Jawohl, denn sie kümmern sich besser um ihr Land, als ich um mein Haar, alles messerscharf angeordnet. Jetzt sind die Palmen

mit Lampen behangen. Große, protzige Yachten und solche Sachen haben sie und versuchen, ein Tausendjähriges Reich ohne Buße zu errichten. Für mich ist das ein Haufen von Nichts.

Ich steige Millionen mal lieber zum Gipfel eines Berges in British Columbia hinauf und schaue über die Berge, die Gott erschaffen hat, und die noch kein Mensch betreten hat. Sicherlich.

W-81 Die Städte, mit all den großen Häusern, ziehen mich nicht an. Ich hasse solche Dinge.

Aber ich weiß, dass sie eines Tages verwandelt wird. Sie wird ihr leidendes Kind hervor bringen. Eines Tages wird die Erde verwandelt werden. Nun gut.

Der Glaube glaubt, dass es geschrieben steht und sagt: „Das Wort ist fehlerfrei.“

Habt ihr schon mal einen Prediger sagen hören „Nun ja, ich sage euch, diese King James Version oder diese Revised Version oder diese hier. Eigentlich ist es ein wenig anders. In Wirklichkeit meint es das nicht so“? Habt ihr so etwas schon mal gehört? [Die Versammlung sagt „Ja.“] O weh! Die Welt ist davon verunreinigt. Seht ihr? Doch der Glaube glaubt so was nicht.

Der Glaube glaubt, dass ein Gott, der mich erschaffen kann, auch dieses Buch in rechter Ordnung bewahrt, so dass ich danach leben kann. Wenn der Gott, Der mich erschaffen hat, einst das Urteil über mich spricht, aber Sein Buch nicht in rechter Ordnung bewahren kann, dann wäre das ein armseliger Gott. So weit wärt ihr dann. Ich glaube, dass jedes Wort darin die Wahrheit ist. Jawohl.

W-82 Was bewirkt es, wenn man das glaubt? Es gibt dem Glauben einen vollkommenen Ruheort darin. Seht ihr? Ihr könnt nicht zweifeln, oder glauben, dass das Wort in irgendeiner Weise verschandelt ist. Ihr müsst Es genau so glauben, wie Es ist.

Wenn ihr versucht, Weisheit zu benutzen, um zu sagen: „Schau mal dies an. Es widerspricht der Vernunft, dass Gott sagte, dass eine Sache wie diese geschehen würde.“ Doch Gott hat sie getan.

Weisheit gegen Glauben

Das stimmt. Wenn ihr nun sagt: „Wenn Gott dies tat, wenn Er das Leben eines Mannes nahm, weil er kein Levit war und mit seiner Hand die Bundeslade festhielt, als diese im Begriff war zu fallen.“ Es spielt keine Rolle, wie gut er es meinte, Gott nahm ihm deswegen das Leben.

Gott sagte: „Einzig und alleine Leviten dürfen sie berühren.“ Er hielt sie fest. Wisst ihr, David wurde deswegen tief betrübt.

W-83 Ein Levit sollte ... Niemandem außer einem Leviten war es gestattet, die Bundeslade zu berühren. Und hier kam die Bundeslade für eine Erweckung zurück, doch einer, der damit nichts zu tun hatte, versuchte mit dem Wort umzugehen.

Das zeigt uns, dass nur diejenigen, die von Gott gesalbt sind, das Wort anrühren dürfen. Diese Konfessionen und Glaubensbekenntnisse haben kein Recht dazu, Es zu verfälschen. Nur der Heilige Geist hat ein Anrecht an dem Wort, und für jeden anderen, der es berührt, bedeutet es den Tod. Oder etwas davon nicht zu glauben oder zu lehren: „So wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens.“ Rühre es nicht an. Bleibe davon fern. Höre zu: glaube einfach, was Es sagt. Höre nicht auf das Wort eines anderen. Nimm das an, was Es sagt. Verbleibe geradewegs mit dem Wort. Es bedeutet den Tod, wenn man irgendetwas anderes damit macht.

Was macht der Glaube? Er glaubt Es genau so, wie Es ist. Denn so hat Gott es durch alle Zeitalter hindurch bewahrt und hier ist Es. Für mich ist Es das Wort Gottes. Gott erkennt das an. Es bewirkt einen vollkommenen Glauben, dass Es treu ist.

W-84 Wie könntet ihr jemals eine Frau heiraten, wenn sie sich als junge Frau herumgetrieben hat und alles Mögliche gemacht hat, in Prostitution gelebt hat und diesen Dingen? Und ihr seid hingegangen und habt sie aus einem Bordell geholt. Draußen sagt sie: „Ich werde versuchen ein besseres Mädchen zu sein.“ Ihr könntet keinen Glauben in diese Frau haben. Seht ihr? Das könnt ihr nicht. Wie könnte eine Frau Glauben in einen Mann haben, der

dieselbe Sache getan hat? Ihr könnt euren Glauben nicht darauf setzen. Es gibt nichts, worauf man aufbauen könnte. Ihr könnt es nicht tun.

W-85 Wie könntest du hingehen und sagen „Hier ist ein Boot mit vielen Löchern, die ich mit Jutesäcken stopfen werde. Vielleicht wird das solange halten, bis ich den Fluss überquert habe“? Ich würde mich darauf nicht einlassen, wenn gleichzeitig eins vorhanden ist, dass sicher gebaut ist. Sicherlich.

Warum sollten wir von Menschen erdachte löchrige Theologie annehmen? Es ist bewiesen, dass sie verkehrt ist. Während hier etwas vorhanden ist, das wahrhaftig das Wort Gottes ist, das sich durch alle Stürme und Gewitter als sicher erwiesen hat. Es hat sich als so wahr erwiesen, wie es nur möglich ist. Das wird es immer. Jawohl.

Jesus sagte: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Warum? Sie sind ewig. Sie waren es von Anfang an. Er kam nur hierhin, um Gottes Wort zum Ausdruck zu bringen. Er war der Ausdruck Gottes. Gott brachte sich selbst durch Seinen Sohn zum Ausdruck.

W-86 Das alles fing im 1. Buch Mose an, dem Samenskapitel, und seitdem ist es immer so gewesen. Seitdem ist es stets vorhanden gewesen, und ist es stets dasselbe gewesen: immer ein Kampf zwischen Weisheit und Glauben. Die Weisheit ist also vom Teufel und für seine Kinder.

Habt ihr folgendes schon mal bemerkt? Jeder von euch hat schon mal ein Schaf gesehen. Jeder von euch hat schon mal eine Ziege gesehen. Aber wusstest ihr, dass das Blöken dieser beiden so ähnlich ist, dass es einen echten Hirten benötigt, um den Unterschied festzustellen? Nehmt eine alte Ziege und lasst sie mehrfach blöken. Dann geht ihr hin, nehmt ein Schaf und lasst es auch blöken. Hört es euch an. Sie klingen völlig gleich. Doch ein echter Hirte kann die Stimmen unterscheiden.

Jesus sagte: „Meine Schafe kennen meine Stimme.“ Sie können

Weisheit gegen Glauben

feststellen, ob es eine Ziege ist. Er selber ist auch ein Schaf. Jawohl. Er ist kein ... „Meine Schafe kennen meine Stimme. Fremden werde sie nicht folgen.“ Was ist Seine Stimme? Hier ist sie, das Wort. Seht ihr? „Meine Schafe kennen meine Stimme.“

Sie werden nicht zulassen, dass jemand sagt: „So, guck mal hier. Ich rede und bin auch die Stimme Gottes. Dies hier bedeutet dies.“ Aber seht, es ist Satan. Wir werden gleich nochmal dazu kommen, ich werde es ein wenig für euch abkühlen lassen.

W-87 Jetzt erkennt ihr, dass der Same des Wortes nicht in der Atmosphäre von menschlicher Erkenntnis wachsen kann. Stimmt das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Sobald sich menschliche Erkenntnis mit Glauben vermischt, stirbt er sofort.

Eva ging hin und sagte: „Gott, der Herr, sagte, dass wir an dem Tag, an dem wir davon essen, sterben müssen.“ Dann hielt sie inne, um zu hören, was er sagen würde.

Er sagte: „Aber hör mal, Liebes, du kleines, liebliches Ding. Gewiss, Gott hat dich für einen Zweck geschaffen. Du weißt, dass das stimmt. Schau, du bist eine Frau, du wurdest für diesen Zweck geschaffen. Das ist so. Du weißt es jetzt noch nicht, aber du wurdest für diesen Zweck geschaffen. Oh, du bist so ein liebliches kleines Ding. Jawohl. Schau doch mal diese zierlichen kleinen Hände an. Mit Sicherheit wirst du, sicherlich.“

„Aber Er sagte, dass wenn wir das tun, dann müssen wir sterben.“

Er erwiderte: „Aber glaubst du, dass ein guter, lieber Vater, dass Gott so etwas tun würde?“ Was tat sie? Sie hörte auf seine Argumente und nahm seine Weisheit an. Sie sagte: „Es ist ein begehrenswerter Baum, nach dem man verlangen haben kann.“ Und sie ist darauf hereingefallen. Das stimmt genau. Und als sie es tat, was geschah dann? So wie es mit jeder Frau geschieht. Sobald du darauf hereinfällst, ist es sofort aus. Das stimmt.

Seht ihr, der Same den sie trug. Durch den Willen Gottes wäre sie irgendwann eine Mutter geworden, durch ein gesprochenes

Wort. Sie wäre schlussendlich eine Mutter geworden. Aber sie konnte nicht warten und hat sich damit eingelassen.

W-88 Sie tat es, nachdem sie neben dem Wort auch Weisheit angenommen hatte, Weisheit, die gegen das Wort war. Wenn ihr das versteht, sagt „Amen“. [Die Versammlung sagt „Amen.“]

Wenn Weisheit mit dem Wort übereinstimmt und beweist, dass sie mit dem Wort übereinstimmt, und das Wort sich selbst durch diese Sache hervorbringt, dann ist es das Wort. Aber wenn es Weisheit gegen das Wort ist, und nicht mit dem Wort übereinstimmt, sondern versucht etwas zu finden, dass es dazu hinzufügen oder davon hinweg nehmen kann, dann ist es vom Teufel.

Und die Samen des Heiligen Geistes in der Bibel können in der Atmosphäre der Weisheit nicht wachsen. Das tötet jedes religiöse Seminar im Land. Das reißt Löcher in sie hinein, durchsticht sie, und das Gericht fließt hinein. Das stimmt. Sicherlich tut es das, denn das Wort kann nicht zusammen mit weltlicher Weisheit wachsen. Es kann es nicht.

W-89 Eva sollte das Wort so glauben, wie Es ihr gegeben wurde. Stimmt das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Sie sollte auf niemand anderen hören, der etwas darüber sagt. Genau so, wie Es ihr gesagt wurde, so sollte sie Es glauben. Es hätte niemals einen Todesfall gegeben, wenn sie das geglaubt hätte. Das stimmt.

Und für einen Mann oder eine Frau, die Gottes Wort genau so annehmen, wie Es uns gegeben ist, und Es so lassen, wie Gott es gesagt hat, für die ist Es Leben. Aber wenn man es mit der Weisheit einer Organisation vermischt, dann stirbt man sofort, so wie es auch beim ersten Mal geschah. Das ist der Same. Das ist die Weise, wie es sich das erste Mal verhalten hat und das ist dieselbe Weise, wie es sich jedes Mal verhalten wird. Es war stets so. Wenn Gott es zulässt, dann werden wir das heute Morgen durch die Bibel beweisen. Die einzige Weise, wie es wachsen kann, ist sich selbst von allen Verstandesüberlegungen und allem anderen zu

Weisheit gegen Glauben

trennen, und nur das Wort glauben.

W-90 Von Eva wurde erwartet, dass sie Es genau so annimmt, wie Gott Es uns gegeben hat.

Ich habe euch gegenüber bereits zum Ausdruck gebracht, dass ich glaube, dass Gott diese Bibel bewahrt und erhalten hat, und das ist die Weise, wie Gott Sie mir hier gegeben hat. Ich möchte keine andere Weisheit. Ich möchte genau die Weise, wie Gott es hier sagte.

Ich hoffe, dass ich euch jetzt nicht verletze. Aber wenn die Bibel sagt, dass ich Buße tun muss, dann meint Sie Buße tun. Nicht die Beichte ablegen, sondern Buße tun.

W-91 Die Bibel sagt, dass ich mich auf den Namen Jesus Christus taufen soll. Sie meinte nichts anderes, Sie meint nicht „Vater, Sohn, Heiliger Geist.“ Sie sagte das.

Ihr sagt: „Aber in Matthäus 28:19 steht: „Tauft sie im Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes.“ Das ist exakt, was er war.

Wenn das nicht stimmt, wenn sie nicht die richtige Sache hatten, dann war der Glaube des Petrus und im ganzen Rest der Bibel falsch, auf den Namen Jesu Christi zu taufen. Dann hatten sie eine falsche Offenbarung, die Gott segnete. Das bringt Ihn geradewegs zurück: Dann hätte Er auch Eva am Anfang segnen sollen.

W-92 Der Name des „Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes“. Das sind drei Titel. Es gibt nur einen Namen. Ihr könnt nicht auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes getauft sein, bis ihr auf den Namen Jesus Christus getauft seid, weil das der Name des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ist. In der ganzen Bibel steht es so geschrieben. Jede Person in der Bibel, die getauft wurde, wurde auf den Namen Jesus Christus getauft. Niemand in der Heiligen Schrift wurde jemals auf die Titel „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ getauft. Und jeder, der auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft wurde, wurde auf den Namen des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes getauft.

Jeder, der auf die Titel „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ getauft

wurde, ist auf überhaupt keinen Namen getauft worden, sondern auf einen Titel, so wie Prediger, Geistlicher, Doktor oder etwas Ähnliches. Vater, Sohn, Mensch, Ehefrau. Titel!

Ihr sagt: „Das macht doch keinen Unterschied.“

Dann unterschreibt einen Scheck mit eurem Titel und nicht mit eurem Namen und wartet ab, was geschieht. Jawohl. Sagt: „Ich unterschreibe diesen Scheck im Namen der Hausfrau.“ Das ist genauso sinnvoll wie Gottes Wort nicht zu glauben, wenn die Offenbarung direkt vor euch liegt. Genauso sinnvoll. Natürlich.

W-93 Es soll so geglaubt werden, wie Gott Es gesagt hat. Es widerspricht sich nicht selbst. Wenn doch, komm und zeige es mir. Jawohl. Es widerspricht sich nicht, in keiner Weise. Satan mag dir gegenüber einen Widerspruch zeigen, aber er kann es nicht dem Wort gegenüber. Nein. Das Wort wird das nicht bestätigen. Niemals. Das ist die uralte Sache, die stets gedacht wird, aber noch nie bestätigt worden ist.

Lasst uns diesen beiden Quellen folgen – wir können sie auch Atmosphären nennen – und sehen, was sie hervorbringen. Lasst uns ihnen für ein paar Minuten folgen.

W-94 Atmosphäre: beide Quellen werden eine Atmosphäre schaffen.

Ich möchte euch eine Frage stellen. Seid ihr je in einer Gemeinde gewesen ... Ich sage dies jetzt mit Ehrfurcht, um einen Punkt herauszustellen. Gott bewahre. Seid ihr je in einer Gemeinde gewesen, in der der Pastor ausgesprochen steif und formell ist? Die Zuhörerschaft ist genauso. Das stimmt. Seht ihr? Woran liegt das? Es ist die Atmosphäre, die das hervorbrachte. Geht an einen Ort, an dem der Pastor sagt: „Einen Augenblick bitte, so einen Unsinn gibt es gar nicht. Ich glaube nicht an etwas wie göttliche Heilung, an die Taufe mit dem Heiligen Geist.“ Wisst ihr, ihr werdet sehen, wie jeder in der Zuhörerschaft das glaubt. Wenn sie nicht ...

Wenn dort irgendwo ein Adler ist, dann wird er aus dem Hühnerhaufen hinausgehen. Jawohl. Mit Sicherheit. Das stimmt

Weisheit gegen Glauben

genau. Er wird dort hinausgehen. O ja. O ja. Das wird er tun. Er kann das nicht aushalten. Er ist ein Adler. Er ist ein für die Lüfte geschaffener Vogel, nicht für den Bauernhof. Jawohl. Und hier ist er.

W-95 Wir finden dies also über die Atmosphären heraus. Geht in eine Gemeinde, wo Glaube gelehrt wird, sucht euch eine Gemeinde mit solch einer Atmosphäre.

O Gott! Lasst mich damit zu euch durchdringen, so dass ihr es erkennen könnt. Sehr ihr? Geht ... Aus diesem Grund kommen Menschen unter die Heiligen, wo sie beten und Gläubige sind. Paulus sagte, dass er in der Stadt keinen solchen gefunden hatte, nur Timotheus, der den gleichen kostbaren Glauben hatte, wie er. Der Rest von ihnen sind alles Namenschristen. Seht ihr?

W-96 Aber wenn man in diese Atmosphäre kommt, dann finden Dinge statt, die die Atmosphäre erzeugt hat. Ihr findet Menschen, die durch Glauben leben, wenn ihr an einen Ort kommt, an dem es heißt: „Meine Bibel ist die Wahrheit. Gott heilt.“ Ihr geht von einem zum anderen und findet heraus: „Ich lag mit Krebs im Sterben. Ich wurde geheilt.“ „Ich war einst blind. Jetzt sehe ich.“

Der Fremde sagt: „Meine Zeit! Was meinst du damit? Was war los mit dir?“

„Ich werde es dir anhand meiner Krankenakte zeigen. Komm mit mir nach Hause. Komm zum Essen zu mir. Ich werde dir einiges zeigen. Ich habe dort eine Krankenakte. Meine Nachbarn wissen, dass ich in diesem Zustand war. Ich war jahrelang gelähmt. Für mich wurde gebetet.“ Seht ihr? Woran liegt das? Das Wort in der Gemeinde, in dieser Gruppe von Gläubigen, hat diese Atmosphäre geschaffen.

W-97 Wie kann das Wort – in Seiner Einfachheit und doch in Seiner Vollkommenheit – jemals an einem Ort wachsen, wo Es durch menschliche Erkenntnis überschattet wird und man sagt „Es kann nicht so sein.“ Seht ihr? Das ist nicht möglich. Wo die Erkenntnis eines Priesterseminars gepredigt wird, da sterben die

Kinder.

Wo Glaube aus dem Wort gepredigt wird, dort leben die Kinder. Amen. Das ist der einzige Unterschied: Leben und Tod.

Das gleiche geschah im Garten Eden. Das ist genau das, was dort mit den beiden Atmosphären geschah. Als Eva sich von der richtigen entfernte und der falschen näherte, da starb sie. Es wird jedes Mal das gleiche bewirken.

Sie können also nicht dort bleiben. Wenn deine Gemeinde eine solche Atmosphäre hat, o Kind, wenn du leben willst, dann glaube das Wort.

W-98 Dies jetzt wird einen kleinen Stich versetzen. Aber es ist nicht harsch gemeint. Dies ist Belehrung. Wenn man über diese Dinge spricht, dann muss man ein wenig stechen und anbrennen.

Wartet. Es ist so wie das Brandmarken eines Kalbs. Ich habe das nicht gemocht, einem Kalb ein Brandmal zu geben. Das arme kleine Ding. Wir gingen dort hinaus. Ich weiß nicht, ob ihr jemals ein Kalb mit dem Lasso gefangen und es gefesselt habt. Ihr bindet ihm die Beine zusammen. Das arme kleine Ding! Ihr geht dann dorthin, nehmt ein heißes Brandmark-Eisen und drückt es auf ihn. O Bruder, es sah furchtbar aus. Wenn du damit fertig warst, hatte es einen richtigen Laufanfall. Es rannte und schlug aus, es blökte und die Kuhglocke bimmelte. Aber ich sage euch eines: von da an wusste es, wem es gehörte. Das stimmt. Es wusste dann, zu welcher Weide es gehörte. Das wurde also nicht zum Spaß gemacht.

Lasst uns also Brandmarken. Lasst uns Brandmarken. Jawohl.

Wenn sie sagten, wisst ihr ... Viele von euch haben die Cowboy's Meditation gelesen oder gesungen. Wenn sie ein herrenloses Fohlen ins Gehege führten, dann haben sie einfach Suppe daraus gemacht, weil es kein Brandzeichen trug. Alle anderen gingen auf ihre eigene Weide. Der Herdenbesitzer kennt sein Vieh, auch wenn das Brandmarken weh tut.

W-99 Schaut. Satan kann etwas wissenschaftlich beweisen,

Weisheit gegen Glauben

durch seine Weisheit. Ich werde jetzt für einige Minuten die Rolle eines Arztes spielen. Satan kann durch seine Weisheit wissenschaftlich beweisen, dass der Boden, in dem die Menschheit wachsen soll, Vitamine enthält. Sicher tut er das. Er kann das wissenschaftlich beweisen. Sie können fast alles wissenschaftlich beweisen, was sie beweisen möchten. Sicherlich.

W-100 Er enthält Vitamin V, „Vergnügen und Volksgunst“. Das ist darin enthalten. Das ist in dem Boden der Weisheit. Sicherlich. Natürlich. All die weltlichen Vergnügungen, die Kinofilme, die Tanzveranstaltungen, alles, einfach alles. „Mach das ruhig. Das ist in Ordnung. Das wird dir nicht schaden. Sicherlich.“ Seht ihr? Volksgunst! „Oh, ihr seid die größte Gemeinde, die es in der Stadt gibt.“ Nun denn.

Er enthält Vitamin G, welchen er „Gesunden Menschenverstand“ nennt. „Das macht Sinn, siehst du?“ Jawohl.

Er enthält Vitamin D, was „Denken“ bedeutet. O ja, er konnte logisch denken. Aber seht ihr, das wird nicht funktionieren.

Er enthält Vitamin S, welches „Schönheit“ bedeutet. Satan ist schön. Sünde ist schön. Und während die Sünde immer weiter zunimmt, wird sie immer schöner.

Wie viel besser sind unsere heutigen Häuser als die Blockhütten? Wie viel schöner sehen sie aus? Wie viel schöner als früher sind unsere Frauen heute? Wie viel hübscher sieht Florida jetzt aus, im Gegensatz zu dem, wie Gott es schuf? Seht ihr?

Er enthält Schönheit. Wie viele wissen, dass Satan eine Schönheit ist? Er wollte schön sein und hat versucht, Schönheit zu erschaffen, ein schöneres Königreich, und diese Dinge. Sicherlich. Wir wissen das. Satan ist in Schönheit.

W-101 Beachtet. Er hatte Vitamin D, was „Denken“ bedeutet.

Vitamin S, welches „Schönheit“ bedeutet.

Vitamin M, was „Modern“ ist. „Ach, du willst doch modern sein.“ Nehmt seine Erkenntnis an und findet heraus, ob ihr nicht solch ein Zeug glaubt. Es wird in euch wachsen. Dieses Vitamin wird

genau dort aufgehen, wo ihr sitzt.

Irgendjemand wird aufstehen und euch etwas von seiner Erkenntnis geben. „Schaut, Freunde. Was für ein Bild gäbe das ab, wenn wir in dieser großen, lieblichen Kathedrale Schreien und Weinen würden, Zungenrede hätten und es wird den Gang auf und ab gerannt, mit Schaum vor dem Mund wie tollwütige Hunde? Was glaubt ihr wohl – ihr Diakone – was der Bürgermeister dazu sagen würde, wenn wir zulassen würden, dass solch ein Zeug Einzug hält?“ O ja, er ist modern.

„Glaubst du, dass sich unsere Leute mit einem Tamburin dort auf die Straße stellen würden? Wie sähe das denn aus, wenn unsere Schwestern mit langem, schwerem Haar ankommen, das hinabhängt? Die Frauen in den anderen Gemeinden würden durch die Stadt gehen und sagen „Guck dir das mal an. Guck dir das mal an.“ Der Präsident jener Gemeinde, oder was immer er auch ist: „Schaut euch das mal an. Sie sieht wie ein ausrangiertes Modell aus, findet ihr nicht auch? Ihr Reserverad bekommt bereits einen Platten.“ Seht ihr? Irgendetwas in der Art.

W-102 „Wir wollen modern sein.“ Seht ihr? Das ist die Weisheit des Teufels. Das ist es, was sie hervorbringt. Diese Vitamine sind in dem Boden enthalten und kommen in allem hervor, das darauf wächst. Mach weiter so, du moderne Isebel. Das stimmt. Modern, wie die Frauen von heute. Natürlich. Oh, modern. „Nun, die modernsten Leute der Stadt werden zur Gemeinde kommen.“ Natürlich. Sie haben ... Warum? Sie wachsen in dem modernen Vitamin.

Sie wachsen in dem Vitamin der Verstandesüberlegungen. Das ist, was es ist: Verstandesüberlegungen. Aber sobald ihr anfangt darin zu wachsen, sterbt ihr dem Wort gegenüber. Ihr müsst erst das Wort verleugnen, bevor ihr so werdet. Seht ihr?

Die einzige Weise, wie ihr zu einem Sünder werden könnt, ist Gottes Wort zu verleugnen. Was ist Sünde? Unglaube. Unglaube woran? Gottes Wort. Seht ihr? Ihr müsst zunächst Gottes Wort

Weisheit gegen Glauben

verleugnen.

W-103 Ich habe mir hier noch etwa zehn weitere Vitamine notiert.

Hier ist ein Vitamin, von dem er es versäumt hat ihnen zu berichten. Er enthält auch Vitamin T darin. Das ist das wichtigste Vitamin darin. Sein Resultat: „Tod.“

Es ist die am schönsten gekleidete Gruppe von Menschen, die modernsten, die es gibt, das schönste Kirchengebäude, die größte Organisation, seht ihr, die modernste von allen, die schönste, die es gibt, von der die vernünftigsten Dinge gesagt werden können. „Warum würde es nicht ...“

„Wenn Gott uns zu einem Seiner Geschöpfe gemacht hat, warum würde Er diese Frauen verurteilen, wenn sie sich so schön wie möglich machen und kurzes Haar haben? Warum würde er ein wenig Schminke verurteilen?“

Nun, in der Bibel hatte Er eine, die das tat. Er hat sie den Hunden zum Fraß vorgeworfen. Wisst ihr, denkt einfach darüber nach. Das stimmt genau.

W-104 „Warum würde Gott das tun? Warum? Er erwartet von uns nicht, dass wir nach der Bibel leben.“ Sicherlich erwartete Er das. Er sagte Eva, dass sie danach leben muss ... Oder Er sagte ...

Jesus sagte: „Der Mensch lebt von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht.“ Wer sagte das? Jesus! Stimmt das? Er sagte: „Wenn irgendein Mensch etwas gegenteiliges sagt, lass ihn als Lügner gelten. Sein Wort ist wahr.“ „Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.“ Das habt ihr es.

Es ist also auch Vitamin T in dieser modernen Formel enthalten. Das stimmt.

W-105 Doch der Wortsame der Bibel kann auf einem solchen Boden nicht wachsen. Wie könnte jemand jetzt in eine jener modernen Gemeinden gehen? Wenn der Geist Gottes über die kommt, dann wollen sie ausrufen „Ehre sei Gott! Hallelujah!“

Wisst ihr was? Du würdest bewirken, dass der Prediger seine Predigt verschluckt. Ja, ich sage es euch. Ich kann sehen, wie er sagt: „Ähmm hmm.“ [Bruder Branham imitiert ein ermahnendes Räuspern.]

Und all die Kraniche dort werden die Häse recken, umherschauen, um nachzusehen. „Nun, wer sagte das?“

Nach einigen Minuten würde der Prediger sagen: „Jesus Christus, der Sohn Gottes.“

„Ehre sei Gott! Das stimmt.“

W-106 „Ähmm hmm.“ [Bruder Branham imitiert erneut ein ermahnendes Räuspern.] Die Diakone kommen und nach wenigen Minuten seid ihr an der Tür. Sie werden euch geradewegs hinauswerfen.

Das Wort kann dort nicht wachsen, Es kann es einfach nicht tun. Es kann es einfach nicht. Seht ihr? Es kann es ganz einfach nicht.

Und dann kommt er und sprüht zu allem noch sein Gift obendrauf, und versucht den Lebenskeim in dir zu töten. „Es gibt eine Gruppe in diesem Land, die glaubt, dass Gott heilt. Natürlich, aber wir wissen, dass der vernünftige Verstand zeigt, dass Gott Ärzte gab, die uns heilen.“

Fragt doch einmal einen guten, verständigen Arzt, ob er ein Heiler ist. Er wird euch sagen: „Nein, mein Herr. Ich kann einen Zahn ziehen, aber ich kann die Wunde, aus der ich ihn ziehe, nicht heilen.“ Das stimmt. „Ich kann einen Arm richten, aber ich kann ihn nicht heilen.“ Ganz recht, das stimmt. „Gott ist der Heiler.“ Seht ihr?

Nun, wie wird etwas in Dingen wie diesen wachsen können? Wie kann der Wortsame jemals in Dingen wie diesen wachsen? Er wird es nicht können. Er kann in solcher Atmosphäre nicht wachsen. Ganz sicher nicht.

W-107 Denn Glaube wächst nur in einem einzigen Vitamin. Er hat nur ein Vitamin. Man muss überhaupt kein Gemisch haben. Glaube wächst in einem Vitamin, das ist das Wort. Das ist die

Weisheit gegen Glauben

einzigste Sache, in der der Glaube wachsen kann: im Wort. Und die einzigste Weise, in der er wachsen kann, ist weil er das Wort glaubt, und er muss das gesamte Wort annehmen und glauben, dass Es wahr ist. Und das Vitamin des Glaubens ist ein Wort mit fünf Buchstaben, L-E-B-E-N, Leben. Der Glaube beinhaltet Vitamin L. Der Glaube hat Vitamin L.

W-108 Weisheit enthält Vitamin V, Vitamin D. Vergnügen, den Vitamin des Denkens, und all die anderen Vitamine. Die menschliche Erkenntnis beinhaltet all das. Die Weisheit beinhaltet all das, sie stellt Überlegungen an.

Aber der Glaube beinhaltet nur eine Sache: Leben! Das ist alles, das bleiben wird. „Dein Wort ist Leben. Dein Wort ist die Wahrheit. Er ist das Wort, der Weg, die Wahrheit, das Licht.“ Der Glaube hält sich genau daran. Das ist alles. Er nimmt nichts anderes. Leben des Heiligen Geistes, ewiges Leben, darin wächst der Glaube. Das Wort Zoe, Gottes eigenes Leben. Der einzigste Ort, an dem der Glaube wirken kann, ist wenn der Glaube das Wort hört und glaubt, dass Es Gottes Wort ist. Und in diesem Zoe wächst Es, und Es bringt hervor, was das Wort sagt.

W-109 Gott ... Wie hat Gott die Welt erschaffen? Glaubt ihr, dass die Welt in Gottes Gedanken war? Sicherlich war sie das, sie musste es sein. Wie hat Er sie erschaffen? Er hat einfach gesprochen.

„Wo bekommt Er denn all diese Sachen her?“ Wie könnt ihr jemals mit Gott rechten und sagen: „Gott, woher hast Du das Material bekommen, um die Felsen zu erschaffen? Woher bekamst Du es?“ Sie kamen aus Gasen. „Woher hast Du das Gas herbekommen, Herr? Wie hast Du das Wasser erschaffen können? Wie lautet die Formel?“ H₂O. „Woher hast Du den Wasserstoff und den Sauerstoff genommen?“ Seht ihr? So ist es. Es macht einfach keinen Sinn.

Was hat Gott gesagt? Es war in Seinen Gedanken. Und Seine Gedanken sind Sein Wort, bevor Es zum Ausdruck gebracht wird.

Und als Seine Gedanken sagten: „Es werde“, da wurde es. Das ist alles. Das ist, worin der Glaube liegt.

W-110 Durch das ...

Hebräer 11 sagt: „Durch Glauben wurde die Welt erschaffen.“ Die Welt wurde durch Glauben gemacht. „Gott schuf die Welt aus Dingen, die nicht sichtbar sind.“ Durch Glauben sprach Gott die Welt in Existenz, weil es ein mit Vorsatz gesprochenes Wort war. Doch sobald Er es ausgesprochen hatte, wurde es Leben.

Jetzt könnt ihr sagen: „Ich glaube Es, Bruder Branham.“ In eurem Herzen könnt ihr Es glauben. Dann bringt es zum Ausdruck! „Ich glaube Es.“ Verändert Es in keiner Weise. Verbleibt aufs Genaueste damit. Beobachtet, was daraus erwächst. Es wird das Wort hervorbringen, weil es Glauben ist. Seht ihr? Weisheit wird euch davon abbringen. Glauben wird euch dorthin bringen.

W-111 Seht ihr das? Das wird jedes von Menschen verfasste Glaubensbekenntnis hinwegnehmen, alles in der Schule gelernte hinwegnehmen. Jeder von Menschen erdachten Theologie wird einfach der Garas gemacht. Dort sind sie, ihre Professoren, Prof. Dr. Lic. Theol., und all diese Burschen, sie müssen zur Schule gehen und Psychologie studieren und alle diese anderen Dinge. Doch eine Sache lässt er außen vor. Er zeigt, mit welcher Psychologie man sich präsentieren muss, welche Kleidung man tragen muss, in welcher Weise man das „Amen“ sagen muss. Welch ein Unsinn!

Lasst euch vom Heiligen Geist führen! Die Söhne Gottes werden durch den Heiligen Geist geleitet, nicht durch die Weisheit der Priesterseminare. Sondern der Geist Gottes leitet die Söhne und Töchter Gottes. Sicherlich. Das ist wahr. Amen.

W-112 Lasst uns jetzt jedes Glaubensbekenntnis, alles in der Schule erlernte, jede von Menschen erdachte Theologie verwerfen. Es ist kein Wunder, dass sie nicht glauben können, denn dort ist nichts enthalten, worin Er wachsen kann. Sie haben Vitamin D, Vernunftschlüsse, die wir zerstören sollen. Vitamin Beliebtheit,

Weisheit gegen Glauben

Vitamin Vergnügen, „Einfach ein wenig Spaß haben.“ Welche Art von Spaß? „Oh, ausgehen und hin und wieder ein wenig betrinken, weißt du. Nur ein wenig Spaß haben. Das macht doch keinen Unterschied.“

Wisst ihr, solche kleinen Dinge wie das sind einfach nur völlig und ganz der Vitamin. Und wie wird solch ein Vitamin je ein Wort wachsen lassen, welches diesen Vitamin nicht anerkennt? Wie werdet ihr das schaffen? Das Wort erkennt das nicht an. „Wenn du die Welt lieb hast, oder die Dinge der Welt, so ist die Liebe Gottes nicht in dir“, sagt die Bibel. Wie also kann Gottes Wort unter solcher Art Vitamine wachsen?

W-113 Der Boden benötigt ein ganz bestimmtes Vitamin, um das Samenkorn hervorzubringen. Es muss im rechten Boden sein. Wir werden in Kürze dazu kommen. Es muss der rechte Boden sein, sonst wird das Samenkorn nicht wachsen. Wenn man einen gewissen Boden nimmt, dann wird dies nicht darauf wachsen, aber etwas anderes schon. Sandboden, mit verschiedenen Vitaminen, wird gewisse Dinge wachsen lassen. Wenn nicht, dann habt ihr die Dinge nicht, die es zum Wachsen benötigt. Das ist alles.

Nun, Unkraut wächst fast überall, in jeder Art Boden. Stimmt das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Altes konfessionelles Unkraut wird überall wachsen.

Aber ich sage dir Bruder, wenn du die Früchte des Lebens hervorbringen willst, dann muss es aus dem Worte kommen. Das stimmt. Das stimmt. Sicherlich. Nun gut.

Ich hoffe, dass ich nicht zu viel eurer Zeit nehme. [Die Versammlung sagt „Nein.“] Nun gut.

W-114 Kein Wunder, dass sie nicht glauben können. Sie haben nichts, worin sie leben können. Jesus sprach in Matthäus 13 im ersten Vers von ihnen. Lasst uns das aufschlagen und sehen, wie Jesus darüber sprach, über diese Dinge, von denen wir sprechen. Matthäus 13, vom ersten Vers an.

An jenem Tag aber ging Jesus aus dem Haus hinaus

und setzte sich an den See.

Und es versammelte sich eine große Volksmenge zu ihm, so dass er in das Schiff stieg und sich setzte; und alles Volk stand am Ufer.

Und er redete zu ihnen vieles in Gleichnissen und sprach: Siehe, der Sämann ging aus, um zu säen.

Und als er säte, fiel etliches an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf.

Anderes aber fiel auf den felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es keine tiefe Erde hatte.

Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.

Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es.

Anderes aber fiel auf das gute Erdreich und brachte Frucht, etliches hundertfältig, etliches sechzigfältig und etliches dreißigfältig.

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Nicht Weisheit. „Ohren“, das stimmt, „zuhören.“

W-115 Nun gut. Beachtet. Er sagte, einige gingen aus, der Same ging aus, das Wort wurde gepredigt.

Etliches fiel an den Wegesrand, und es verhielt sich damit so wie mit Wasser auf einem Entenrücken, es perlt sofort ab.

Anderes fiel auf felsigen Boden, Steine, es war nur ein wenig Staub darauf geweht worden. Es ging sogleich auf, aber es hatte keine Wurzeln, keinen Ort, wo die Wurzeln hin konnten. Ich werde jetzt einige bildliche Darstellungen verwenden und ich hoffe, dass ich damit keine Gefühle verletze.

Das war die katholische Kirche. Sie sagten, dass sie auf einem

Weisheit gegen Glauben

Felsen erbaut wurden. Da stimme ich ihnen zu. Ich stimme ihnen sicherlich zu. Das stimmt. Das stimmt. Es war keine Erde darunter, überhaupt keine Erde, worauf es wachsen konnte. Warum? Sie konnten kein Vitamin der Bibel hervorbringen, weil sie gar nicht daran glauben. Ihre Lehre besteht aus Dogmen, das stimmt, römische Dogmen, die kein bisschen des Wortes enthalten.

W-116 Es fiel auf felsigen Grund. Das war eine Superweisheit. O Bruder, ich sage dir, sie hatten einen Superweg. Sie präsentieren ihn auf psychologische Weise, haben große, herrliche Gebäude, feine Kleidung, sehen aus wie heilige Götter, wie Priester und alles andere.

Wie viele haben das Zeugnis dieser einfachen Nonne gehört, das vor kurzen veröffentlicht wurde? Habt ihr es hier? Ich möchte, dass das an einem Mittwoch hier in der Gemeinde abgespielt wird, und jede Person sollte dieses Zeugnis kennen.

W-117 Eine Begebenheit kam mir lange Zeit nicht aus dem Sinn. Wie sie ...

Ich war selber dort in Mexiko, und sah die Einäscherungsgruben, Gruben für die Babys der Nonnen. Wenn der Priester Babys durch sie gezeugt hatte, dann wurden diese in den Einäscherungsgruben verbrannt, und solche Dinge. Das hat den Kommunismus in Mexiko sprießen lassen. Sie haben dieses völlige Durcheinander gestoppt. Das hat dort den Kommunismus sprießen lassen.

Fürchtet euch niemals vor dem Kommunismus. Gott benutzt den Kommunismus. Ich glaube nicht daran. Es ist vom Teufel. Aber Gott nimmt einen Teufel und kommt wieder zurück, so wie Er es mit König Nebukadnezar gemacht hat, kam zurück und holte sich Israel. Schaut einmal und seht, ob die Bibel das nicht beweist. An einem dieser Tage werden wir uns tiefer damit beschäftigen. Gott hat es aufstehen lassen, um die Kinder Gottes gegenüber der alten Hure zu rächen. Das ist genau das, was die Bibel sagte. Jawohl. Sie sagte: „Sie wird mit Feuer verbrannt werden, sie wird zum Ende in Verdammnis kommen.“ Das ist genau das, was mit ihr geschehen

wird. Dort ist sie.

Das ist dasjenige, was auf den Felsen fiel, wo nur so wenig Boden war, dass nichts wachsen konnte. Es starb. Das war die Superweisheit.

W-118 Anderes fiel auf protestantischen Boden, aber nach einer Weile hat die große Weisheit der großen Konfessionen es erstickt, den Geist erstickt. „Die Tage der Wunder sind vorbei. Dr. So-und-so hat dieses und jenes gesagt. So etwas gibt es nicht.“ Das erstickt alles restlos. Was erstickt es? Es erstickt den Geist und ersetzt ihn durch Weisheit.

Der Heilige Geist fiel in den Tagen Martin Luthers. Der Heilige Geist fiel in den Tagen John Wesleys. Der Heilige Geist fiel in den Tagen der frühen Pfingstgemeinde. Aber was haben die Konfessionen getan? Mit ihrer Weisheit haben sie Ihn erstickt. Was haben sie erstickt? Den Samen. Was ist der Same? Das Wort. „Es bedeutet nicht das. Es bedeutet dies hier.“ Seht ihr?

W-119 Ich habe viele dieser aufrichtigen Prediger getroffen, mit ihnen gesessen und mich mit ihnen unterhalten, sogar über das Thema der Wassertaufe und viele Dinge. Ich habe jeden aufgefordert zu kommen, und es zu erörtern. Sie sagten: „Bruder Branham, wenn wir das tun, dann wird unsere Kirche uns ausschließen.“

Ich sagte: „Wer? Was bedeutet euch mehr, das Wort Gottes, oder eure Kirche?“ Ihr werdet nicht weit kommen in dem Staub einer Konfession. Seht ihr? Nun gut. Was immer das Wort ablehnt, das ist verkehrt. Es beweist, dass es von Menschen erdachte Weisheit ist.

W-120 Nun, die Protestanten wurden erstickt. Der Geist wurde aus ihnen gewürgt, als sie anfangen Weisheit zu nehmen, anstatt den Glauben in das Wort. Die Weisheit in der Organisation, die organisatorische Weisheit, anstatt den Glauben in das Wort. Jeder, der das versteht, sage „Amen“. [Die Versammlung sagt „Amen.“] Glauben in das, was die Gruppe von Menschen, von Methodisten,

Weisheit gegen Glauben

Baptisten, Presbyterianern, Pfingstlern, Evangelikalen, und alle zusammen haben. Und in Kürze werden sie einen Kirchenbund bilden, welcher „Das Bildnis des Tieres“ sein wird. Und er wird in dieser Nation dieselbe Macht haben, die sie dort drüben haben, Offenbarung 13:11. Und er wird eine Verfolgung der Heiligen hervorrufen, genau so, wie sie es am Anfang taten, die Kirche Roms. Das ist die Richtung, in die sie gerade jetzt gehen.

Deshalb wird gerade jetzt überall das Wort gesät: „Haltet euch davon fern. Kommt dort heraus.“

W-121 Nun, die Weisheit hat es erstickt. Ihre eigene Weisheit hat den Heiligen Geist aus ihnen heraus gewürgt. Lasst es mich euch durch die Bibel beweisen, in Offenbarung dem dritten Kapitel, wo wir vor Kurzem erst durch die Gemeindezeitalter gegangen sind. Jesus wurde aus Seiner Gemeinde heraus gewürgt und war draußen. Er versuchte an die Tür zu klopfen, damit Er wieder hinein konnte. [Bruder Branham klopft auf das Pult.] O ja. Das ist genau das, was es sagt. „Ich stehe an der Tür und klopfe an. Wen immer dürstet, wenn er mich nur hinein lässt, dann werde ich kommen.“ Aber niemand öffnete die Tür. Sie haben ihn hinaus geworfen. Was war es? Sie hatten den ...

W-122 Der Same fiel auf sie. Aber anderes fiel in das Tal der Verfolgung. Etliches von dem Samen ging hinein ins Tal der Verfolgung. Nun, es ist im Tal, wo du Wasser findest und den besten Boden. Wenn du jemanden nimmst, der so oft bearbeitet wurde, bis alle Theologie aus ihm hinausgeprügelt wurde, aus ihm hinausgelacht wurde, sich über ihn lustig gemacht wurde, und er durch diese Mühlen ging, bis alles aus ihm herausgepresst wurde, bis das Eisenstück zum Gebrauch fertig war, dann findest du dort Feuchtigkeit vor. Das stimmt.

Dieser Mensch wurde in das Tal geworfen, aus seiner Organisation ausgeschlossen. Er ist „auf der Müllkippe“, so wie sie es nennen. Nicht die Müllkippe, sondern „das Tal“, so werden wir gelehrt. Wisst ihr, unten im Tal ist es, wo auch die Lilien wachsen.

O ja. Jawohl. Das stimmt.

W-123 „Im Tal.“ Nun gut.

Etliches fiel in das Tal der Verfolgung, der schweren Prüfung. Etliche der Samen fielen dort hinein, ins Tal der Verfolgung, der schweren Prüfung, und werden als alles das verunglimpft, wie die Lilie genannt und verspottet wurde: „Beelzebub“.

Aber in diesem Tal sind Wasserbäche.

W-124 Psalm 1 sagt: „Gesegnet ist der Mensch.“ Lasst es mich kurz vorlesen. Lasst mich zeigen, was in dem Tal ist. In den Psalmen ... Ich dachte, ich hätte die Zeit nicht, aber wir werden uns die Zeit nehmen, dies zu lesen, damit wir es hier haben. Wir werden es lesen und erkennen, was es mit diesem Menschen hier unten auf sich hat, dass es genau dort ist, wo er gepflanzt ist. Ob er auf einem staubigen Wüstenfelsen gepflanzt ist, wo er keinen Boden hat, oder ob er im Tal gepflanzt ist.

Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat, ...

der Weisheit... Amen. Amen. Amen. Amen.

... der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern seine Lust hat am Gesetz des Herrn und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht.

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, ...

„Wasserbäche.“ Was ist das? Die neun Geistesgaben. Bäche desselben „Wassers“, eines Geistes. Nur ein Wasser, aber es kommt aus neun verschiedenen Quellen, Wasserbächen, hervor.

... an Wasserbächen, der seine Frucht, ...

Frucht des Geistes

... bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.

Weisheit gegen Glauben

W-125 Seht ihr, etliches fiel hinein ins jenes Tal, wo diese Wasserbäche sind. Und brachte... Habt ihr das bemerkt? Ich möchte etwas anderes herausstellen. Was geschah damit? Es fiel hinunter, in den Wasserbach.

Er wurde nicht dort „hingestellt“. Soll er sein, wie ein Baum, der „dort hingestellt wird, umgesetzt von hier nach da“? Er wurde „gepflanzt“. Was? Vorherbestimmt. Der Gedanke Gottes hat ihn vor Grundlegung der Welt dort hin platziert. Nicht heraus gesprossen, nicht durch Zufall, sondern er wurde „gepflanzt“, vorherbestimmt (wohin?) zu den Wasserbächen.

„Seine Wurzel soll nicht verkümmern.“ O Hallelujah! „Wenn er auch stirbt, ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ Das stimmt.

Er ist dazu vorherbestimmt, dort zu sein, nicht einfach nur durch Zufall. Er war dazu vorherbestimmt das Wort aufzunehmen, als Es gesät wurde. Das bedeutet, sie werden genau dort sein, wenn Es haften bleibt: sie sind genau dort. Er ist gepflanzt, nicht einfach nur hingestellt. Er ist richtiggehend eingepflanzt. Das stimmt. Es ist ein großer Unterschied, ob man einen Stab in den Boden steckt oder ob man etwas pflanzt. Das ist ein Unterschied.

W-126 Der Same wurde gepflanzt. Er fand seine eigenen Bahnen für die Wurzeln, als das Wasser hinein kam und das Leben, den Geist, hervorbrachte. Es fing an zu sagen...

Ihr sagt: „Es gibt neun Geistesgaben.“

Er sagt: „Amen.“

„Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“

„Amen.“

„Er heilt immer noch, so wie Er es immer tat.“

„Amen. Amen. Amen.“ Seht ihr?

Er ist an den Bächen gepflanzt, Wasserbächen, die von allen Seiten kommen. Kein Wunder, dass er nicht vertrocknen kann. Kein Wunder, denn er ist gepflanzt. Etliches des Samens fiel dorthin. Er kann nicht sterben. Es ist direkt im Strom des Lebens.

Es bringt stets etwas hervor. Das stimmt. Es bezieht sein Leben aus diesen Bächen. „Bächen“, das Alte Testament und das Neue Testament. Amen. Beständig mit Nahrung versorgt sein! O Bruder! [Br. Branham singt:]

Werdet ihr Ihn lieben? Amen.

Werdet ihr Ihn preisen? Amen.

Werdet ihr Ihn anbeten? Amen.

Amen. Amen.

W-127 Jawohl, selbstverständlich. Ich liebe das! Ihr nicht auch? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Ja.

„... der seine Früchte hervorbringt zu seiner Zeit; ... 1. Mose 1:11.

„Seine Früchte hervorbringt.“ Welche Früchte? Wessen Früchte? Seine Früchte. Was für Früchte? Seine eigenen Früchte. Was ist diese Frucht? Die Bibel. Alles davon ist hierin enthalten. Die Frucht, Liebe, ist hier in der Bibel. Freude ist hier in der Bibel. Alle diese Dinge: die Kraft, der Heilige Geist, göttliche Heilung, die Verheißungen Gottes, das sind die Früchte. Hier sind sie enthalten. Und wenn er hierin gepflanzt ist, dann ist es in den richtigen Boden gepflanzt worden: in Glauben. Was tut der Glaube? Der Glaube lässt es wachsen und fängt an, es hervorkommen zu lassen, Amen. Das ist es, er bringt es hervor. Sicherlich. „Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.“

Nun, welche Art von Frucht wird er hervorbringen? In Johannes 14:12 sagte Jesus: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue.“ Warum? Dasselbe Wort ist in ihm. Er war das Wort. Stimmt das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt.“

W-128 Vor kurzem sprach ich mit Bruder Evans, der dort sitzt. Er kam hierher. Er fährt eine so weite Strecke! Sein Wagen kam ihm abhanden. Er saß dort in Miller's, ließ den Schlüssel im Auto und

Weisheit gegen Glauben

jemand kam vorbei und klaute es. Alles, was er besaß, war darin. Er kam zu mir. Er und Bruder Fred und Bruder Tom, sie kamen zu mir nach Hause. Er sah aus wie ein kleiner Junge, dem man die Süßigkeiten weggenommen hatte. Wisst ihr, er war völlig niedergeschlagen.

Er sagte: „Ich weiß einfach nicht, was ich tun soll.“

Ich sagte: „Nun, ...“

Nun, was ist das? Wenn sie kommen, was tut man dann als erstes? Sich zum Wort wenden. Fragt den Vater. „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt.“ Was? Verbleib mit dem Wort, verbleibe einfach völlig mit dem Wort.

W-129 Ich sagte: „Lasst uns beten.“ Wir knieten uns hin und fingen an zu beten. Wir waren dort und beteten.

Ich sagte: „Vater, Ich komme zu Dir im Namen des Herrn Jesus. Hier ist ein Bruder der nur wenige Tage in der Woche arbeitet. Seine Hände sind vom reparieren verunglückter Wagen gezeichnet, und diese Dinge die er tut, damit er genug Geld hat, um jeden Sonntag 2200 Km oder 2400 Km zu fahren, um zu den Versammlungen zu kommen. Er hat mehrere Kinder, die er ernähren muss. Diese Fahrt kostet ihn ungefähr 50 bis 75 Dollar pro Woche, nur um zur Gemeinde zu kommen. Das stimmt. Er kommt hierher und versucht das Wort zu hören, während wir bestrebt sind dafür zu kämpfen.“ Und ich sagte: „Jetzt hat ein böser Mensch sein Auto gestohlen.“ Was war es? Ich sagte: „Herr, ich bitte Dich, gib ihm den Wagen zurück, im Namen Jesu Christi.“

W-130 Was tat ich? Ich legte dieses Wort, diese Verheißung, vor Gott und versiegelte Es mit dem Namen des Herrn Jesus, und sandte das Wort aus. Es ging geradewegs los, durch die Straßen und fand den Ort, an dem alles anfang. Wie ein Jagdhund auf der Fährte eines Hasen. Er ging mit Geheul durch die Straßen. Er ging dorthin, etwa bis er auf halber Strecke zwischen hier und Bowling Green, Kentucky war. Was brach hervor? Das Wort fand ihn.

In dem Moment kam eine Vision. Ich sah einen Mann, der ein gelbliches Hemd anhatte und fuhr. Ein junger Bursche, der einmal ein Christ gewesen war. Das Wort traf ihn. „Du handelst verkehrt.“ Das Wort hatte ihn eingefangen. Er sandte Sein Wort aus und fing ihn ein. „Eines Tages wirst du wegen dieser Sache erwischt und das Gesetz wird dich wegen dieser Sache drankriegen. Drehe um und bring es zurück.“

W-131 Das Wort hatte ihn aufgespürt. Er war einmal ein Christ gewesen. Ich sah, wie er es hierhin zurück brachte und am Straßenrand abstellte.

Ich sagte: „Brüder, ihr könnt von hier losgehen, einen ganz bestimmten Weg hier, dort wirst du dein Auto finden. Wartet jedoch noch eine kleine Weile hier, bis er ihn zurück gebracht hat. Hattest du voll getankt?“ Er sagte: „Ja.“

Ich sagte: „Es ist nichts Besorgnis erregendes. Aber es wird nur noch die Hälfte an Benzin darin sein, denn so viel wurde für die Strecke verbraucht.“ Er war etwa auf halbem Weg bis nach Bowling Green, etwa 150 Km davon entfernt.

Als er es fand, da war die Situation ganz genau so. Was war es? Das Wort ging und überführte ihn.

W-132 Kurz nach dem das passiert war, kam er zurück und sagte, dass ein Mann ein Auto von ihm gekauft hatte, sich aber davon gemacht hatte, ohne zu bezahlen. Er sagte: „Bruder Branham ...“

Ich dachte: „Der arme Mann!“ Er schuldete ihm 400 Dollar. Ich sagte: „Ich bete.“ Ich sandte das Wort aus. Das Wort ging aus, kam ihm auf die Spur und fand ihn.

Dann gingen wir, um den Mann aufzusuchen. Er war nie ein Christ gewesen. Er lachte. Sie hatten ihn einmal gebeten, mit zur Gemeinde zu kommen. Er sagte: „Nun, während der Prediger predigt werde ich mich nach hübschen Blondinen umschaun.“ Daher, wisst ihr, ihr könnt nicht finden ... Ja. Seht ihr, das ist der Teufel, darum konnte das Wort keinen Halt an ihm bekommen.

Weisheit gegen Glauben

W-133 Was tat das Wort? Es behielt ihn ihm Auge. Bruder Welch hielt einfach fest und sagte: „Es wird in Ordnung kommen. Es wird in Ordnung kommen.“ Das Wort ging ihm nach. Seht ihr? „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt.“ Das Wort ging ihm nach.

Was dann geschah ist, dass einer seiner Söhne unterwegs war und dort auf der Straße fuhr, und dort war es. Er sah den Mann in dem Auto, notierte das Kennzeichen und übergab es Bruder Woods. Sie forschten nach und fanden heraus, wo er sich befand. Er war in Bowling Green.

Gott im Himmel weiß, dass ich kein einziges Wort darüber hörte, und nichts darüber wusste.

W-134 Am Sonntagnachmittag letzte Woche, ich hatte gepredigt, meine Kleidung gewechselt und mich für die Fahrt nach Florida fertig gemacht. Am nächsten Abend sollte dort unten bei Bruder Welch eine Versammlung stattfinden. Als ich in den Wagen stieg, da sah ich den Mann. Ich sagte: „Bruder Welch ...“ Ich konnte es ihm in dem Moment nicht sagen. Er musste den Schritt selber tun, so wie Meda ihre Entscheidung treffen musste. Ich sagte: „Wir werden durch Bowling Green durchfahren.“

Er sagte: „Das ist ein Umweg von etwa 50 Km.“

Wir fuhren los. Ich dachte: „Er wird es schon noch verstehen. Er wird es begreifen. Er muss einfach nur darauf kommen.“

Wir fuhren weiter. Nach einer Weile sagte er: „Bruder Branham, war ich wirklich so schwer von Begriff? Du hast vor einer Weile von Bowling Green gesprochen.“

„Das stimmt.“

Er sagte: „Kennst du den Mann, der mein Geld nahm und sich damit davon machte?“

„Ja.“

Er sagte: „Er befindet sich in Bowling Green. Ich dachte darüber nach. Ich habe hier etwas. Das werde ich einreichen, um herauszufinden, wo er sich genau befindet. Dann werde ich ...“

Ich sagte: „Was würdest du tun? Würdest du dort hin gehen und dein Geld zurück holen?“

Seht ihr, wenn ich es ihm vorsagen würde, dann ... Seht, er muss selber etwas tun. Es gibt eine Sache, die er tun muss. Ich konnte es ihm nicht vorsagen. Wenn ich es getan hätte, wäre genau in dem Moment die Vision nicht eingehalten worden. Daher musste ich es lassen.

W-135 So wie ...

Warum stand Jesus dort und sagte zu Maria und Martha „Hebt den Stein weg“? Warum, Er war doch Gott. Er hätte sagen können „Stein, sei nicht mehr da“, und er wäre weg gewesen. Aber sie musste etwas tun.

Warum stand Er dort und schaute die Ernte an. Glaubst ihr, dass Er der Herr der Ernte war? Er sagte Seinen Jüngern „Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende.“ Mit anderen Worten: „Bittet mich darum, das zu tun, was ich ohnehin tun werde.“

W-136 Wir sind Kameraden. Es ist eine Gemeinde. Es gibt etwas, was wir selber tun müssen. Es gibt etwas, was du zu tun hast. Hier ist das Evangelium, ich weiß, aber wenn ihr einfach nur hier sitzt und Es nicht predigt, was wird Es dann Gutes bewirken? Es gibt etwas, was ihr zu tun habt. Ihr müsst euch einsetzen. Ihr sagt: „Ich glaube, dass Gott heilen kann, aber ich weiß es einfach nicht.“ Steht auf und macht das Wort zu eurem Wort. Glaubst Es. Stellt es nicht in Frage, glaubt Es einfach.

Ich sagte: „Nun ...“ Ich wusste, dass wenn er nicht hingehen würde, dann würde er es verlieren. Ich sagte: „Wenn es mich betreffen würde, dann würde ich mir mein Geld gerade jetzt holen.“ Und er tat es. Als er den Mann aus dem Bett holte, da hatte dieser zu wenig Geld. Er rief seinen Nachbarn an, besorgte sich den Rest und zahlte.

Was ist es? Es ist das Wort. Seht ihr, wenn es einen Platz findet, dann kann Es wirken.

Weisheit gegen Glauben

W-137 Mit der göttlichen Heilung verhält es sich genauso.

Doch was, wenn Bruder Welch gesagt hätte: „Ich glaube nicht, dass ich dort hingehen werde. Ich werde es auf die andere Weise versuchen.“ Was, wenn dieser Bursche sagt: „Ich gehe nicht da hin, wo das Auto nicht ist.“ Seht ihr, dann würde es nicht geschehen.

Aber ihr müsst glauben. Ihr müsst es glauben. Und das ist ... Dann fällt es in eine Atmosphäre des Glaubens, und dann muss es das hervorbringen. Es muss dies einfach tun.

W-138 Habt ihr je darüber nachgedacht, was passiert, wenn jemand von den Toten auferweckt wird? Habt ihr je über das eine Mal nachgedacht, als der kleine Junge in Finnland von den Toten auferweckt wurde? Sein Geist hatte ihn verlassen. Dann muss das Wort hinausgehen, durch die endlosen Weiten der anderen Welt, diese kleine Seele aufgreifen und sie direkt zurück bringen. Wie kann Es das tun? Es ist das Wort: „Macht die Kranken gesund, weckt Tote auf.“

Wie kann Er es tun? Es muss durch ein bewässertes Wort kommen. Er zeigte die Vision, und es muss geschehen. Dort lag der Junge. Dort war alles genau so, wie Er es zwei Jahre davor vorhergesagt hatte. Und dort lag es. Das ist der Grund, warum ich das über den Bären sagte, als ich den Berg hinunter ging, was immer es auch war: es wird geschehen, es muss so sein.

W-139 Was würde es bewirken? Ein Wort.

Ich sagte: „Himmlischer Vater, in der Heimat sagtest du mir vor zwei Jahren, dass dieser kleine Junge von den Toten auferweckt werden würde. Daher ruht es auf Grundlage Deines Wortes, Deiner Verheißung. Die erste ist, dass Dein Wort sagt: Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben. Du hast Deine Jünger ausgesandt, Du warst es, und befehlt ihnen Kranken zu heilen, die Toten aufzuerwecken, die Teufel auszutreiben. Außerdem hast Du mir durch eine Vision, die ich in der Heimat sah, gezeigt, dass dieser kleine Junge wieder lebendig werden würde.“

„Tod, du kannst ihn daher nicht länger festhalten. Ich habe das Wort des Herrn.“

Nicht ich. Ich bin nicht das Wort. Er ist das Wort. Wenn ich das Wort wäre ...

W-140 Es gibt nur eine Person, die das Wort sein konnte, das war Jesus. Er war Gottes gesprochenes Wort, durch jungfräuliche Geburt. Ich bin eine Vermischung, ich bin das Resultat einer Vereinigung meines Vaters und meiner Mutter. Dies muss sterben. Das bin ich, der Leib muss sterben.

So war es nicht mit Jesus. Er war das Wort. Er war jungfräulich geboren worden. Bruder, keine Frau, kein Mann, und nichts anderes hatte damit etwas zu tun. Die Frau war der Brutkasten, das stimmt, und sie stillte ihn, und so weiter. Das mag so gewesen sein. Aber lass mich dir sagen: Er war Gott. Das ist, wer Er war. Sex hatte damit überhaupt nichts zu tun. Er musste ohne Geschlechtsakt hervorkommen, um Leben durch das Blut hervorzubringen, wie wir es in wenigen Minuten betrachten werden.

W-141 Schaut, Er war also das Wort, aber das Wort des Herrn.

Die Propheten waren nicht das Wort. „Aber das Wort des Herrn kam zu den Propheten.“ Nein, sie waren nicht das Wort. Das Wort kam zu ihnen.

Das ist die Weise, wie Es mit uns verhandelt. Als das Wort kam, das den kleinen Jungen betraf, was war es? Eine Vision. Was war es im Bezug auf den Bären? Was war es im Bezug auf diese anderen Dinge? Es war immer eine Vision. Es ist das Wort des Herrn, das kam. Und was tut es dann? Es verbleibt dort.

Zuerst muss es ausgesprochen werden. „Tod, gib ihn zurück. Im Namen des Herrn Jesus Christus sende ich das Wort aus.“ Und Es ergreift es, so wie Es den Jungen ergriff, der mit dem gestohlenen Auto unterwegs nach Bowling Green war. Es geht dann von hier nach hier und ergreift es wieder. Was tut Es? Es ergreift den kleinen Geist und bringt ihn geradewegs hierhin zurück, legt ihn in

Weisheit gegen Glauben

den Körper, so wie das Wort Es vorhersagte. Das ist es. Wodurch wird es bewirkt? Glauben, nicht Erkenntnis.

W-142 Du sagst: „Lass mal überlegen. Die Luft setzt sich aus diesem und jenem zusammen. So viel davon ist Säure. So viel davon ist Gas. So viel davon ist kosmisches Licht. Ich kann das genau berechnen. Und wenn ich vielleicht ...“ Oh, du verschwendest Zeit.

Keine Weisheit, Glaube! Nicht Weisheit. Sie wird dir sagen, dass man das nicht tun kann. Der Glaube beweist, dass es getan ist, das stimmt. Er zeigt, dass Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist. Nun gut, lasst uns beeilen. Wir müssen uns beeilen.

W-143 „Er bringt Früchte nach Seiner Art hervor.“ Johannes 14 sagt, dass „Wer Meinen ... Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die Zeichen, auch tun, die ich tue.“

Jetzt fragt ihr: „Sind das die Zeichen, die Er tut?“

Er ging in ein Haus, wo ein kleines Mädchen lag, die einzige Tochter eines Predigers. Sie war tot, kalt, fahl und aufgebahrt. Sie war wahrscheinlich schon einige Stunden tot gewesen, als Er dorthin kam. Sie hatten sie auf eine kleine Couch gelegt und waren im Begriff sie einzubalsamieren. Jesus ging direkt in den Raum, wo sie in diesem Zustand war. Sie wehklagten und weinten. Er schickte sie alle aus dem Raum und sagte: „Geht hier hinaus. Geht hinaus.“ Er sagte: „Kommt her, Petrus, Jakobus und Johannes. Ich weiß, dass ihr glaubt.“ Er sagte zu ihrem Vater: „Du glaubtest, sonst hättest du mich nicht rufen lassen.“

Und die Mutter sagte: „Herr, Ich glaube.“ Seht ihr?

Er sagte: „Bleibt hier stehen.“

Er schaute. Dort stand ein kleines Mädchen. Er sagte: „Tabitha“, das bedeutet „Magd“. Hallelujah! Er musste nicht beten. Er war das Wort. O ja.

Ich muss nicht beten, wenn ich eine Vision sehen kann, denn das Wort ist dann schon bereitet worden. Ich muss beten, um das Wort zu bekommen, um zu erfahren, was Gott sagt. Dann kann ich

Es aussprechen, nachdem ich weiß, was Er gesagt hat.

Doch Er war das Wort. Amen. „Magd, ich sage dir, stehe auf.“ Er reichte ihr die Hand und richtete sie auf. Das war alles. Seht ihr? O my!

Das ist eine Manifestation. „Bringt hervor nach seiner Art.“ Jesus sagte: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue.“

W-144 All diese Dinge der Konfessionen und Ähnlichem. Sie haben solche Dinge in einer derartigen Anhäufung von Schmutz und Sünde, so wie der Schoß der Erde die Schöpfung hat. Das stimmt. O weh! Wie kann das geschehen? Wie kann das echte Wort Gottes auf Menschen wachsen, die der Gemeinde beitreten und geschnittenes Haar haben, kurze Hosen tragen, Zigaretten rauchen, sich im Bowlingzentrum rum treiben? Wie kann das geschehen, wenn solch eine das Vergnügen liebende und suchende Menge sich mit so was herum treibt und solche Dinge liebt und die Welt lieb hat? Wie kann die Liebe Gottes hinein kommen? Wie kann der Same Gottes in einem solchem Boden wachsen? Es wird niemals Wurzeln schlagen. Es wird niemals Leben hervorbringen. Es wird dort auf den alten, staubigen konfessionellen Steinen liegen und verrotten, aber es wird niemals Leben hervorbringen. Jawohl, das stimmt.

Menschen, die das Vergnügen suchen, „sie lieben das Vergnügen mehr als Gott.“ Schrecklich! Trotzdem sind sie schlau. Sie sind doppelt so schlau wie die andere Art. Sicherlich. Schlau, gebildet, Weisheit Suchende, so wie Eva, und sie haben genau dasselbe bekommen, das sie bekommen hat. Das stimmt.

W-145 Wie könnte ein Liliensame leben und wachsen, der Wasser zum Aufblühen benötigt, wie könnte er in einer jener staubigen Konfessionen wachsen? Wie könnte er das tun, wenn er Wasser zum Aufblühen benötigt. Wasser ist der Geist. „Sie haben den äußeren Schein von Gottesfurcht, aber sie verleugnen die Kraft des Geistes.“ Obwohl das Wort auf sie fällt, kann Es nicht

Weisheit gegen Glauben

wachsen. Es kann nicht wachsen. So wie das Wort auf Eva war, aber Es konnte nicht wachsen. Warum? Sie nahm Weisheit an, Satans Weisheit.

W-146 Das Wort kommt zu ihnen. Das Wort fällt auf sie. Sicherlich, tut Es das. Jawohl. Es fällt auf sie. Sie können hören, wie das Wort gepredigt wird.

Habt ihr jemals Menschen in der Gemeinde sitzen sehen, die niemals etwas ändern? Ich predige den Frauen über geschnittenes Haar. Jahr um Jahr vergeht, und sie haben immer noch geschnittenes Haar. Ich spreche zu den Männern übers Rauchen, den Umgang mit Frauen und übers Trinken, sie trinken einfach weiter, so wie vorher. Es ist, als ob man Wasser auf den Rücken einer Ente gießt. Es hat keinen Ort, an dem es wachsen kann. Es ist diese altbekannte Suche nach Vergnügen, nach Beliebtheit. „Zuerst soll der Rest der Frauen das machen, dann tue ich es auch.“ Es kümmert mich nicht, was die anderen tun. Es ist deine Pflicht, dem Worte Gottes folge zu leisten. Das stimmt.

W-147 Obwohl das Wort auf sie fällt, kann Es nicht wachsen. Wegen Satans Weisheit wird es einfach zu konfessionellem Staub. Sie können nicht an Hebräer 13:8 glauben, alles ist mit Weisheit vollgestopft, so dass es nichts gibt, worin Es wachsen kann. Wie können sie an Hebräer 13:8 glauben: „Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“? Sie können es nicht.

Oh, sie sagen, dass sie es glauben. Wenn ihr ihnen das sagt, dann antworten sie „Natürlich glauben wir das.“ Dann zeigt mir die Früchte davon. Lasst mich sie sehen. Lasst mich sehen, wie es getan wird. Lasst mich sehen, dass die Gemeinde zu der ihr predigt, dasselbe tut, das sie damals in der ersten apostolischen Gemeinde taten, die das Wort glaubten.

Ihr ändert eure Taufen. Ihr ändert eure Beweise. Ihr passt sie irgendeinem Glaubensbekenntnis an, anstatt das Wort zu nehmen und das Wort Seine eigenen Früchte hervorbringen zu lassen. Ihr tut irgendeine Sache, die ihr tun müsst, damit ihr einen Beweis

zeigen könnt. Aber Satan kann jeden Beweis nachahmen, den du hervorbringen willst. Sicherlich kann er das, er kann das tun. Aber er kann nicht das Wort hervorbringen. Das ist eine Sache, an der er sich verbrennt. Er ist nicht in der Lage, es zu tun. Jawohl, o ja.

W-148 Schaut euch Kain und Abel an. Beide waren aufrichtig. Kain benutzte seinen Verstand, durch Weisheit, so wie seine Mutterkirche, Eva. Sie war seine Mutter. Wie viele wissen, dass Eva die Mutter von Kain war? Sicherlich. Nun gut. So wie seine Mutter benutzte auch er seinen Verstand und Weisheit. Seine eigene Weisheit. Ein wunderschönes Opfer. Er brachte die Blumen und die Früchte des Feldes. Er sagte: „Nun, mit Sicherheit wird Gott...“ Es war genau so, wie Satan mit Eva gesprochen hatte. „Sicherlich, mit Sicherheit wird Gott mein Opfer annehmen. Ich habe einen ansehnlichen Altar gebaut. Ich habe ihn so hübsch gemacht. Er ist so schön verziert.“

So wie es an diesem Ostern sein wird, wenn sie im ganzen Land viele Millionen Dollar ausgeben werden, um Osterblumen auf einen Altar zu stellen. Der Altar wurde nicht für Blumen errichtet, sondern für das Opfer! Es zeigt denselben alten Geist von Kain, denselben alten Teufel, der in Eden war.

W-149 Was ist passiert? Kain dachte „Sicherlich ...“ Wisst ihr, der Mann war aufrichtig, denn es bedeutete Leben oder Tod für ihn.

Und glaubt nicht, dass diese Leute Heuchler sind. Sie sind aufrichtig. Ihr sagt: „Dann können sie aufrichtig sein und trotzdem verkehrt?“ Sicherlich. Ein Mensch könnte Arsen nehmen und aufrichtig der Meinung sein, dass es Rizinusöl oder etwas anderes ist. Seht ihr? Aufrichtig sein, das reicht nicht. Die Wahrheit ist es, nicht die Aufrichtigkeit. Die Wahrheit!

W-150 Die Frauen dort in Afrika opfern ihre kleinen Babys den Götzen, den Alligatoren. Seid ihr so aufrichtig? Nein. Wie viele Chinesen brechen sich die Knochen für ihren Küchen-Gott. Und wie ist es mit den Moslems dort und denen, die durchs Feuer laufen? Sie nehmen Gegenstände und spießen sie ins Fleisch,

Weisheit gegen Glauben

durch den Mund und nähren sich den Mund zu.

Einige von ihnen nehmen einen Stock. Ich erhielt dort eine Statue, eine kleine Figur, mit der Art und Weise wie sie ihrem Götzen opfern, und denken, dass sie dadurch in den Himmel kommen werden. Ein Priester legt einen Stock in seinen Mund, und befestigt ihn, indem er eine Kette um seinen Kopf bindet. Er hat die Hände auf den Rücken gebunden und die Füße in Ketten gelegt. Er kann nicht trinken, sprechen oder essen. Er kann gar nichts tun, bis er stirbt.

Habt ihr schon mal gesehen, dass ein Christ bereit ist, solch ein Opfer darzubringen? Ihr wollt noch nicht einmal die Wahrheit glauben, das Wort.

W-151 Nun, er sagte: „Sicherlich wird Gott Schönheit annehmen. Schau wie schön mein Altar ist.“

Seht ihr heute denselben Geist der Weisheit? „Nun, wenn wir diese große Konfession errichten, dann wird Gott uns mit Sicherheit annehmen.“ Er wird nichts annehmen, außer Sein Wort. Nein.

Sie sagen: „Schau mal, Bruder Branham, wenn wir jedes Jahr so viele Prediger hervorbringen. Letztes Jahr haben wir für unserer Missionsprogramm mehr als 100.000 Dollar ausgegeben.“ Das ist gut und schön, Bruder, aber ihr seid tot, bis ihr das Wort anerkennt und dahin zurückkommt. Das stimmt genau.

W-152 „Aber Bruder Branham, unsere Gemeinde. Was glaubst du, wer du bist, jemand mit dem Verstand einer Erdnuss?“

Das stimmt. Das ist genau richtig. Das ist die Wahrheit. Aber, was immer ich auch bin, lasst mich mit dem Wort verbleiben. Eines Tages wird Es zu etwas heranwachsen. Verbleibt einfach mit dem Wort, egal was es ist. Wir haben nichts, außer diesem kleinen Tabernakel hier. Das ist alles, was wir derzeit benötigen: einen Ort, an dem wir sitzen, weil wir Ausschau halten, dass Jesus kommt.

Wir wollen keine große, mächtige Konfession, die jedes Jahr Millionen für Gebäude und solche Sachen ausgeben muss,

während Menschen, die das Evangelium predigen wollen, dort draußen leiden, nichts zu Essen haben, und diese Dinge. Was ist mit den Menschen los? Ist es nicht ... Es sieht so aus, als ob die Menschen aufwachen könnten.

W-153 Denn jeder, der den Katholizismus annehmen kann, der kann auch blind genug sein, irgendwas anzunehmen. Ich sage euch die Wahrheit. Jeder, der so etwas schluckt, der könnte ... Kein Wunder, dass die Bibel sagt „Kluge Menschen, sogar die Könige der Erde haben Unzucht mit ihr getrieben.“ Und die klugen Menschen, die Erkenntnis, sie machen die Priester zu schlaunen Menschen. Ihr fragt, ob sie gebildet sind? Sie müssen viele Jahre damit verbringen, Jahr um Jahr, Jahr um Jahr.

W-154 Sie sagen, dass sie nicht mit den Nonnen leben. Dann möchte ich euch etwas fragen: warum werden sie dann nicht zeugungsunfähig? „Sie sind die Braut. Die Nonnen sind die Braut und das ist der Bräutigam. Natürlich, siehst du?“ Das stimmt. Die Obermutter erstickt die Babys und bringt sie zur Einäscherungsgrube. Ihr glaubt das nicht? Hört euch das Zeugnis einer von ihnen an, die dort drin war. Sie sagte: „Nur zu, lasst mich von Gesetz wegen verhaften.“

Und sagte: „Wir werden dieselbe Sache tun, die sie in Russland taten, dieselbe Sache tun wir in Mexiko. Wir werden das an die Öffentlichkeit bringen, wenn es zur Regierung gelangt.“

Aber wie werdet ihr es schaffen, wenn der Kopf des Ganzen genau dort in der Regierung ist? Seht ihr? Das ist das Wort, das erfüllt werden muss: „Sie errichteten hier ein Bildnis von dem Tier, das dort drüben saß. Und sie hatten beide Gemeinschaft miteinander und gaben dem Tier Vollmacht, um zu sprechen.“ O Bruder, das Wort wird genau dort aufgerichtet werden. Nicht der Kommunismus wird die Macht übernehmen, sondern der Katholizismus.

W-155 Nun schaut dies an. Kain sagte: „Gewiss wird Er mein Opfer annehmen.“ Doch was für eins? Er sagte: „Ich habe ein

Weisheit gegen Glauben

Opfer dargebracht.“ Aber welche Art von Opfer war es? Pflanzliches Leben! Pflanzen, Blumen, Gemüse – pflanzliches Leben. Wie bitte? Damit ist kein Leiden verbunden, keine Strafe.

Die Menschen wollen nicht leiden. Das ist, was heutzutage das Problem ist. Sie würden kommen und genau jetzt dieses Wort glauben, wenn sie nicht aus ihrer Gemeinde austreten müssten, wenn sie nicht verlacht und verspottet werden müssten. Nein, sie wollen pflanzliches Leben, irgendeine Art von Weisheit. „Nun, dieses Leben ist genauso gut wie Das.“ Nein, ist es nicht! Ich werde euch zeigen, wo das her kommt, jetzt gleich, so der Herr will.

W-156 Doch Abel, durch den Glauben ... Herrlichkeit! Kain sagte durch Weisheit: „Gewiss wird Gott dies annehmen. Hier ist ein Altar. Ich habe eine Gemeinde.“ Das ist, was eine Gemeinde ist, ein Altar, ein Ort der Anbetung. Nun gut. „Ich habe einen Altar. Ich werde genauso aufrichtig anbeten wie mein Bruder. Und ich habe hier eine wunderschöne Sache dafür. Gott wird das gewiss akzeptieren.“ Das ist die gleiche Sache, die der Teufel seiner Mutter erzählt hatte, dieselbe Lüge. Weisheit!

Nun zu Abel. Hebräer 11 sagt: „Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain ... und durch ihn redet er noch, obwohl er gestorben ist.“

W-157 Wodurch brachte es Abel dar? Weisheit? Durch Theologie? „Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar.“ Durch Glauben in was? Durch Glauben in Was? Wodurch? Woher hatte er seinen Glauben?

Dort waren nur sein Vater und seine Mutter, er und sein Halbbruder. Wie konnte das möglich sein? Woher konnte er ihn bekommen? In was hatte er Glauben? Glaube an Pflanzen, Glaube in dieses? Ganz bestimmt nicht. Er hatte Glauben an das Wort. Weil er wissen wollte, warum er außerhalb jenes Gartens war. „Warum wurden wir daraus vertrieben?“

Die Mutter hätte sagen müssen: „Weil ich auf eine Lüge des

Teufels gehört habe. Weil dieser Sohn hier auf die-und-die Weise geboren wurde, darum hat Gott uns vertrieben.“

Er sagte: „Nun, ich kann nicht einmal weiter als bis zum Eingang gelangen. Dort ist ein Cherubim mit einem Schwert, der den Baum des Lebens bewacht.“ Es war also durch Glauben.

W-158 Durch Weisheit brachte Kain sein Opfer dar. Wisst ihr, ohne das Wort zu kennen, sondern durch Überlegung, durch Weisheit. Er bereitete einen feinen Ort und gestaltete ihn hübsch und wunderschön.

Aber „Abel“ – niemand hat es ihm gesagt, er war nur ein Junge – „sah durch den Glauben, dass es kein pflanzliches Leben gewesen war. Es war ein sexueller Vorfall gewesen, durch Blut.“ Da habt ihr es, Brüder. Beschäftigt euch einmal damit.

Durch Glauben sehen es Seine Kinder immer noch. Er hat es nie durch irgendeine Weisheit gelehrt. Man erfasst es nicht durch Weisheit. Man erfasst es durch Glauben. Die Bibel sagt: „Durch Glauben, tat es Abel.“

Welch ein Opfer brachte er dar? Blut! Von etwas Lebendigem, das Leben eines Tieres.

Wir selbst sind Tiere. Wir sind Warmblüter. Das stimmt genau. Eine höhere Spezies, die höchste Tierform, aber mit einer Seele darin. Das ist das Leben.

W-159 Nun beachtet. Durch Glauben sah Abel die Offenbarung, die Vision, und brachte lebendiges, fließendes Blut, weil das Leben in dem Blut war.

Bei der Blume ist das Leben im Stiel. Und es ist pflanzliches Leben, welches keine Gefühle hat. Ich hatte gehofft, dass das tief einsinken würde. [Die Versammlung sagt „Amen.“]

Durch Glauben verblieb Abel mit dem Wort. Durch Glauben, nicht durch Weisheit. „Durch Glauben sah er, dass es Sex gewesen war, Blut.“ Die Blutzelle kommt vom Mann. Die Blutzelle ist im Samen des Mannes enthalten. Das Hämoglobin ist das Blut und kommt durch den Mann. Und Adam wusste, dass es keine Äpfel,

Weisheit gegen Glauben

oder Pfirsiche, oder Kartoffeln, oder irgendetwas anderes gewesen war, das sie aus dem Garten hinaus brachte, das die Sünde verursacht hatte. Es war Sex gewesen, Blut, und er opferte ebenfalls Blut. Durch Glauben tat er es, nicht durch Weisheit.

Wie kann ein Mensch dies durch Weisheit verstehen, wenn die ganze Bibel und die ganze Gemeinde Gottes auferbaut ist auf göttlicher Offenbarung, durch Glauben? „Auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen.“

Sie sagen: „Oh, natürlich glauben wir das.“ Wenn das so ist, wo ist dann das Leben Christi in diesen Formen. Wo ist das Leben Christi?

W-160 Zweitens: Ihr wollt einige dieser Schriftstellen verwerfen. Seht ihr? Wo ist das Leben? Wenn sie sagen: „Nun, wir glauben. Wir glauben. Wir glauben.“ Wenn ihr das tut, dann ...

Jesus sagte: „Diese Zeichen werden,“ – nicht vielleicht – „werden denen folgen die da glauben.“ Jesus sagte: „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue. Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue.“

Er wird nicht einfach nur herumspielen. Er wird es tun. Wie kann es geschehen? Weil dasselbe Leben, das in Christus ist, auch in euch ist. Es wird keine Weisheit hervorbringen. Darin wird es nicht wachsen. Es muss die Weisheit verleugnen, um den Glauben zu nehmen. Glauben in das Wort – nicht Weisheit in das Wort. Glauben in das Wort!

W-161 Satan hat mehr Weisheit in das Wort, als jeder andere, all die Prediger zusammen, die Priester und so weiter.

Er hat mehr Weisheit, aber er kann keinen Glauben haben. Der Glaube wird Es lebendig machen. Der Glaube wird ihn Buße tun lassen, wird ihn dazu bringen, der Organisation den Rücken zu kehren. Er hat Weisheit, daher verbleibt er einfach damit. Das stimmt.

„Aber Abel sah durch Glauben, dass es ein Geschlechtsakt gewesen war, und er opferte Blut, das Leben des Blutes, und Gott

nahm es an.“

W-162 Im 2. Timotheus 3, dort heißt es ... Das Wort kommt jetzt zu ihnen. Doch es fällt auf schlechten Boden. „Sie haben den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie,“ die Kraft des Geistes. 2. Timotheus 3, falls ihr das notiert. Das stimmt. „Sie haben den äußeren Schein von Gottesfurcht.“

Die Heilig-Geist-Zeichen des Ewigen Lebens, die verleugnen sie. „Die Menschen sollen nicht in Zungen reden. Nein. So eine Sache wie göttliche Heilung oder die Taufe des Heiligen Geistes gibt es nicht. Das Zeugnis war für die Apostel.“ Und doch haben sie einen äußeren Schein!

Paulus prophezeite dies. „In den letzten Tagen, den letzten Zeiten, da werden diese Dinge eintreten.“ Nicht damals. „Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in den letzten, späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen werden“, und all diese Dinge. Seht ihr? Das ist es, „Haben den äußeren Schein von Gottesfurcht.“

W-163 Wie können die Heilig-Geist-Zeichen des Ewigen Lebens in jenem kirchlichen Staub wachsen, wo es überhaupt kein Wasser des Geistes gibt? Sie können auf den Feldern der konfessionellen Späße, der Weisheit und des Scherzens nicht wachsen. Wie können Zeichen und Wunder des lebendigen Gottes in einer Frau wachsen, die nicht den normalen Anstand besitzt, sich wie eine Dame zu benehmen? Ich möchte euch das fragen. Wie können sie in einem Mann wachsen, der hinter dem Podium steht und für armselige Essensmarken oder die Gunst seiner Konfession die Wahrheit Gottes links liegen lässt? Wie können geistliche Zeichen so etwas nachfolgen? Das können sie nicht.

W-164 Wie können sie in einem Prediger wachsen, der seine Konfession nimmt, sie entkleidet und dort zum Strand führt? Gestern Abend fuhr ich an einem Platz vorbei, einem bestimmten Kirchengebäude, und sie hatten dort drin eine große, ausgelassene Party und Tanz, benahmen sich derart. Wie können die Früchte des Geistes an einem solchen Ort wie jenem wachsen?

Weisheit gegen Glauben

Sie stehen auf einem kirchlichen Felsen, das stimmt, und nicht im Tal der Verfolgung, wo man verlacht und verspottet wird.

W-165 Die Lilie müht sich ab. Erinnerst ihr euch an meine Predigt über Herrn Lilie, die ich vor ein paar Jahren gehalten habe? Er müht sich ab. Wie Jesus sagte: „Wie sie ... müht sich und spinnt nicht, ich sage euch aber: Selbst Salomo in all seiner Herrlichkeit ist nicht gekleidet gewesen wie eine von ihnen!“ Wie diese Lilie zieht, um sich schön zu machen. Wofür? Nur um es anderen zu geben. Wer vorbei geht, riecht das Parfum. [Bruder Branham atmet durch die Nase ein.] Die Biene fliegt geradewegs in ihr Herz und saugt den Honig aus ihr hinaus. Sie gibt es frei heraus. Müht sich, damit sie es tun kann.

Hallelujah! Das ist ein wahrer Mann Gottes, Pastor Lilie, Herr Prediger Lilie, jawohl, der am Worte arbeitet, auf seinem Angesicht liegt und zu Gott schreit. „Gott, ich kann nicht sehen wie dieses mit dem hier und jenem hier übereinstimmt. Es muss durch das Wort kommen.“ Wenn du es siehst, und Gott es dir gegeben hat, dann gehe unentgeltlich. Nicht um irgendeine große Veranstaltung zu haben, „wenn ihr mir einige Tausend Dollar garantieren könnt, dann komme ich.“ Sondern freigebig. „Wenn es in Timbuktu oder sonst wo ist, Gott, wo Du willst, dass ich den Samen säe, dort werde ich es unentgeltlich tun.“ Hallelujah!

W-166 Jesus sagte: „Salomo in all seiner Herrlichkeit ist nicht gekleidet gewesen wie sie.“ Er sagte: „Betrachtet die Lilie.“

Der arme kleine Kerl, er muss über die Maßen leiden, um das zu bekommen, was er hat, und verlacht und verspottet werden. Alle großen Kirchen haben ihn hinausgeworfen, und haben ihn mit allen möglichen Schmähungen bedacht. Aber er verbleibt geradewegs mit dem Wort, müht sich Tag und Nacht, befindet sich im Tal. Was? Er ist an einem Ort, an dem er von den Wasserbächen schöpfen kann. Müht sich. Wofür? Um es abzugeben. „Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst sollt ihr es auch weitergeben.“ So ist es. O weh! Wie kann es auf jenem

staubigen Boden des kirchlichen Felsens wachsen?

W-167 Kain's Kinder hatten Weisheit, waren wissenschaftlich. Verfolgt die Laufbahn von Kain's Kindern. Lasst sie einen Moment betrachten. Kain's Kinder, was waren sie? Bauleute, Erfinder, große Wissenschaftler. Sie hatten Weisheit. Sie bauten sogar Gebäude, stellten Eisen her, fügten Dinge zusammen. Sie waren Wissenschaftler, klug, gebildet – und religiös.

Doch was brachten diese Vertreter der Weisheit hervor? Den Tod für die ganze Menschheit, als das Gericht Gottes fiel. Stimmt das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Was tat diese Gruppe? Sie brachte den Tod hervor. Was geschah trotz all ihrer Weisheit und Klugheit? Sie starben. Jeder einzelne von ihnen kam um im Gericht Gottes. Stimmt das? [„Amen.“] Gott hatte es so gesagt. Sie waren klug, hoch gebildet, geschliffen, religiös, sehr nett. Klug, gebildet, verließen sich auf ihre Weisheit – und brachten der gesamten Menschheit den Tod.

W-168 Das gleiche tun sie gerade jetzt, mit ihren Atombomben und diesen Dingen, womit diese klugen Wissenschaftler die gesamte Menschheit vernichten werden. Sie haben jetzt schon radioaktiven Staub. Er verbrennt eure Augen, verursacht Krebs und alles. Sie haben genug davon freigesetzt, im Ozean, und können es nicht mal mehr finden. „Wenn es freigesetzt wird, dann wird es die ganze Erde zerstören“, sagen sie. „Menschen werden in ihrem eigenen Leib verbrennen.“

Kein Wunder, dass die Bibel sagt: „Die Vögel des Himmels werden das Fleisch der Heerführer verzehren“, und so weiter. Von radioaktivem Staub und diesen Dingen verfault.

Sie tun es, sie selbst, durch ihre kluge Weisheit. Das ist es, weshalb der Tod hinein kam: kluge Weisheit. Sei einfach, glaube Gottes Wort – und lebe. Nimm deine Weisheit – und stirb. Nun gut. Die Ernte, die Endzeit, sie kommen um.

W-169 Nun, Abel's Kinder waren demütig, Bauern, Hirten, Pastoren, wisst ihr. Hirten, Bauern, waren demütig, beanspruchten

Weisheit gegen Glauben

nicht klug zu sein, aber sie verblieben einfach mit dem Wort. Was brachten sie in der Endzeit hervor? Einen Propheten. Das tat es. Einen Propheten, aber wofür? Die Zeichen der Endzeit.

Als Noah in jener Tür stand, als er die Arche baute, da sagte er: „Es wird ein Regen kommen.“ Er wurde ein Fanatiker genannt, aber er war ein Prophet. Amen. Was tat er? Er brachte denen Erlösung, die glaubten, und denen, die entfliehen wollten. Das ist es, was das demütige, ungebildete Geschlecht hervor brachte, die an den Glauben glaubten. Andere glaubten an Wissen, die brachten den Tod für die ganze Menschheit hervor. Was taten die demütigen mit dem Glauben? Sie brachten Erlösung hervor, einen Propheten des Herrn, der ihnen ein Zeichen gab, dass das Ende gekommen war.

Denkt ihr, dass die Gebildeten es glauben würden? Sie rümpfen die Nase, gehen weg und sagen: „Wo kommt der Regen denn her? Beweise mir wissenschaftlich, wo dort oben Wasser sein soll.“ Diese Wissenschaftler, ein Haufen Besserwisser, sie versuchen wissenschaftlich zu beweisen, dass es keinen Gott gibt. Versucht es nur!

W-170 Als jenes Foto aufgenommen wurde, da hat es sie vom Stuhl gerissen. Er konnte es nicht verstehen. Er sagte: „Es ist ein Licht, das vom Objektiv erfasst wurde.“ Ihr eigenes wissenschaftliches Instrument, die Kamera, hat ein Foto davon aufgenommen. So wie George Lacy es ausdrückte, er sagte: „Mein Herr, diese Kamera nimmt keine Psychologie auf. Das Licht hat das Objektiv getroffen. Es war da. Was es ist, kann ich Ihnen nicht sagen, aber es ist da. Das werde ich unterschreiben.“ Er tat es. Und ihr selbst habt es. Jawohl. Das war mit dem FBI.

W-171 Unser Gott lässt an diesem letzten Tag nichts unversucht, aber was Er zeigt, kann die Welt nicht vertragen. Weisheit und Wissen wachsen weiter, sie bewegen sich wie Fliegen durch die Luft, haben Düsenflugzeuge, und bekämpfen sich unter Wasser. Jegliche Art der Korruption, sie leben in Sünde, versuchen etwas

zu errichten, das sie beschützen wird.

Es gibt nur eine Sache: die Gerechtigkeit Gottes steht in der Tür der Arche.

W-172 Wer ist die Tür? Christus sagte: „Ich bin die Tür für die Schafhürde.“ Ich lese meinen Text: „Meine Schafe werden meine Stimme hören. Einem Fremden aber werden sie nicht nachfolgen.“ Ihr werdet in euren Organisationen keinen einzigen abzweigen können. Er wird dort hinausgehen, so sicher wie die Erde sich dreht. „Ich werde sie von der Schafhürde nehmen und ich werde sie führen. Ich werde vor ihnen her gehen.“ Amen. „Sie werden wissen, dass Ich es bin. Keiner kann so wandeln wie Ich, keiner kann die Dinge tun, die Ich tue.“ Das würde er sagen. Amen.

„Rabbi, wir wissen, dass du von Gott gekommen bist; denn niemand kann diese Wunder tun, die du tust, es sei denn, dass Gott mit ihm ist.“ Seht ihr? Das stimmt. Das Bekenntnis des Nikodemus. So ist es.

W-173 Das kleine demütige Geschlecht brachte einen Propheten hervor. Dieser Prophet. In den letzten Tagen der Kinder Abels brachten sie einen Propheten hervor, der die Zeichen des letzten Tages vorzeigte und die Warnung aussprach.

Genau so ist es jetzt auch, denke ich. „Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist uns sagt.“

Daher kann der Wortsame des Lebens nicht in solch einer Atmosphäre der Weisheit wachsen. Er kann es einfach nicht.

W-174 Mose und Josua hatten Glauben in das Wort. Die anderen wollten tanzen und die Frauen entkleiden. Korah. Warum? Durch seine ägyptische Weisheit. Mose wollte das nicht.

Schaut diese heutigen Korahs an, die den Weg einfach machen, die ganze Nacht Party feiern und tanzen. Die Frauen: geschnittenes Haar, kurze Kleidung, alles mögliche. „Das macht keinen Unterschied. Das ist schon in Ordnung.“ Es ist nicht in Ordnung! Das Wort sagt, dass es nicht richtig ist. Das stimmt. Dieselbe Sache.

Weisheit gegen Glauben

W-175 Obwohl jeder Einzelne von ihnen getauft war, jeder Einzelne. Korah und alle anderen waren getauft, was wiederum den kirchlichen Typ zeigt. Ihr fragt: „Sie waren getauft?“

1. Korinther 10:1 und 2. Lasst es uns lesen. Ich weiß, dass es spät wird, aber das Mittagessen wird nicht anbrennen. Dieses Mahl wird noch ein wenig länger andauern, wenn der Herr uns einfach weiter speist. 1. Korinther 10, Vers 1 und 2. Schaut es an.

Ich will aber nicht, meine Brüder, dass ihr außer acht lasst, dass unsere Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durch das Meer hindurchgegangen sind.

Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer.

W-176 Korah hatte die gleiche Taufe erhalten, wie der Rest von ihnen. Aber was wollte er tun? Er ließ die Frauen tanzen, sie tranken ein wenig Wein und hatten eine ausgelassene Zeit, entkleideten sie und begingen Ehebruch, und alle diese Dinge. Ihr wisst, dass die Bibel sagt, dass sie das taten. Sie nahmen jene Frauen, zogen ihre Kleider aus und ließen sie tanzen, und solche Dinge. Und Mose wurde zornig über sie. erinnert ihr euch daran? Warum? Dr. Korah war in ihrer Mitte, der Weisheit hatte. Er sagte: „Ich werde euch zurück nach Ägypten bringen.“ Dahin wären sie auch gegangen.

Aber als Bruder Mose wieder herab kam, da war es anders. Er und Josua verblieben mit dem Wort. Gott gab eine Verheißung und damit verblieben sie. Das stimmt.

Andere wollten tanzen und sich entkleiden, durch Korahs Weisheit. Und sie alle waren getauft.

W-177 Israel und Moab. Oh, das bin ich schon einmal durchgegangen. Wir lassen das aus. Ich muss mich beeilen. Nun gut. Israel und Moab, ihr wisst wie es damit war. Einer war sehr fein, mit Weisheit, eine große mächtige Konfession. Der andere war klein und überkonfessionell.

W-178 Dann, eines Tages. Dies ist, worauf ich noch hinaus will, bevor wir schließen. Eines Tages trafen sich diese beiden großen Quellen, oder Kräfte, zu einem alles entscheidenden Kräftemessen über das Wort Gottes.

Jetzt kommen wir zum Höhepunkt. Wir könnten zurückgehen. Ich könnte noch Dutzende betrachten. Ich könnte hier eine Woche lang stehen und nicht einmal die Oberfläche berühren, wie ich geradeswegs beweisen kann, worüber ich spreche. Aber ich hoffe, dass ihr es erfasst.

Eines Tages kam es zu einem alles entscheidenden Kräftemessen. Weisheit und Glauben hatten einen Entscheidungskampf. Jesus und Satan trafen aufeinander. Das stimmt. Jesus und Satan begegneten sich. Diese beiden großen Kräfte, Weisheit und Erkenntnis, kamen zu einem Entscheidungskampf.

Nun, beide von ihnen benutzten das Wort. Stimmt das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] O Bruder, für mich wird das jetzt richtig gut. Verpasst es jetzt nicht. Sagt: „Gott, öffne mir das Herz.“ [„Gott öffne mir das Herz.“]

Sie beide benutzten das Wort Gottes, dieselbe Bibel. Aber Es wird in einem unbekehrten Kanal nicht funktionieren. Ganz sicher nicht. Mit Sicherheit nicht. Beide benutzten das Wort Gottes. Aber Satan benutzte es mit verstandesmäßiger Erkenntnis, seht ihr, einem Kopfwissen, und es hat nicht funktioniert.

W-179 Ich habe hier eine Schriftstelle. Macht es euch etwas aus, wenn ich sie lese? [Die Versammlung sagt „Nein.“] Lasst uns schnell zum vierten Kapitel im Hebräerbrief gehen, für einen Moment. Ich möchte das lesen. Es gefiel mir so gut, genau hier, in Hebräer 4. Lasst uns Hebräer 4 aufschlagen und Vers 1 und 2 lesen:

So lasst uns nun mit Furcht darauf bedacht sein, dass sich nicht etwa bei jemand von euch herausstellt, dass er zurückgeblieben ist, während doch die Verheißung

Weisheit gegen Glauben

zum Eingang in seine Ruhe noch besteht!

Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den (wem?) Hörern nicht mit (Wissen, Weisheit?) Glauben verbunden war.

W-180 Ihr könnt das ganze Wort haben, ihr könnt das Wort von A bis Z kennen, und es wird nichts für euch bewirken. Habt ihr schon gesehen, wie Männer das Wort nehmen und versuchen, damit Resultate zu erzeugen? Sie sagen: „Bruder, Preis dem Herrn.“ Es wird einfach nicht funktionieren. Ihr könnt mit dem Wort nicht herumspielen. Nein, nein. Nein, nein. Egal, was ihr behauptet, das Wort legt von sich selbst Zeugnis ab. Es kommt nicht darauf an, welchen Anspruch ihr stellt, sondern das Wort legt Zeugnis ab. Das stimmt.

Nun, Satan kannte das Wort. Er kannte Es von A bis Z. Und wisst ihr was? Ich glaube, wenn er Titel tragen würde, dann hätte er genug Titel, um vier oder fünf Seiten damit voll zu schreiben. „Dr., Pred., Ältester, Jur., Theol.“, das ganze Alphabet rauf und runter. Seine Titel betreffen die Bibel. Er kennt jedes einzelne Wort davon. Sicherlich tut er das.

W-181 Satan sagte also: „Nun, ich kenne das Wort.“ Ich weiß, dass er das Wort kannte, als er zu Eva kam. Doch er hatte es durch Kopfwissen, aber das hat nicht funktioniert.

Jesus kannte Es durch Glauben, durch die Offenbarung des Wortes Gottes in Seinem eigenen vorherbestimmten Leben. Herrlichkeit! Ich hoffe, das dringt direkt in euer Herz hinein. Jesus wusste, wer Er war, während Satan grübelte. Er wusste, dass Er eine vorherbestimmte Schöpfung Gottes war, dass Gott selbst in Ihm manifestiert war. Er war es nicht, der die Werke tat. Es war der Vater, der in Ihm wohnte. Amen.

Lasst den Teufel mit all seiner Theologie fliegen.

W-182 Satan kannte Es. Er kannte das Wort. Er konnte die Schrift zitieren, als ob er eine wandelnde Bibel wäre. Er konnte Sie nach Belieben zitieren. [Bruder Branham schnippt schnell hintereinander mit den Fingern.]

Doch Jesus blieb einfach ruhig stehen, denn Er wusste, wo Er stand. Er wusste, dass Er vorherbestimmt war, „das Lamm, das geschlachtet worden ist vor Grundlegung der Welt.“ Er wusste, dass Er diese Person war. O Bruder! „Wer ein Ohr hat, der höre.“ Er wusste, dass Er dafür vorherbestimmt war, und das ist die Weise, durch die Er das Wort kannte. Und Es hat funktioniert. Sicherlich.

Satan kannte Es durch Weisheit. Es versagte. Er zitierte dasselbe Wort, das Jesus zitierte, dieselbe Bibel. Er zitierte aus den Psalmen. „Er wird geben ... Es steht geschrieben.“ Satan sagte: „Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stößt.“

Er erwiderte: „Es steht aber auch geschrieben ...“ Seht ihr?

W-183 Satan kannte Es nur durch Weisheit. Jesus kannte Es durch Erfahrung. Er kannte Es durch Offenbarung. Er wusste, dass Er der Sohn Gottes war, der in die Welt kommen sollte. Er kannte seine Stellung. Er wusste, dass Er für diesen Zweck in die Welt geboren worden war. Und das ist der Grund, warum das Wort Gottes durch Ihn wirken konnte, weil Er wusste, was Er war. Herrlichkeit! Habt ihr es erfasst? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Er wusste, was Er war.

Insgeheim wusste Satan, wer Er war. Und er wusste, dass er mit seiner Weisheit nichts mit dem Wort zu schaffen hatte, denn das Wort war Gott. Versteht ihr das?

W-184 Nun, wenn Jesus wusste, wer Er war. Er war eine vorherbestimmte, der Zeit unterworfenene Schöpfung, (glaubt ihr das?) Jesus, der Körper.

Er wusste, dass Er das vorherbestimmte Wort war, die Person Gottes, die an jenem Ort dort stehen sollte, um ein Opfer für die

Weisheit gegen Glauben

Sünde zu sein. Und Er kannte seinen Widersacher. Wie ich es von einigen Sonntagen gepredigt habe. Er kannte seinen Widersacher – und Er wusste, wer Er selber war. Also stießen diese beiden großen Kräfte zusammen, Erkenntnis und Glauben. Jesus wusste, wer Er war.

Satan kannte die Bibel genauso gut wie Jesus, aber für Satan war Sie wirkungslos.

Egal wie viel Erkenntnis ihr habt, es wird nicht funktionieren. Nun wendet das auf einige dieser großen Organisationen an. Denkt eine Minute darüber nach. Sie sagen: „Nun, wir haben das Wort.“ Lass mich sehen ob es wirkt! Ihr Katholiken, ihr sagt, ihr seid das Original. Lasst mich es sehen. Zeigt mir eure Werke, ohne euren ... Oder zeigt mir eure Werke, ohne euren Glauben. Ich werde euch meine zeigen, durch meinen Glauben. Seht ihr? Schaut, was das Wort sagt.

W-185 Können ihr einen Samen pflanzen, ohne dass er das zum Ausdruck bringt, was er ist, wenn er wächst? Können ihr Mais pflanzen und es wird kein Mais, wenn er wächst? Wenn ihr Kartoffeln pflanzt, werden dann nicht auch Kartoffeln wachsen? Können ihr eine Blume pflanzen, ohne dass es dann diese Blume wird?

Wenn ihr dann gesät habt, und der Same Gottes in eurem Herzen ist, dann muss Er Das hervorbringen. Jesus sagte: „Er wird meine Werke tun, wenn er Mir glaubt.“ Wenn er sagt, dass er Es glaubt, und sie folgen ihm nicht nach, dann ist er ein Lügner. „Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe.“ Das ist eine starke Aussage. Wenn sie nur nicht auf glatten Boden fallen und zur Seite abrutschen, auf irgendwelchen Felsen! Sie müssen ins Tal fallen, so dass der Wind Es nicht wegwehen kann, und die Vögel nicht daran kommen, dann wird Es wachsen.

Verbergt Es tief in eurem Herzen.

W-186 David sagte: „Ich bewahre dein Wort in meinem Herzen,“

damit keine Konfession Es hinaus nehmen kann, die Vögel es nicht auffressen können. „Ich habe es hier verwahrt. Ich sinne darüber nach, Tag und Nacht. Es ist an meine Bettpfosten geschrieben und überall. Ich habe sie an meine Finger gebunden. Sie sind in ...“

Und Jesus sagte: „Dein Name ist in meine Hände eingezeichnet.“ Wie also, wie könnte er je vergessen werden? Das ist unmöglich. Das stimmt.

W-187 Wenn also Jesus den Satan aufgrund von Glauben besiegt hat, wissend, wer Er war – Er war eine vorherbestimmte Schöpfung, seid ihr bereit? [Die Versammlung sagt „Amen.“] – wie verhält es sich dann jetzt mit der vorherbestimmten Braut Jesu Christi? Glaubt ihr, dass die Braut vorherbestimmt ist? [„Amen.“] Die jetzige vorherbestimmte Braut, die Gemeinde, der Wortsame, mit all dem, was Gott verheißen hat in die Gemeinde zu legen, ist jetzt in ihr. Es ist jetzt in ihr. Alles ist in der rechten Ordnung. Der Heilige Geist wurde gegeben. Der Same wurde gesät. Das Abendlicht hat geleuchtet. Das Zeichen Sodoms, das Jesus verheißt, ist hier und auch Maleachi 3:23-24. Eine vorherbestimmte Gemeinde!

O Teufel!

W-188 Gemeinde des lebendigen Gottes, die ihr hier seid oder das Band hört, wisst ihr, wo ihr steht? Wisst ihr, dass ihr von Gott gerufen seid, damit der Heilige Geist in euren Herzen regieren kann und jedes Wort Gottes für euch Realität ist? O Bruder! Wie kann Satan dagegen standhalten? Wie kann er das Wachstum davon aufhalten? Wie kann er verhindern, dass die Zeichen nachfolgen? Ihr könnt sie sogar ins Gefängnis werfen. Wenn ihr das tut, egal was ihr auch tut, sie haben es bereits versucht. Sie sind in Gefängnissen verrottet. Sie sind an Löwen verfüttert worden. Sie sind zersägt worden. Sie sind in Stücke zerrissen worden.

Ihr könnt Es nicht töten, das stimmt. Es ist eine vorherbestimmte Gemeinde. „Die Er zuvor ersehen hat“ – so wie Er es mit Jesus tat –

Weisheit gegen Glauben

„die hat Er auch berufen. Die Er aber berufen hat, die hat Er auch gerechtfertigt. Die Er aber gerechtfertigt hat, die hat Er bereits verherrlicht, vorherbestimmt.“

Und jetzt, in den letzten Tagen, wo jeder Same gesät ist. Alles ist angeordnet, die Welt ist in ihrer Ordnung, das Zeitalter in seinem Zustand, die Gemeinde ist in ihrer Ordnung, der Same, die Abendlichter, die Zeichen von denen Er sprach: „Wie es war in den Tagen Sodoms.“ Ein Engel Gottes, der Heilige Geist, kommt herab, bewegt sich und vollführt dieselben Zeichen, die Er damals tat.

Maleachi 3:23-34 hat verheißen, dass Er in den letzten Tagen senden würde, was Er verheißen hat. Und wir sehen das alles genau hier. Wo? Wo? [Bruder Branham singt:]

Amen, Amen, Amen, Amen, Amen!

Liebt ihr Ihn? Amen.

Sicherlich. Genau hier in den letzten Tagen ist eine vorherbestimmte Gemeinde, die weiß, wo sie steht, gesät mit dem Samen, der Heilige Geist in der Gemeinde.

Satan, sei vorsichtig.

W-189 Was geschah? Einen Moment noch. Was geschah? Mit allem, was damit verheißen war, sogar die Verheißungen von Maleachi 3:23-24?

Was tat Satan, als er Jesus begegnete? Er flog auf Ihn ein, mit all der kirchlichen Kraft, die er hatte. „Ich kenne das Wort auch“, und flog auf Ihn ein. Jener konfessionelle Staub, den er hatte.

Wir haben Es über ihm ausgeworfen, aber er hatte kein Licht. Er ist davon geflogen, und wie! Er hat sich sehr viel schneller davon gemacht, als er angefliegen kam. Warum? Dort berührte er jene Hundert-Milliarden-Volt Leitung. Er hat seine Federn versengt. Er prallte von Ihm ab. Er ließ von Ihm ab, weil diese Leitung unter Hochspannung stand.

W-190 Denkt daran, Satan hatte auch eine Leitung. Aber egal, aus welchem gutem Kupfer die Leitung besteht, wenn dort kein

Leben drin ist, dann ist sie tot. Sie wird nicht funktionieren. Dieselbe Leitung.

Eine wurde vom Dynamo mit Energie versorgt, während die andere überhaupt nicht angeschlossen ist. Das stimmt. Das ist der Grund, warum Es in einem vorherbestimmten Gefäß wirken wird. Das ist der Grund, warum das Wort nur dort wirken wird, wo es angeschlossen ist. Wo angeschlossen, an die Konfession? Nein. Das ist eine tote Steckdose, die „den äußeren Schein von Gottesfurcht hat, deren Kraft aber verleugnet sie.“ Sondern angeschlossen an das Wort, welches niemals vergehen wird, und die gleiche Kraft hervorbringen kann, die Er hatte. Dort ist es. Herrlichkeit! [Bruder Branham singt:]

Amen, Amen!

Liebt ihr Ihn?

Werdet ihr Ihm dienen? Amen!

Nicht an irgendeine Organisation angeschlossen, sondern an den Dynamo hier angeschlossen. Bruder, Ich sage dir, Es wirkt dort, weil Es angeschlossen ist, dasselbe Wort.

W-191 Moab war auch an etwas angeschlossen, und Israel war es auch. Moab hatte nichts als ein totes Bündel an Glaubensbekenntnissen und einen falschen Propheten.

Aber Israel hatte einen geschlagenen Felsen, eine eherne Schlange, eine Feuersäule. Hallelujah. Zeichen des lebendigen Gottes. Amen. Das stimmt genau, es funktionierte. Warum? Es beruhte auf Glauben. Jawohl. Nicht auf Erkenntnis oder einem von Menschen verfassten Glaubensbekenntnis. Sondern auf Glauben in das Wort, das Wort selbst. Leben kommt aus dem Wort. „Mein Wort ist Leben.“ Jener Strom kommt durch das Wort.

Satan ging ganz schnell davon weg. Sein theologischer Staub hat sich damit nicht sehr gut vertragen. In Satans Leitung floss kein Strom. Es waren tote Glaubensbekenntnisse, ohne Strom.

Nun seht, es ist dieselbe Leitung. Jesus wendete das Wort des

Weisheit gegen Glauben

Vaters an. Satan wendete das Wort des Vaters an. Satan war Satan. Jesus war Gott, das ist der Unterschied, das ist die Wahrheit. Einer ist ein Glaubensbekenntnis, der andere ist das Wort. Einer ist wahr, der andere ist falsch. Einer wird es hervorbringen, der andere kann es nicht hervorbringen. Versteht ihr das?

Dieselbe Art von Leitungen, das stimmt genau, dieselben Leitungen. Hebräer 4:2, das haben wir gerade gelesen.

W-192 Konfessionell, wie die Konfessionen reden, durch Weisheit. Die Konfessionen sagen dies durch Weisheit: „Die Tage des elektrischen Stroms sind vorbei.“ [Bruder Branham singt:]

Liebt ihr Ihn? Amen.

Werdet ihr Ihm dienen? Amen

Glaut ihr Ihm? Amen.

Amen, Amen.

Ich glaube Ihm. Jawohl. Amen bedeutet: „So sei es.“

Herr, mein Gebet an diesem Morgen ist: nimm jeden Gläubigen der hier ist und schließe ihn an den Strom an. Oh, gib ihm Leben, lass ihn glühen und die Herrlichkeit Gottes hervorstrahlen. Ja, Herr. Schalte den Strom ein.

W-193 Wisst ihr, was ich glaube? Der Same wurde gesät. Glaut ihr das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Für jene mächtige Gemeinde wurde – so wie Leitungen, die durch ein Gebäude gelegt wurden – jede Steckdose durch das Wort getestet. Jede Steckdose wurde durch das Wort getestet. „Lasst die Feuerglut der Leiden, die über euch ergeht, nicht befremdlich auf euch wirken. Es ist um euch zu prüfen.“

Dort gibt es einen kleinen Kurzschluss, der die Erdung und Sicherung durchbrennen lässt. Gott möchte solche nicht in Seiner Gemeinde haben. In diesen letzten Tagen wird es keinen Kurzschluss geben und keine Sicherung durchbrennen. Sicher nicht.

Er kommt zurück und schweiß sie richtig zusammen. Jawohl. Das stimmt. Jede Lampe hängt an ihrem Platz. Das einzige, was sie tut, ist auf den Meister zu warten, dass Er zurück kommt und den Schalter drückt. Das stimmt. Jawohl. In dem Wort! Sicherlich. Es könnte gerade jetzt sein, Bruder. Wenn ihr Heilung braucht, berührt einfach den Schalter. Das ist alles, was ihr tun müsst, wenn ihr eine echte Leitung habt. Wenn ihr geerdet seid ... „Wenn eure Leitung geerdet ist, und eure Verbindung völlig in Jesus ist, dann sagt Er euch, was ihr tun müsst.“ Amen. Das stimmt.

W-194 Nun, die konfessionelle Weisheit sagt: „Die Tage der Wunder sind vorbei.“ In solchen Leitungen fließt kein Strom.

Aber der Glaube weiß es besser. Sie fühlen es. Sie sehen, wie es wirkt. Sie wissen, dass er das Licht anmacht. Sie wissen, was er bewirkt. Glaube ist der Strom – der Strom, Geist.

Und Weisheit ist die äußere Form der Konfessionen.

Satan versuchte Jesus vom Glauben in das Wort des Vaters wegzulocken. Dies ist, was er tat: er versuchte Ihm seine großen, mächtigen kirchlichen Organisationen zu zeigen, die es auf Erden gab. Aber er konnte Ihn nicht dazu verleiten. „Komm hier hin und trete meiner bei. Ich werde dich zum Bischof über sie alle machen.“

„Es steht geschrieben ...“, sagte Jesus. Jawohl. Satan konnte Ihn nicht verführen. Niemals. Er steht darüber.

W-195 Aber Jesus war das Wort. Er hatte Glauben in die Erkenntnis über sich selbst, dass Er das Wort war.

So wie Mose. Mose wusste, wer er war. Mose wusste, dass er Gottes Knecht war, er wusste, dass er von Gott berufen war. Er wusste, was er tun sollte. Das ist der Grund, warum er keine Angst vor dem hatte, was Satan sagte. Satan versuchte ihn wegzulocken, ihn davon zu verscheuchen. Aber nein. Mose wusste, worauf er stand. Das stimmt.

Ich muss mich jetzt beeilen, ich lasse hier schon Seite um Seite aus.

Weisheit gegen Glauben

W-196 Paulus. Bevor wir schließen, möchte ich noch zu einer Sache kommen. Paulus machte es dem Teil der Braut, den er präsentieren wird, deutlich. Paulus wird einen Teil der Braut präsentieren. Glaubt ihr das? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Paulus machte dem Teil der Braut, den er Jesus in den letzten Tagen zuführen wird, deutlich, was Weisheit und Glauben betrifft.

Lasst uns ein wenig lesen. Ich möchte, dass ihr 1. Korinther aufschlagt, das 4. Kapitel. 1. Korinther, dort lesen wir einfach im 4. Kapitel. Und so der Herr will, werden wir in Kürze schließen. 1. Korinther, das 4. Kapitel, dort möchte ich die Verse 18 bis 21 lesen. Hier ist es:

Etliche haben sich in der Annahme, dass ich nicht zu euch kommen würde, aufgebläht,

ich werde aber bald zu euch kommen, wenn der Herr will, und nicht die Worte der Aufgeblähten kennen lernen, sondern die Kraft.

Wisst ihr, es ... das war die römische Kirche die anfang dort hineinzukommen, sie fing an hervorzukommen. Er wusste ... wisst ihr, die Bibel sagt: „Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns.“ Das stimmt.

Denn das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft!

W-197 Seht ihr, „Nicht in Worten.“ Einfach sagen: „Nun, ich bin gebildet, Bruder. Ich habe mehr Bildung, als du jemals haben wirst. Ich bin ein Priester. Ich bin ...“ Das hat überhaupt nichts damit zu tun. Das bedeutet nicht mehr als wenn du ein Schwein oder sonst was wärst. Seht ihr, haltet euch davon fern. Der Teufel hatte auch eine Menge Erkenntnis. Das stimmt.

Denn das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft!

Was wollt ihr? Soll ich mit der Rute zu euch kommen, oder in Liebe und im Geist der Sanftmut?

W-198 Und jetzt im zweiten Kapitel. Ich möchte dies zum

Abschluss bringen, noch einen Moment, bevor wir schließen. Das 2. Kapitel. Blättert einmal um. Lasst uns hier bei Vers 1 beginnen. Beachtet nun, was Paulus der Braut sagt. Er wird Christus diesen Teil der Braut zuführen, und er möchte, dass sie etwas wissen. Beachtet, Paulus hatte alle Klugheit gehabt. Er war klug, aber er musste das alles vergessen, sagte er. Er hatte allerlei Titel und Bildung, aber er musste das alles vergessen, um Christus kennenzulernen.

So bin auch ich, meine Brüder, als ich zu euch kam, nicht mit überwältigender Redekunst oder Weisheit gekommen. Ich kam nicht mit Weisheit, um euch das Zeugnis Gottes zu verkündigen.

W-199 „Ich bin Dr. So-und-so, und ich habe alles. Wir wurden in Seminaren unterrichtet, dies-und-das.“ Nein, nein. Paulus sagte: „Ich kam nicht auf diese Weise zu euch, mit Weisheit.“

Und was ist mein Thema? Weisheit gegen Glauben!

Paulus sagte: „Ich kam nicht mit Weisheit zu euch, um euch ein Zeugnis Gottes gemäß Weisheit zu verkünden und zu sagen ‚Schaut mal her, ich sag euch was. Wir haben im Seminar gelernt, dass die Tage der Wunder vorbei sind. Wir haben im Seminar gelernt, dass diese Dinge eigentlich gar nicht das gemeint haben.‘“ Er sagte: „So bin ich nicht zu euch gekommen, Brüder.“ Aber was hat er gesagt?

Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten.

Und ich war in Schwachheit und mit viel Furcht und Zittern bei euch.

Und meine Rede und meine Verkündigung bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit

...

Aha? Wie Booth Clibborn sagte: „Hallo?“ Wer hat da geklopft?

Ich kam nicht zu euch mit in Seminaren erlernter

Weisheit gegen Glauben

Weisheit sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,

damit euer (G-l-a-u-b-e) Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf der Kraft Gottes.

[Bruder Branham imitiert ein Pfeifen des Begreifens.] Amen. Glaubt ihr das? [Die Versammlung sagt „Amen.“]

Damit euer Glaube nicht auf der Weisheit irgendeiner Konfession beruhe, sondern auf der Kraft Gottes.

Glauben in die Kraft Gottes! Eure Hoffnungen beruhen nicht auf

...

W-200 Diese beiden Quellen haben sich seit Eden bekämpft: Gottes Glauben gegen Satans Weisheit. Gott hat in allen Zeitaltern bewiesen, dass es sich nicht vermischt. Es muss getrennt sein, damit es wachsen kann.

Lasst mich noch ganz schnell ein oder zwei Schriftstellen betrachten, und einige der Dinge sagen, die ich dazu aufgeschrieben habe.

Esau und Jakob waren ein perfekter Typ. Beide waren sie religiös. Beide von ihnen, sie waren Zwillinge.

Esau war der kirchliche Typ. Er war ein kluger Mann. Er hatte eine gute, moralische Grundhaltung und diese Dinge, aber mit dem Erstgeburtsrecht konnte er nichts anfangen.

Jakob war jedes Mittel recht, wenn er nur das Erstgeburtsrecht bekam. Und solange sie zusammen waren, konnten sie nichts hervorbringen. Stimmt das? Einer war gegen den anderen.

Habt ihr es erfasst? Amen. Gott sagte: „Kommt heraus aus ihrer Mitte. Sondert euch ab und rühret ihre unreinen Dinge nicht an. Ich will euch aufnehmen.“

Jakob musste sich von seinem konfessionellen Bruder trennen, bevor Gott ihn je segnen konnte. Gott hatte Abraham dieselbe Sache gesagt.

Israel und Moab.

Die 400 Propheten Israels standen vor Micha. Und Micha sonderte sich von ihnen ab, erhielt das Wort Gottes und kam damit zurück.

Mit Mose und Korah war es dieselbe Sache, es konnte sich nicht vermischen. Sie mussten sich trennen. Stimmt das?

W-201 Abraham und Lot. Lot war ein religiöser Mann, ein Typ auf die formelle Gemeinde. Doch solange Lot bei Abraham war, der jahrelang mit ihm gezogen war. Aber er ... Gott hat ihn solange nicht gesegnet, bis er Ihm vollkommen gehorsam war und sich von Lot trennte, von der konfessionellen Gemeinde. Sofort nachdem Abraham sich getrennt hatte und hinaus gekommen war, um alleine zu wandeln, da sagte Gott: „Abraham, stehe auf. Schau nach Osten, Westen, Norden, Süden. Es gehört alles dir.“ Aber das tat Er nicht, bis er sich völlig getrennt hatte. Das stimmt genau.

W-202 Gott konnte Seth nicht segnen, bevor Er ihn von Kain trennte. Er brachte ein Zeichen an Kain an und schickte ihn ins Land Nod. Und Kain, mit seiner klugen Weisheit, wurde ein Wissenschaftler und derartiges, ließ solche Dinge wachsen. Und Seth, unter seiner Gerechtigkeit und der Liebe und dem Glauben in das Wort Gottes, er ließ eine Frucht wachsen, die einen Propheten hervorbrachte, der in den letzten Tagen warnte, das stimmt. Und jeder Gläubige wurde gerettet. Die Weisheit zerstörte jeden Einzelnen von ihnen. Jeder Einzelne von ihnen starb. Jeder Einzelne, egal wie viele Titel oder Psychologie sie hatten, und all diese Dinge, sie kamen alle im Gericht Gottes um.

W-203 Und alles außerhalb des wahren, wiedergeborenen Geist Gottes, der jedes Wort davon glaubt und darauf stehen bleibt, wird im Gericht Gottes umkommen. Ihr seht, wie sie sich tänzelnd auf der Straße bewegen, und dieses ganze Tamtam, wie sie sich so benehmen. Denkt daran, es ist nichts anderes in dieser Welt als Futter für das Gericht. Es wird verrotten. Es muss so kommen. Es

Weisheit gegen Glauben

ist dorthin unterwegs. Frauen, wacht auf.

W-204 Ich habe ein kleines Zeugnis, aber ich habe keine Zeit, es zu erzählen. Es handelt von einer jungen Dame, die ich vor kurzem in Kalifornien traf. Ich fuhr die Straße auf und ab, wartete darauf ins Zelt gerufen zu werden. Dort ging sie entlang, eine kleine, zierliche ... Es ist eine Schande. Kein Zweifel, ein hübsches junges Mädchen. Doch sie ging dort lang, tänzelte, mit einem kleinen Cowboyhut auf, Stiefel an denen Schüre herab hingen, und tänzelte so die Straße entlang. Alle möglichen Männer hupten, winkten ihr, alle taten sie das.

Ich dachte: „Wenn ich kein Prediger wäre, müsste ich eigentlich anhalten. Wenn Meda dabei wäre, würde ich es tun, und sagen: „Schau mal, Schwester, ich möchte dir etwas sagen. Du bist vielleicht hübsch. Du kannst das beweisen. Du kannst vielleicht bewirken, dass die Autos abbremsen und sich umdrehen, dass dir Jungen wie Wölfe hinterher pfeifen, und all das. Aber eines Tages werden die Käfer und Würmer in diesen kleinen Körper krabbeln und ihn aufessen. Vielleicht wird es schon in sechs Wochen so sein, verwest, dort in einem Grab liegend. Aber die Seele, die in dir ist, die sich von dieser Lust ernährt, wird für lange zukünftige Zeiten in der Hölle des Teufels leben.“

W-205 Mose und Korah. Lot und Abraham. Johannes der Täufer und die Zöllner. Jesus und die konfessionellen Kirchen Seines Tages. Seht ihr? Glaube und Weisheit. Jene Priester konnten aufstehen und sagen: „Wir ...“

Er sagte: „Ja.“

„Wir haben dies. Oh, unser Vater, wir taten dieses-und-jenes.“

Er sagte: „Ja. Ihr mit euren Traditionen habt die Gebote Gottes wirkungslos gemacht, weil ihr Lehren lehrt, die Menschengebote sind.“

Sie sagten: „Nun, wer bist du, uns zu belehren? Von welcher Schule kommst du?“

Er sagte: „Die Werke, die ich tue, legen Zeugnis von mir ab.“

Wenn ich nicht die Werke des Messias tue, dann glaubt mir nicht. Wenn ich aber die Werke des Messias tue, dann glaubt den Werken. Die legen Zeugnis von mir ab. Wenn ich diese Werke nicht tue, dann glaubt mir nicht.“

Zu seiner Zeit gab es dort auch diese Kirchenvertreter, mit ihrer Weisheit. Jesus hatte Glauben. Glauben woran? An das, was Er war: Gottes Sohn.

W-206 Sankt Martin und die römische Kirche, in den Tagen der Reformation. Ich meine bevor sie ins heidnische Rom überging, als sie anfang die römische Kirche zu werden. Martin stand dort und protestierte gegen die Dogmen der katholischen Kirche. Er tat Zeichen und Wunder, übernatürliche Ereignisse. Und in seiner Gemeinde, sie alle sprachen in Zungen und weissagten, und taten große Dinge. Die Kraft Gottes war mit ihm. Er weckte die Toten auf, heilte die Kranken und tat alles Mögliche. Und dann war die katholische Kirche dort, die gegen ihn aufbegehrte und versuchte, ihn zu verbrennen und diese Dinge. Was war es? Weisheit und Glaube. So ist es auch jetzt.

Lasst uns die Krone des ganzen hören. Mit Sacharja 4:6 möchte ich schließen, genau dort. Die Bibel sagt: „Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist! spricht der Herr. Nicht durch Weisheit, nicht durch Erkenntnis, nicht durch Konfessionen, sondern durch meinen Geist werde ich – was? – Mein Wort mit Strom versorgen.“

W-207 In die Jünger wurde Es hinein gesät, dann kam der Geist, um das Wort mit Strom zu versorgen. „Nicht durch Kraft, nicht durch Macht, nicht durch Weisheit, nicht durch Verständnis, nicht durch dies, nicht durch das, sondern durch meinen Geist werde Ich Mein Wort mit Strom versorgen. Durch meinen Geist, spricht der Herr.“ Es ist das Wasser des Wortes des Glaubens, das das Wort Gottes mit Strom versorgt und Es wirksam macht.

W-208 Wer wird gewinnen? Derzeit sieht es zwar so aus, dass Weisheit funktionieren wird. Aber das wird sie nicht. Sie wird es

Weisheit gegen Glauben

nicht.

533 Derzeit sieht es so aus, dass die kleine Gemeinde, die das volle Wort Gottes glaubt, mit Sicherheit in der Minderheit ist. Aber sorget euch nicht. Die Bibel sagt: „Fürchte dich nicht, du kleine Herde. Denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben.“ O ja, das stimmt. Fürchtet euch nicht. Verbleibt einfach im Glauben. Verbleibt einfach mit dem Wort. Verlasst das Wort nicht. Verbleibt mit dem Wort. [Bruder Branham singt:]

Liebt ihr Ihn? Amen.

Werdet ihr Ihm dienen? Amen.

Werdet ihr Ihm glauben? Amen.

Amen. Amen.

Lasst es uns singen

Liebt ihr Ihn? [Die Versammlung sagt: „Amen.“]

Werdet ihr Ihm dienen? Amen.

Glaubt ihr Ihm? Amen.

Amen. Amen.

Liebt ihr Ihn? Amen.

Werdet ihr Ihm dienen? Amen.

Werdet ihr Ihm glauben? Amen.

Amen. Amen.

Oh, ich liebe Ihn! Ihr nicht auch? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Was ist es? Durch Glauben, nicht durch Weisheit! „Durch Glauben sind wir errettet.“ Stimmt das? [„Amen.“] „Nicht durch Weisheit, nicht durch Erkenntnis, sondern durch meinen Geist, spricht der Herr.“

W-209 Lasst Sie jetzt die Gemeinde durchtränken. Der Kupferdraht ist ein Stromleiter. Ein Aluminiumdraht ist kein Leiter. Er ist keiner. Nein. Ein Gummischlauch ist kein Leiter, er ist ein

Nichtleiter. Holz ist ein Nichtleiter. Wir wollen keine Nichtleiter. Wir haben zur Zeit schon zu viele davon, die isolieren. Daher wollen wir ... Wir wollen Leiter, wiedergeborene Männer und Frauen, die das Wort Gottes glauben.

W-210 Nun, was hat der Dynamo gesagt? „Was immer ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun.“

Und was tut ihr dann? Ihr stöpselt den Stecker ein. Amen. Das stimmt. Stöpselt einfach den Stecker ein, das ist alles, was ihr tun müsst, dann wird der Strom kommen und direkt durch die Leitung fließen.

Was geschieht dann? Das Wort fängt an zu wachsen. „Und er wird sein wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist. Seine Blätter werden nicht verwelken. Alles, was er tut, gerät wohl. Der Gottlose ist nicht so.“

„Der Gottlose ist nicht so.“ Sage jetzt nicht „der Sünder.“ Seht ihr: „Der Gottlose.“ Das ist derjenige, der vorgibt etwas zu sein und dabei ungöttlich ist. Das stimmt. „Die Gottlosen sind nicht so. Sie können nicht bestehen im Gericht, mit den Gerechten.“ Niemals. Sie können das nicht.

Also ist die Zeit gekommen. Der Same ist gesät, wenngleich es die sind, die vorherbestimmt sind. „Vorherbestimmt“ ist dabei die einzige Weise.

W-211 Ich könnte jetzt Offenbarung 12 und 13 nehmen und euch beweisen, dass es nur jene sind. Die Bibel sagt, dass „der Antichrist, der sich auf Erden erheben wird, alle – a l l e – die auf der Erde wohnen, verführen wird, mit jenen Konfessionen und Glaubensbekenntnissen. Er würde jeden einzelnen verführen, außer denen, die vorherbestimmt waren vor Grundlegung der Welt.“

Daher Bruder, kannst du nichts in der Sache tun. Rufe einfach laut „Amen.“ O ja! Ich liebe das. Jawohl.

[Bruder Branham singt:]

Liebt ihr Ihn? Amen.

Weisheit gegen Glauben

Werdet ihr Ihm dienen? Amen.

Glaubt ihr Ihm? Amen.

Amen. Amen.

Ich möchte, dass ihr alle das ein wenig übt. Ich liebe dieses Lied. Ihr nicht auch? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Das war das Lied unserer Phoenix-Konferenz. Oh, ich liebe es. Ich liebe es. Lasst es uns noch mal singen.

Liebt ihr Ihn? Amen.

Werdet ihr Ihm dienen? Amen.

Werdet ihr Ihm glauben? Amen.

Amen. Amen.

W-212 Wisst ihr, das könnte man einfach immer weiter singen. „Werdet ihr Ihn anbeten?“ Und all diese Dinge, einfach noch mal und noch mal und noch mal. Wir haben es in Phoenix das erste Mal gesungen. Wir haben den Ort fast auseinander genommen. Jawohl. „Amen. Amen. Amen.“

[Bruder Branham singt:]

Ist euer Stecker heute Morgen angeschlossen? Amen.

Schaltet den Schalter an. Amen.

Jetzt habt ihr Strom. Amen.

Amen. Amen.

Jetzt wird Es wachsen. Amen.

Und Frucht tragen. Amen.

Ihr werdet es vorzeigen. Amen.

Amen. Amen.

Oh, ist das nicht wunderbar? [Die Versammlung sagt „Amen.“] Amen. Es ist so wunderbar. Es tut mir leid, dass ich euch alle die

ganze Zeit hier gehalten habe, aber ich fühle mich nach Jubeln, ich habe eine wunderbare Zeit. Nun gut.

Nächsten Sonntag, für alle, die in der Gegend sind ...

Jetzt werde ich dort zu Bruder Littlefield fahren, um ein wenig das Wort zu verbreiten, wahrscheinlich werde ich einfach ein wenig von dem Wort hier nehmen und Es dort unter ihnen verteilen, der Gemeinde Gottes, in der Art. Ich werde wahrscheinlich einfach über etwas sprechen, über das ich hier schon gesprochen habe. Natürlich könnt ihr gerne kommen. Aber sie haben eine wirklich kleine Gemeinde dort, wo 1500 Leute Platz haben. Ich habe sie gerade erst eingeweiht, vielleicht vor ein paar Jahren. Es wird ein wenig eng werden. Aber ich habe es Bruder Littlefield versprochen. Er ist ein teurer Bruder. Und ein Mann hält sein Versprechen, wenn er kann. So der Herr will, werde ich dorthin fahren.

Hier im Tabernakel wird ein Gottesdienst stattfinden. Ihr, die hier in der Gegend seid und Zeit habt, kommt geradewegs hier ins Tabernakel. Kommt direkt hierhin.

Und dann, am darauf folgenden Sonntag, denkt daran, Bruder Arganbright wird mit Bruder Rowe hier sein. Ihr werdet euch sicherlich an Bruder Rowe erfreuen. [Leerstelle auf dem Band.] Nun gut.

Wir übergeben den Gottesdienst nun Bruder Neville, um zu sehen, was er uns jetzt zu sagen hat. Der Herr segne euch.

- Ende der Übersetzung -

Prüft aber alles und das Gute behaltet.

[1. Thessalonicher 5.21]

